Geschäftsbericht

2021

Mehrjahreskennzahlenübersicht

Umsatz- und Ertragslage

	2021	2020	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatz	266.348	246.729	236.396	209.783	189.404
Veränderung in %	8,0	4,4	12,7	10,8	8,7
Gesamtleistung	268.926	254.206	226.119	210.315	192.801
Konzernbetriebsergebnis vor Abschreibungen, Zinsergebnis und Ertragsteuern (EBITDA)	21.868	20.110	19.168	4.536	13.423
Konzernbetriebsergebnis vor Zinsergebnis und Ertragsteuern (EBIT)	17.927	16.446	15.453	619	9.640
Finanzergebnis	-206	-169	-361	-525	-369
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	17.843	16.477	15.277	398	9.504
Konzernjahresüberschuss	**12.640**	**11.957**	**10.302**	**-3.227**	**7.230**
Umsatzverteilung					
Auslandsanteil in %	39	38	35	35	35
Serviceanteil in %	43	38	38	37	34
Rentabilität					
EBITDA-Marge in %	8,2	8,2	8,1	2,2	7,1
EBIT-Marge in %	6,7	6,7	6,5	0,3	5,1
Eigenkapitalrentabilität in %	13,4	15,3	15,0	-5,2	13,0
Gesamtkapitalrentabilität in %	10,6	11,2	11,0	0,5	8,3
ROCE[1] in %	18,9	20,6	21,8	1,0	16,4
Auftrags- und Erlössituation					
Auftragsbestand BHKW-Anlagen am 31.12.	152.724	111.249	116.773	131.497	95.855
Book-to-Bill-Ratio[2] BHKW-Anlagen per 31.12.	1,25	0,97	0,96	1,22	1,07
Aufwandsstruktur					
Materialaufwand	171.265	167.255	146.763	148.739	126.822
Materialintensität in %*	63,7	65,8	64,9	70,7	65,8
Personalaufwand	49.357	44.277	38.965	35.310	32.670
Mitarbeiter im Ø	763	723	649	627	606
Personalintensität in %*	18,4	17,4	17,2	16,8	16,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	29.738	24.627	23.055	23.190	20.955
Aufwandsintensität in %*	11,1	9,7	10,2	11,0	10,9
Abschreibungen	3.941	3.664	3.715	3.918	3.783
Ertragsteuern	5.080	4.305	4.802	3.450	2.041
Steuerquote[3] in %	28,5	26,1	31,4	866,3	21,5

Vermögens- und Finanzlage

	2021	2020	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Bilanzsumme	**169.702**	**146.559**	**140.921**	**124.796**	**116.258**
Vermögensstruktur					
Anlagevermögen	27.118	26.718	28.182	27.527	25.458
Sachanlagenintensität in %**	13,3	15,6	17,1	18,3	17,8
Umlaufvermögen	139.620	117.256	109.921	93.656	88.816
Umschlagshäufigkeit					
Vorräte	3,7	4,1	3,9	4,5	4,3
Forderungen	6,1	5,9	6,4	6,6	6,8
Kapitalstruktur					
Eigenkapital	94.540	78.312	68.522	61.556	55.711
Eigenkapitalquote in %	55,7	53,4	48,6	49,3	47,9
Gezeichnetes Kapital	4.485	4.430	4.430	4.430	4.430
Rückstellungen	17.661	13.387	15.394	17.170	15.513
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	5.316	5.465	10.553	7.290	6.364
Working Capital[4]	**67.858**	**53.176**	**42.669**	**36.487**	**33.164**
Net Working Capital	**72.297**	**62.883**	**57.321**	**45.949**	**38.409**
Finanzierung					
Mittelzufluss/-abfluss aus					
laufender Geschäftstätigkeit	8.863	9.785	1.921	4.875	12.845
in % vom Umsatz	3,3	4,0	0,8	2,3	6,8
Investitionstätigkeit	-1.856	-2.104	-5.677	-5.936	-4.878
Finanzierungstätigkeit	1.617	-7.372	733	-1.382	-2.114
Investitionen in Anlagen	4.851	2.731	4.520	8.255	5.691
Free Cashflow[5]	4.011	7.054	-2.599	-3.380	7.154
in % vom Umsatz	1,5	2,9	-1,1	-1,6	3,8
Ausschüttungen	2.018	1.994	1.994	1.861	1.772
Veränderung Liquidität	8.624	309	-3.022	-2.443	5.854
Liquide Mittel zum Bilanzstichtag	19.677	10.992	10.556	13.615	16.092

2G Aktie

	2021	2020	2019	2018	2017
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Aktienanzahl (≙ Grundkapital in EUR)	4.485.000	4.430.000	4.430.000	4.430.000	4.430.000
Kurs der Aktie[6]	103,2	89,8	44,9	21,9	17,7
Ergebnis pro Aktie	2,82	2,70	2,33	1,72	1,11
Dividende pro Aktie	0,50[7]	0,45	0,45	0,45	0,42
Dividendenrendite in %[6]	0,5	0,5	1,0	2,1	2,4
Ausschüttungsquote in %[8]	17,7	16,7	19,4	26,2	37,8
Kurs-Gewinn-Verhältnis[6]	36,6	33,3	19,3	12,8	15,9
Kurs-Cashflow-Verhältnis[6]	52,2	40,7	103,5	19,9	6,1

* bezogen auf die Gesamtleistung | ** bezogen auf die Bilanzsumme | 1 = EBIT/(Anlagevermögen + Working Capital) | 2 = BHKW-Auftragseingang/BHKW-Umsatz | 3 = Ertragsteuern/EBT | 4 = Umlaufvermögen – kurzfristige Verbindlichkeiten | 5 = Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit – Investitionen in Anlagen | 6 = auf Basis des Xetra-Jahresschlusskurses | 7 = Vorschlag an die Hauptversammlung
8 = Dividendenausschüttung/Konzernjahresüberschuss

Inhalt

Vorwort des Vorstands 6

Bericht des Aufsichtsrats 11

2G Energy AG Aktie 15

Nachhaltigkeitsbericht 19

Rückgrat der Energiewende 33

Geschäftsjahr 2021

Konzernlagebericht 47

Konzernabschluss 95

Bestätigungsvermerk 124

Abkürzungsverzeichnis 128

Impressum 130

Der Vorstand der 2G Energy AG (von links): Ludger Holtkamp, Christian Grotholt (Vorsitzender), Frank Grewe und Friedrich Pehle.

Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Aktionärinnen,
sehr geehrte Aktionäre,

die COVID-19-Pandemie und der Krieg Russlands gegen die Ukraine zeigen uns, wie zerbrechlich liebgewonnene Wahrheiten und Verhaltensweisen sein können. Und sie zeigen uns, dass wir uns als Menschheit und Wertegemeinschaften auf neue Situationen einstellen und überlegt handeln müssen. Das gilt unisono für die Maßnahmen zum Klimaschutz auf dem Weg zur Klimaneutralität. Die Abhängigkeit Europas und speziell Deutschlands von Importen fossiler Primärenergie aus Russland und die markant steigenden Energiekosten haben schlagartig klar gemacht, dass der Ausbaugrad an Windkraft und Solarenergie nebst Kraft-Wärme-Kopplung nicht ausreicht, um eine wirtschaftliche, sichere und klimafreundliche Versorgung zu gewährleisten. Nach 22 Jahren Energiewende liegt in Deutschland der Anteil der Erneuerbaren am Stromverbrauch bei nur 40 %, der beim Wärmeverbrauch gerade einmal bei 15 %. Das ist zu wenig. Es ist aber auch zu wenig, wenn bei diesigem Herbst- und Winterwetter die Erneuerbaren als Erzeuger (bei sinkenden Kapazitäten der Atom- und Kohlekraftwerke) fast ganz ausfallen. Die drohende Wärmelücke und die gleichzeitig drohende Stromlücke sind also kein wissenschaftlich-theoretisches Szenario (mehr), sondern heute eine für jedermann greifbare und nachvollziehbare Lage. Und ihr wohnt enormer Handlungsdruck für Politik und Wirtschaft in puncto Energiekosten, in puncto sicherer Versorgung und in puncto Klimaschutz inne.

Wir haben in den letzten Jahren an dieser Stelle wiederholt auf die Unzulänglichkeiten und Herausforderungen der Energiewende hingewiesen. Und das – wie wir hoffen – gar nicht in einem belehrenden Ton, sondern immer in Verbindung mit den technischen Entwicklungen und der Positionierung im internationalen KWK-Markt, die wir als 2G mit unseren Produkten und den vier Leitprojekten Partnernetzwerk, Digitalisierung, Innovation und Lead to Lean vorantreiben.

Darin liegen sicher einige Gründe, warum sich das 2G Geschäftsmodell in diesen besonders herausfordernden Zeiten als wetterfest und chancenorientiert erweist und wir ein verlässlicher Partner für unsere Kunden, unsere Partner und für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind. Das ist Team-Arbeit auf hohem Niveau mit dem Anspruch, die Leistungsfähigkeit und Effizienz unserer KWK-Baureihen und Dienstleistungen deutlich vor dem Wettbewerb zu platzieren. In der Produktion haben wir mit wegweisenden Projekten wie dem Start der Linienfertigung der g-box begonnen, die Produktivität im Produktionsablauf auf industrielle Standards zu heben. Sie zeichnet sich durch ihre ausgeprägte kapazitive Flexibilität aus. Diesen Ansatz werden wir sukzessive auf weitere Produktionsbereiche ausdehnen. Unseren Tatendrang und die resultierende hohe Affinität der Kunden für unsere technologisch führenden Produkte haben wir im Berichtsjahr international erneut in steigende Umsätze und eine robuste Ertragskraft umgemünzt.

Für das Berichtsjahr steht ein Umsatz in Höhe von 266,3 Millionen Euro zu Buche, ein Plus von knapp 8 %. Das ist die sechste Umsatzsteigerung in Folge mit einer durchschnittlichen Wachs-

Vorwort des Vorstands
Bericht des Aufsichtsrats
2G Energy AG Aktie
Nachhaltigkeitsbericht
Rückgrat der Energiewende
Geschäftsjahr 2021
Konzern-Lagebericht
A. Der 2G Konzern
B. Wirtschaftliches Umfeld
C. Ertragslage
D. Finanzlage
E. Vermögenslage
F. Unternehmerische Verantwortung
G. Prognosebericht
Konzernabschluss
Bestätigungsvermerk
Abkürzungsverzeichnis
Impressum

tumsrate seit 2015 von knapp 10 %. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) haben wir überproportional um 9 % auf 17,9 Millionen Euro gesteigert. In den beiden Kennziffern zeigen sich nachhaltig die Erfolge insbesondere der Lead-to-Lean-Projekte: 2G produziert schlanker und mit höherer Taktung bei deutlich verbesserter Kosteneffizienz. Trotz ausgeweiteter eigener Lagerbestände und teilweise deutlicher Preiserhöhungen auf den Beschaffungsmärkten ist es uns gelungen, die Profitabilität dennoch zu steigern.

Der Anteil der Aufträge für Neuanlagen aus dem Ausland lag im Berichtsjahr bei fast 50 %. Damit haben wir ein wichtiges Zwischenziel auf dem Weg zu einem globalisierten Unternehmen erreicht. 2G liefert seine Kraft-Wärme-Kopplungs-Lösungen und seine Service- und Wartungsdienstleistungen inzwischen in 60 Länder. Mit unserem kontinuierlich wachsenden Partnernetzwerk bieten wir unseren Kunden regionale Expertise und Servicekompetenz. Mit der im Jahr 2021 gegründeten 2G Energy International GmbH bauen wir – mit einem international erfahrenen Vertriebs- und Branchenprofi an der Spitze – die Vertriebsaktivitäten strukturiert aus. Im Fokus stehen dabei die Exportmärkte, die bisher noch nicht von einer eigenen Landesgesellschaft betreut werden. Technisch wird der Vertrieb effizient unterstützt von unserer neu eingeführten, digitalen Plattform CPQ (Configure, Price, Quotation). Dieser Produkt-Konfigurator unterstützt eigene Vertriebskräfte wie auch Vertriebspartner beim Projektengineering, vereinfacht die Angebotserstellung und sorgt dafür, dass in erster Linie standardisierte Lösungen kombiniert werden, um kundenspezifische Erfordernisse zu erfüllen.

Zu Beginn des laufenden Geschäftsjahres hat 2G die SenerTec Center Schweinfurt GmbH erworben. Zusammen mit der bereits konsolidierten HJS Motoren GmbH und der bestehenden Niederlassung in Oberbayern bauen wir unsere Präsenz in Süddeutschland aus, um ein engmaschiges Vertriebs- und Servicenetz zu knüpfen und am dortigen Absatzpotenzial stärker zu partizipieren. Beide Unternehmen eröffnen uns außerdem über die bisher betreuten Fremdanlagen Zugang zu neuen Kundenkreisen. Das war auch einer der Gründe, warum sich 2G im Februar des laufenden Geschäftsjahres mit 40 % an der KWK-tec GmbH aus der Eifel beteiligt hat. KWK-tec adressiert mit ihrer technischen Kompetenz rund um das BHKW viele Kunden, die KWK-Anlagen verschiedener Hersteller betreiben.

Unsere Wasserstoff-BHKW stoßen weltweit auf großes Interesse. Im Laufe des Berichtsjahrs haben wir weitere Anwendungen verkauft und freuen uns über die anhaltend rege Nachfrage. Auf die Frage, wie groß denn der Anteil der Wasserstoff-BHKW am Umsatz von 2G mittlerweile sei, antworten wir mit voller Überzeugung: weit über 50 %. Denn alle ausgelieferten, mit Erdgas oder Biogas betriebenen KWK-Anlagen im Leistungsbereich von 100 kW bis 1.000 kW können beispielsweise im Rahmen einer Regelwartung auf den Betrieb mit 100 % Wasserstoff umgerüstet werden. Die Beimischungsmöglichkeit von Wasserstoff bis zu 40 % des Gasgemisches ist selbstverständlich von Haus aus gegeben. Anders formuliert: diese 2G Anlagen werden nur vorübergehend mit Erdgas betrieben, sie operieren – als einzige weltweit – im H_2-ready-Modus. Die Betreiber laufen damit in Zukunft nicht Gefahr, ein „Stranded Investment“ abschreiben zu müssen. Die Wasserstoff-BHKW entwickeln wir

konsequent mit dem Ziel weiter, den Kundennutzen weiter auszubauen.

Wie geht es weiter mit der Energiewende? Die Sicherung von Ressourcen zur Energieversorgung hat politisch und wirtschaftlich derzeit oberste Priorität. Auch hierbei kann KWK helfen. Denn wenn zukünftig weniger Erdgas zur Verfügung steht, ist der effiziente Umgang mit diesem Energieträger umso wichtiger. Die Kraft-Wärme-Kopplung ist und bleibt die effizienteste Kraftwerksart, um Mensch und Wirtschaft sicher zu versorgen.

Ganz konkret können 2G und die KWK-Branche jedes Jahr gemeinsam bis zu 6 GW an neuer Erzeugungskapazität liefern. Umgerechnet würden so schon im ersten Jahr circa 10 % der drohenden Wärmelücke über den raschen Ausbau mit BHKW kompensiert. BHKW im mittleren Leistungsbereich (20 kW bis 4.500 kW), wie sie 2G herstellt, sind ein substanzieller Beitrag zur Milderung des Problems, denn

- sie sind sehr schnell mit einer Realisierungszeit von zwei bis acht Monaten installierbar,
- sie sind ohne besondere gesetzliche, behördliche oder gesellschaftliche Hürden umzusetzen,
- sie benötigen keine weitere Infrastruktur (außer den Gasanschluss), d. h., es gibt keine potenziellen Show-Stopper auf dem Weg zum Netzanschluss,
- sie sind im Leistungsbereich 100 kW bis 1.000 kW auf Wasserstoff standardisiert umrüstbar, so dass sie das mittelfristige Ziel der Klimaneutralität unterstützen.

Parallel zur Stärkung der Rolle der Kraft-Wärme-Kopplung müssen nach unserer Überzeugung der Ausbau der erneuerbaren Energien und der Speichertechnologien ebenfalls konzentriert vorangetrieben werden. Auch der Ausbau der Wasserstoffinfrastruktur erfährt eine höhere Dringlichkeit. 2G beteiligt sich im Rahmen der nationalen Wasserstoffstrategie an einem regionalen Projekt zum Aufbau einer Wasserstoffinfrastruktur. Ziel ist es, niederschwellige, technische Netzvoraussetzungen für Verbraucher und Erzeuger zu erproben und Voraussetzungen für eine flächendeckende Verfügbarkeit für Massenanwendungen für die Industrie und Mobilität zu schaffen. Im Rahmen dieses Projektes ist vorgesehen, dass der 2G-Stammsitz in Heek bereits im Jahr 2024/25 an das Wasserstoffnetz angeschlossen wird. Über einen Netzverknüpfungspunkt ist das Unternehmen dann an die Fernleitung von Lingen ins Ruhrgebiet und an einen Kavernenspeicher in unmittelbarer Nähe von Heek angebunden. Es kommt also absehbar Bewegung in die industrielle Nutzung von Wasserstoff.

Die signifikant gestiegenen Energiekosten (Brennstoffe, CO_2-Zertifikate) führen dazu, dass Unternehmen und regionale Versorger die Strategien für ihr Energiemanagement neu ausrichten. Mit Erdgas betriebene KWK-Anlagen sichern Unternehmen einen Teil ihres Energiebedarfs, sie gewinnen zusätzliche Flexibilität in der Erzeugung, und über den hohen Effizienzgrad der BHKW können sie ihre Energiekosten eindämmen und diese besser kalkulieren. In diesem Sinne blicken wir unternehmerisch gefestigt, gestützt von einem Auftragsbestand zu Jahresbeginn von über 150 Millionen Euro, auf das laufende Geschäftsjahr. Nach Einschätzung des Vorstands sind Deutschland und Europa wohl

Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG Aktie

Nachhaltigkeitsbericht

Rückgrat der Energiewende

Geschäftsjahr 2021

Konzern-Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk

Abkürzungsverzeichnis

Impressum

oder übel für einen mittelfristigen Zeitraum weiter auf Gasimporte als Rückgratressource für die Energiewende angewiesen. Die Bedeutung der Gas betriebenen KWK-Technologie für die Wärmeerzeugung und die sichere Stromversorgung hat zugenommen. Aber die Auswirkungen des Krieges Russlands gegen die Ukraine für Europa und die Welt sind heute nicht abschätzbar. Mit seiner strategischen Ausrichtung auf internationale Märkte, um von Einzelmärkten unabhängig zu sein, einem hohen Grad der Digitalisierung der KWK-Anlagen und des Service sowie der fortschreitenden Industrialisierung unserer Produktionsprozesse sieht der Vorstand das Unternehmen gut aufgestellt. Wir sind daher zuversichtlich, auch unter schwierigen Bedingungen die Produktion, Lieferfähigkeit und den Service für unsere Kunden aufrechterhalten zu können. Unter allem Vorbehalt gehen wir für 2022 von Umsatzerlösen zwischen 280 und 310 Mio. Euro bei einer EBIT-Marge zwischen 6,0 % und 8,0 % aus.

Um der gefühlten Ohnmacht im Angesicht des Krieges etwas entgegenzusetzen, hat die 2G Belegschaft mit großem persönlichem Engagement innerhalb von 48 Stunden 15 Tonnen Hilfsgüter für notleidende Familien in der Ukraine und Flüchtlinge aus dem Kriegsgebiet zusammengestellt. 2G hat sich mit einem eigenen LKW einem Hilfstransport des Kreises Borken angeschlossen. Eine zweite Hilfslieferung wurde von 2G schon auf den Weg gebracht und weitere sind in Vorbereitung. Damit zeigen wir, dass man als Gemeinschaft vieles schaffen kann. Durch dieses Engagement erfährt unser „2G“ eine weitere Deutung: Geht nicht, gibt es nicht.

In diesem Sinne danken wir allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren tatkräftigen Einsatz, den gelebten Teamgeist und ihr unternehmerisches Handeln. Zusammen haben wir konstruktiv die vielen Herausforderungen im Geschäftsjahr 2021 gemeistert und ein gutes Ergebnis erwirtschaftet. Danken möchten wir ebenso unseren Kunden, Partnern und Aktionären, die uns vertrauensvoll und zugleich kritisch auf unserem Weg zu weiterem internationalem Wachstum und technologischen Innovationen begleiten. Mit diesem Rückenwind ist der Vorstand engagiert, die sich bietenden Chancen mit Augenmaß für die 2G Energy AG für eine erfolgreiche Zukunft zu ergreifen.

Heek, im April 2022

2G Energy AG
Mit freundlichen Grüßen

Christian Grotholt
Vorsitzender des Vorstands

Ludger Holtkamp
Mitglied des Vorstands

Friedrich Pehle
Mitglied des Vorstands

Frank Grewe
Mitglied des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen,
sehr geehrte Aktionäre,

der Aufsichtsrat der 2G Energy AG hat den Vorstand durch ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2021 begleitet und in der Leitung der Gesellschaft und des 2G Konzerns überwacht, ihn beratend unterstützt und ist entsprechend den Vorgaben des Gesetzes, der Satzung und der Geschäftsordnung seinen Kontroll- und Beratungsaufgaben mit der gebotenen Sorgfalt nachgekommen. Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand über wichtige strategische und operative Entscheidungen unterrichtet und war in Entscheidungen, die für den 2G Konzern von besonderer Bedeutung waren, eingebunden. Die Bildung von Ausschüssen war dazu nicht erforderlich.

Der Vorstand hat den Aufsichtsrat über den Geschäftsverlauf, die Ertrags- und Finanzlage des 2G Konzerns sowie über Geschäftsvorgänge von größerer Bedeutung regelmäßig mündlich oder in Textform informiert. Der Aufsichtsratsvorsitzende stand auch außerhalb der Sitzungen in Kontakt mit dem Vorstand. Dabei wurden neben der aktuellen Geschäftsentwicklung insbesondere Fragen zur Unternehmensorganisation, zur Weiterentwicklung der Produkte und Dienstleistungen sowie zu den ausländischen Absatzmärkten erörtert. So war der Aufsichtsrat über wesentliche Fragen der Geschäftspolitik sowie relevante, anstehende Entscheidungen informiert und konnte den Vorstand in seiner Arbeit unterstützen.

Organisation des Aufsichtsrats

Dem Aufsichtsrat gehörten im Berichtsjahr die Herren Dr. Lukas Lenz (Vorsitzender), Dr. Jürgen Vutz (stellv. Vorsitzender) sowie Prof. Dr. Christof Wetter an. Der Aufsichtsrat der 2G Energy AG besteht nur aus drei Mitgliedern, um ein effizientes Arbeiten und fruchtbare Diskussionen sowohl in strategischen als auch in Detailfragen zu ermöglichen. Daher ist die Bildung von gesonderten Aufsichtsratsausschüssen nicht sinnvoll und zweckmäßig. Dies gilt auch für einen Prüfungsausschuss, dessen Aufgaben unverändert vom Gesamtaufsichtsrat wahrgenommen werden.

Beratungen und Beschlüsse des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2021 fanden vier ordentliche und zwei außerordentliche Aufsichtsratssitzungen statt, und zwar am 24. Februar, 22. April, 15. Juni und 11. November respektive am 3. Februar und 23. März. Die beiden außerordentlichen Sitzungen fanden per Bild- und Tonübertragung statt, die ordentlichen als Präsenzsitzung. Bei allen Aufsichtsratssitzungen waren stets sämtliche Aufsichtsratsmitglieder anwesend. An der Sitzung am 22. April nahm Prof. Wetter per Bild- und Tonübertragung teil.

Der Aufsichtsrat hat die Geschäfte, die nach Gesetz und Satzung seiner Zustimmung bedurften, mit dem Vorstand erörtert, geprüft und hat diese stets einstimmig genehmigt. In den Sitzungen befasste sich der Aufsichtsrat anhand der Berichte und Vorlagen des Vorstands unter anderem gemäß § 90 Abs. 1 Nr. 1 bis 4 Aktiengesetz mit der wirtschaftlichen und finanziellen Lage, der Rentabilität sowie der operativen und strategischen Entwicklung des Unternehmens, seiner Geschäftsbereiche und seiner Tochter-

Vorwort des Vorstands
Bericht des Aufsichtsrats
2G Energy AG Aktie
Nachhaltigkeitsbericht
Rückgrat der Energiewende
Geschäftsjahr 2021
Konzern-Lagebericht
A. Der 2G Konzern
B. Wirtschaftliches Umfeld
C. Ertragslage
D. Finanzlage
E. Vermögenslage
F. Unternehmerische Verantwortung
G. Prognosebericht
Konzernabschluss
Bestätigungsvermerk
Abkürzungsverzeichnis
Impressum

gesellschaften im In- und Ausland sowie seiner Personalpolitik. Der Aufsichtsrat ließ sich ebenfalls über die weitere Entwicklung des Partnerkonzeptes (Internationalisierung), des Leitprojekts „Lead to Lean“, der Digitalisierung von KWK-Anlagen und der Service-Dienstleistungen, technologischer Entwicklungen sowie über die Zielerreichung in Bezug auf die Jahresplanung unterrichten. Diese wurden auch unter Berücksichtigung von Abweichungen der Entwicklung von früher berichteten Zielen mit dem Vorstand erörtert. Der Aufsichtsrat hat sich über wichtige Einzelfragen, die Risikolage, zur Investitions- und M&A-Planung sowie zum Ausbau des internationalen Vertriebs unterrichten lassen und darüber beraten. Auch zum Umgang mit der COVID-19-Pandemie und den möglichen Auswirkungen auf den Geschäftsgang hat sich der Aufsichtsrat laufend informieren lassen.

In den einzelnen Sitzungen wurden folgende Themen eingehend beraten:

In der außerordentlichen Aufsichtsratssitzung am 3. Februar 2021 erörterten Aufsichtsrat und Vorstand ein größeres Investitionsprojekt in der Vertriebsregion Amerika. Der Aufsichtsrat stimmte dem Investitionsvorhaben einstimmig zu.

In der Aufsichtsratssitzung am 24. Februar 2021 berichteten die Vorstandsmitglieder zum laufenden Geschäft in ihren Ressorts und beantworteten die Fragen des Aufsichtsrats. Ferner erörterte das Gremium die personelle Besetzung einer Führungsposition für den Aufbau des internationalen Vertriebs. Nach eingehender Diskussion stimmte der Aufsichtsrat dem Abschluss eines diesbezüglichen Vertrages zu.

In der außerordentlichen Aufsichtsratssitzung am 23. März 2021 berieten Aufsichtsrat und Vorstand über die Gründung der 2G Energy International GmbH als Gesellschaft für den internationalen Vertrieb. Ein entsprechender Beschluss zur Gründung wurde gefasst.

In der Aufsichtsratssitzung am 22. April 2021 erörterte der Aufsichtsrat die Jahresabschlüsse, den Konzernlagebericht und die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers. Dem Aufsichtsrat standen zwei Vertreter des Abschlussprüfers sowie der Vorstand für Fragen zur Verfügung. Sämtliche Fragen des Aufsichtsrats wurden umfassend und zu dessen Zufriedenheit beantwortet. Der Aufsichtsrat erhob nach pflichtgemäßer Prüfung der ihm vorgelegten vorbezeichneten Unterlagen keine Einwände. Der Aufsichtsrat billigte den Jahresabschluss 2020 einstimmig, ebenso wie den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2020. Damit war der Jahresabschluss festgestellt. Der Aufsichtsrat schloss sich dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands für die ordentliche Hauptversammlung an.

Weitere wichtige Tagesordnungspunkte der Aufsichtsratssitzung waren Beschlüsse zur kommenden ordentlichen Hauptversammlung. Der Aufsichtsrat erteilte dem Vorstand ferner die Zustimmung zu genehmigungspflichtigen Geschäften. Außerdem billigte der Aufsichtsrat die von Vorstand und Aufsichtsrat freiwillig abgegebene Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Codex. Darüber hinaus beriet das Gremium über eine vorzeitige Übernahme der verbleibenden Anteile von 50 % an der HJS Motoren GmbH und stimmte dieser einstimmig zu.

Am 15. Juni 2021 berichtete der Vorstand dem Aufsichtsrat über den Geschäftsgang und die Auftragsentwicklung im ersten Halbjahr und gab einen Ausblick auf die zu erwartende Gesamtjahresentwicklung u. a. hinsichtlich der Preisentwicklung der wichtigsten Inputfaktoren, der Situation bei wichtigen Zulieferern sowie einer geplanten Preiserhöhung für die Produkte der 2G Energy AG. Der Aufsichtsrat genehmigte einstimmig zustimmungspflichtige Geschäfte des Vorstands.

In der Aufsichtsratssitzung am 11. November 2021 erläuterte der Vorstand die Ergebnisse des Halbjahresabschlusses, den Gang der Geschäfte im dritten und vierten Quartal sowie die Entwicklung der Liquidität der Gesellschaft. Außerdem erörterte das Gremium Investitions-, GuV-, Umsatz- und Ergebnisplanungen für die nächsten Jahre. Gegenstand der Sitzung waren ferner Berichte des Vorstands zur IT-Sicherheit, zum internationalen Vertrieb und zu 2G-eigenen technologischen und digitalen Produktentwicklungen.

Interessenkonflikte traten bei Mitgliedern des Aufsichtsrats im Berichtsjahr nicht auf.

Jahres- und Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2021

Entsprechend den gesetzlichen Vorschriften wurde von der Hauptversammlung am 15. Juni 2021 die PricewaterhouseCoopers AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Osnabrück, zum Abschlussprüfer gewählt.

Der Vorstand hat den Jahresabschluss, den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht der 2G Energy AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 nach den Regeln des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Der Abschlussprüfer hat den Jahresabschluss sowie den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht der 2G Energy AG für das Geschäftsjahr 2021 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Prüfungsschwerpunkte für das Geschäftsjahr 2021 lagen bei der Bewertung des Finanzanlagevermögens, dem Ausweis und der Bewertung von Forderungen sowie bei der Abbildung wesentlicher Geschäftsvorfälle.

Der Jahresabschluss, Konzernabschluss und Konzernlagebericht sowie die dazugehörigen Prüfungsberichte des Abschlussprüfers haben allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor der Bilanzsitzung vorgelegen. In der Sitzung des Aufsichtsrats am 21. April 2022 hat der Abschlussprüfer über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung berichtet und diese dem Aufsichtsrat erläutert und die Fragen des Aufsichtsrats umfassend beantwortet.

Der Aufsichtsrat hat die Prüfungsberichte zustimmend zur Kenntnis genommen. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss, den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss der 2G Energy AG gemäß § 172 Aktiengesetz festgestellt.

Der Aufsichtsrat hat sich dem Vorschlag des Vorstandes über die Verwendung des Bilanzgewinns angeschlossen, aus dem Bilanzgewinn in Höhe von 9.159.872,33 Euro eine Dividende in Höhe von 2.242.500,00 Euro, d. h. 0,50 Euro

Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG Aktie

Nachhaltigkeitsbericht

Rückgrat der Energiewende

Geschäftsjahr 2021

Konzern-Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk

Abkürzungsverzeichnis

Impressum

je Aktie, auszuschütten und den verbleibenden Bilanzgewinn von 6.917.372,33 Euro in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

Änderungen im Aufsichtsrat

Die ordentliche Hauptversammlung hat am 15. Juni 2021 auf Vorschlag des Aufsichtsrats die Herren Prof. Dr. Christof Wetter und Dr. Jürgen Vutz in den Aufsichtsrat der 2G Energy AG gewählt. Sie waren Anfang des Jahres 2021 antragsgemäß durch das Amtsgericht Coesfeld zu Mitgliedern des Aufsichtsrats für zwei ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglieder bestellt worden. Die Amtsdauer der beiden neu gewählten Aufsichtsräte geht bis zu der Hauptversammlung, die über die Entlastung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2021 beschließt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, den Geschäftsführern der Tochtergesellschaften und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des 2G Konzerns für ihre stets anspruchsvolle Arbeit, den hohen persönlichen Einsatz und ihre Flexibilität, die trotz aller Herausforderungen und Widrigkeiten im zweiten Pandemiejahr zu einem erfolgreichen Geschäftsjahr wesentlich beigetragen haben. Die 2G Teams im In- und Ausland haben es geschafft, den Geschäftsbetrieb unter Einhaltung der erforderlichen Vorsorgemaßnahmen aufrechtzuerhalten und das Service- und Leistungsversprechen gegenüber Lieferanten und Kunden zu erfüllen. Das wird die Marke 2G auch über die Pandemie hinaus international im Wettbewerb stärken.

Heek, den 21. April 2022

Der Aufsichtsrat

Dr. Lukas Lenz
Vorsitzender des Aufsichtsrats

2G Aktie konsolidiert auf hohem Niveau mit starkem Schlussquartal

In einem von Unsicherheiten geprägten Kapitalmarktumfeld zeigte die 2G Aktie im Berichtsjahr insgesamt eine stabile, aufwärts gerichtete Kursentwicklung. Dies spiegelt nach Ansicht des Vorstands die Erwartungen der Kapitalmarktteilnehmer zur soliden wirtschaftlichen Entwicklung und den vielversprechenden Zukunftsperspektiven des Unternehmens in einem sich global im Umbruch befindlichen Energiemarkt wider. In das Börsenjahr 2021 startete die Aktie mit einem Kurs von 93,20 Euro. Ihren Tiefstkurs markierte sie Ende März mit einem Wert von 80,90 Euro. Im zweiten und dritten Quartal bewegte sich die Aktie in einem Korridor zwischen 85 Euro und 90 Euro seitwärts. Im vierten Quartal gelang dann ein Ausbruch bis auf den Jahreshöchstkurs von 125,80 Euro. Zum Jahresende hin ging der Kurs mit dem allgemeinen Abschwung an den Börsen in Folge des Auftauchens der Corona-Mutante Omikron und der damit ausgelösten Unsicherheit bis auf 103,20 Euro zurück. Insgesamt stieg die Aktie der 2G Energy AG im Berichtsjahr um 10,5 % (Vorjahr: 94,8 %).

Unternehmensnachrichten zu Aufträgen für Wasserstoff-BHKW, zur insgesamt sehr guten Entwicklung der Auftragseingänge, einem wachsenden Auslandsgeschäft, einer stabilen Dividendenausschüttung und zu den auf steigende Ertragskraft und Produktivität zielenden vier Leitprojekten Internationalisierung, Digitalisierung, Lead to Lean und Innovation haben sich in der Kursentwicklung im Berichtsjahr als stützend und nachhaltig positiv erwiesen. Die intensive Investor-Relations-Arbeit hat wie unten beschrieben das Vertrauen und das Interesse von institutionellen und privaten Anlegern in das 2G Geschäftsmodell, den Markt und das Management gestärkt respektive geweckt und hoch gehalten.

Viele Börsenindices haben sich auch im zweiten Jahr der Corona-Pandemie weiter deutlich von ihren coronabedingten Tiefstständen vom März 2020 erholt und schlossen zum Teil deutlich über dem Vor-Corona-Niveau. Der DAX30 gewann knapp 15,7 % (Vorjahr: 3,6 %) hinzu. Der TecDax kletterte um 20,8 % (Vorjahr: 6,6 %). Der für 2G sektorspezifische Index DAXsector All Industrial stieg um 20,0 % (Vorjahr: -2,2 %), der DAXsubsector All Renewable Energies legte leicht um 4,7 % (Vorjahr: 77,5 %) zu, ebenso wie der Scale 30 Index, dem die 2G Aktie angehört, der im Berichtsjahr um 5,1 % (Vorjahr: 30,5 %) höher schloss. Die 2G Aktie hat sich mit der Jahresperformance von 10,5 % in ihrem Branchenumfeld gut behauptet. Das gilt insbesondere vor dem Hintergrund der jeweiligen Kursverdopplungen in den beiden Vorjahren.

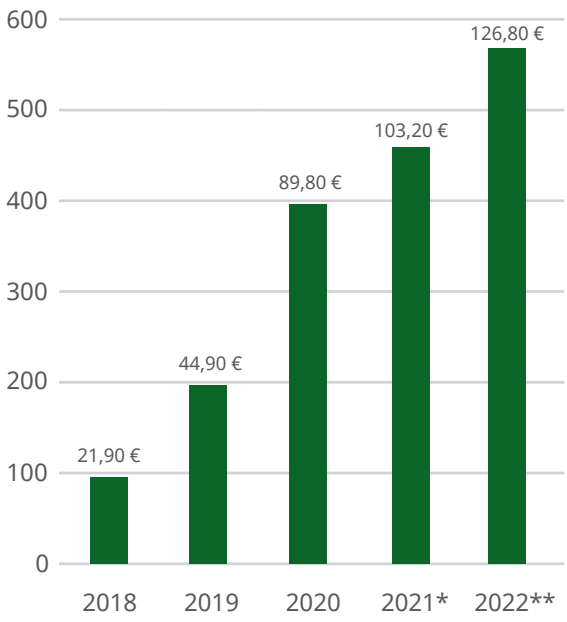
Die Marktkapitalisierung der 2G Energy AG stieg zum Jahresende 2021 bei einem gewichteten Grundkapital in Höhe von 4.478.973,00 Euro von 397,8 Mio. Euro auf 475,0 Mio. Euro. Anfang 2021 wurde das Grundkapital von 4.430.000,00 Euro um 55.000,00 Euro auf 4.485.000,00 Euro durch die Ausgabe von 55.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien erhöht. Darüber hinaus gehende Kapitalmaßnahmen hat 2G im Berichtszeitraum weder beschlossen noch vorgenommen.

Liquidität der 2G Aktie stabil auf hohem Niveau

Die Handelsliquidität der 2G Aktie hat sich gegenüber dem Vorjahr weiter verbessert. Das zeigt sich unter anderem in dem gesunkenen,

Vorwort des Vorstands
Bericht des Aufsichtsrats
2G Energy AG Aktie
Nachhaltigkeitsbericht
Rückgrat der Energiewende
Geschäftsjahr 2021
Konzern-Lagebericht
A. Der 2G Konzern
B. Wirtschaftliches Umfeld
C. Ertragslage
D. Finanzlage
E. Vermögenslage
F. Unternehmerische Verantwortung
G. Prognosebericht
Konzernabschluss
Bestätigungsvermerk
Abkürzungsverzeichnis
Impressum

Marktkapitalisierung und Schlusskurse in Mio. €



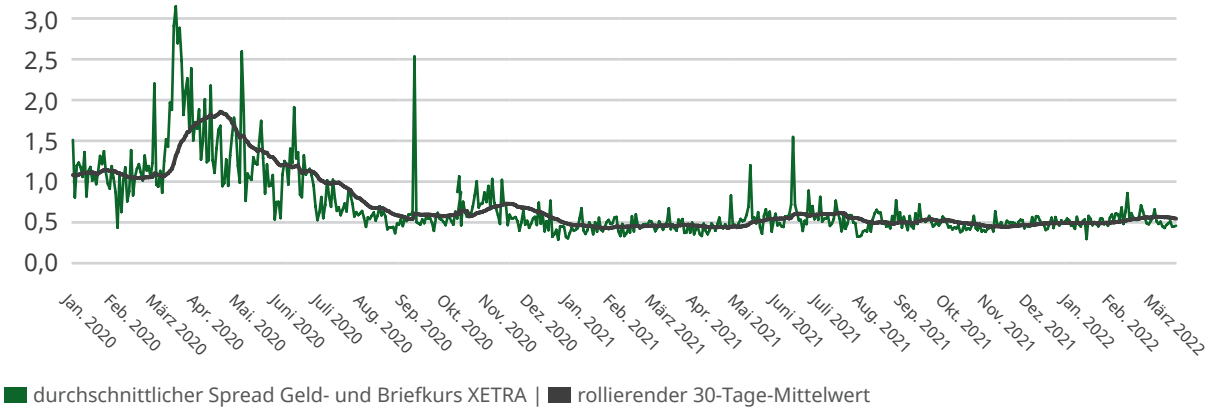
* Gewichtetes Grundkapital 2021: 4.478.973 Euro
** XETRA-Schlusskurs 1. April 2022, Grundkapital 4.485.000 Euro

Marktkapitalisierung 2018 bis 2021 zum 31. Dezember, 2022 zum 1. April, jeweils XETRA-Schlusskurse

durchschnittlichen Spread zwischen Geld- und Briefkursen, wie die Abbildung unten veranschaulicht. So halbierte sich der durchschnittliche Spread gegenüber dem Vorjahr auf einen neuen Bestwert von 0,48 %. Diese anhaltend positive handelstechnische Entwicklung macht die 2G Aktie für Investoren weiter attraktiv.

Das durchschnittliche tägliche Volumen auf den Handelsplattformen XETRA und tradegate sowie auf den deutschen Regionalbörsen lag in Summe bei rund 13.900 Aktien (Vorjahr rund 20.650 Aktien). Damit liegt das Handelsvolumen gut 20 % über dem von 2019 – wenn man das durch hohe Volatilitäten gekennzeichnete erste Corona-Jahr 2020 als Sondersituation außer Betracht lässt. Im Ranking der Handelsumsätze des Scale30-Indexes hat sich die 2G Aktie auf den vorderen Plätzen etabliert. Im Dezember 2021 lag sie beim Handelsumsatz des Auswahlindices an fünfter Stelle (Vorjahr: 3. Platz).

Entwicklung der durchschnittlichen Spreads zwischen Geld- und Briefkursen in %



Entwicklung der durchschnittlichen Spreads zwischen Geld- und Briefkursen 2020 bis März 2022.
Quelle: Pareto Securities, eigene Berechnungen, April 2022

Intensive Investor-Relations-Arbeit

Der Dialog mit dem Kapitalmarkt und eine kontinuierliche, transparente Berichterstattung über relevante Unternehmensereignisse und -entwicklungen waren für die Investor-Relations-Arbeit der 2G Energy AG auch im Geschäftsjahr 2021 wichtige Leitlinien. Ziel ist es, zum einen das Vertrauen in das wirtschaftliche und technologische Profil des Unternehmens weiter zu stärken und zum anderen die notwendige Transparenz herzustellen, um Analysten, Anteilseignern und potenziellen Investoren eine nachvollziehbare und adäquate Bewertung des Unternehmens zu ermöglichen. 2G ist bestrebt, allen Akteuren des Kapitalmarktes das Geschäftsmodell, den internationalen KWK-Markt und die Wachstums- und Ertragspotenziale im Rahmen des sich ändernden Energiemarktes nachvollziehbar zu erläutern.

Das fortgesetzt hohe Interesse am Geschäftsmodell von 2G und der Aktie hat sich im Jahr 2021 aufgrund der anhaltend geltenden Pandemie-Bedingungen auf virtuelle Investorenkonferenzen und Einzelgespräche verlagert. Der Vorstand hat das 2G Geschäftsmodell präsentiert und dabei die vier Leitprojekte sowie die Produkte und Dienstleistungen, die technologischen Entwicklungsleistungen wie die Wasserstofftechnologie, die relevanten Märkte sowie Vertriebsstrategien für das In- und Ausland erläutert.

Im Berichtsjahr hat das Bankhaus Metzler die Coverage zum Unternehmen neu aufgenommen. Ende Januar 2021 veröffentlichte Metzler Capital Markets erstmals einen Researchbericht zu 2G mit einer Kaufempfehlung und einem Kursziel von 122 Euro. Mit First Berlin, SMC Research, Pareto Securities und Metzler beobachten und bewerten vier Institute kontinuierlich die Unternehmensentwicklung. Alle Analysten sehen auf Grundlage ihrer Bewertungsmodelle weiteres Kurssteigerungspotenzial für die 2G Aktie und sprechen viermal ein „Kaufen"-Votum mit Kurszielen deutlich oberhalb von 100 Euro aus.

Dividendenerhöhung auf 50 Cent pro Aktie vorgeschlagen

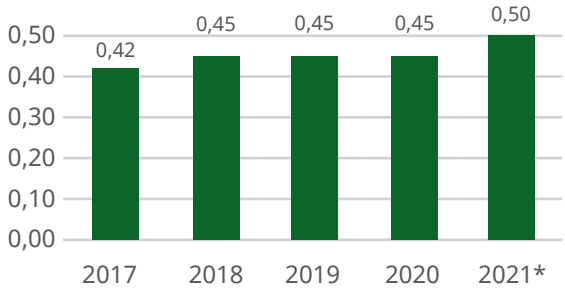
2G Energy AG verfolgt das Ziel, die Anteilseigner mit einer stabilen Dividende kontinuierlich und nachhaltig am Erfolg des Unternehmens zu beteiligen. Gleichzeitig soll die Finanz- und Innovationskraft des Unternehmens für das weitere Wachstum erhalten und gestärkt werden. Wert- und wachstumsorientierte Anleger sollen so langfristig von der kontinuierlichen Steigerung des Unternehmenswertes profitieren. Auf Basis des im Geschäftsjahr 2021 erzielten Bilanzgewinns haben Vorstand und Aufsichtsrat beschlossen, der ordentlichen Hauptversammlung am 3. Juni 2022 für das zurückliegende Geschäftsjahr eine gegenüber dem Vorjahr um 11 % höhere Dividende von 50 Cent pro Aktie vorzuschlagen.

Bezogen auf den Jahresschlusskurs 2021 in Höhe von 103,20 Euro entspräche diese Dividende einer Rendite von 0,48 % (Vorjahr: 0,50 %) und einer Ausschüttungsquote von 17,7 % (Vorjahr: 16,7 %).

Vorwort des Vorstands
Bericht des Aufsichtsrats
2G Energy AG Aktie
Nachhaltigkeitsbericht
Rückgrat der Energiewende
Geschäftsjahr 2021
Konzern-Lagebericht
A. Der 2G Konzern
B. Wirtschaftliches Umfeld
C. Ertragslage
D. Finanzlage
E. Vermögenslage
F. Unternehmerische Verantwortung
G. Prognosebericht
Konzernabschluss
Bestätigungsvermerk
Abkürzungsverzeichnis
Impressum

Dividenden für die Geschäftsjahre 2017 bis 2021

in Euro

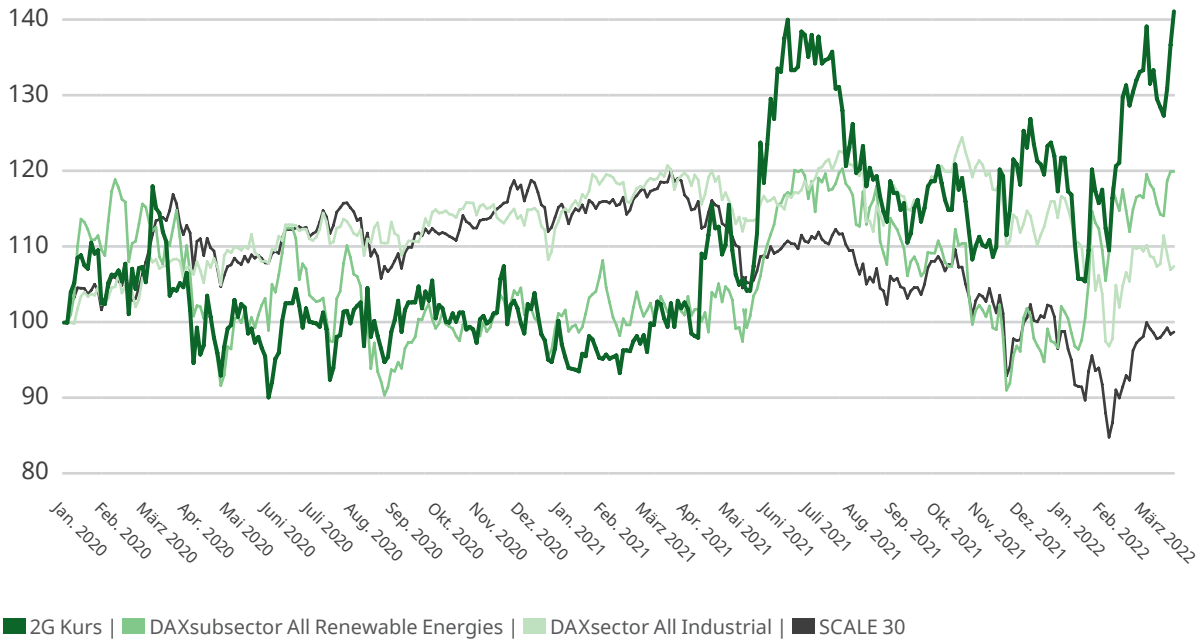


* Vorschlag an die Hauptversammlung für das Geschäftsjahr

Dividenden für die Geschäftsjahre 2017 bis 2021 in Euro.

Wertentwicklung der 2G-Aktie und Vergleichsindices 1. Januar 2020 bis 31. März 2022 (indexiert)

in %



Wertentwicklung der 2G-Aktie und Vergleichsindices 1. Januar 2020 bis 31. März 2022 (indexiert) in %.
Quelle: Pareto Securities, eigene Berechnungen, März 2022

Nachhaltigkeitsbericht

2G versteht unter Nachhaltigkeit ein auf Langfristigkeit ausgerichtetes, verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln. Das umfasst die Dimensionen Umwelt und Klima, Prinzipien guter Unternehmensführung und soziale Verantwortung genauso wie die Interessen von Stakeholdern, Anteilseignern und Kunden. Unser heutiges Handeln soll eine anhaltende positive Wirkung in der Zukunft haben.

Nachhaltiges Handeln beeinflusst den ökonomischen Wert unseres Unternehmens, beeinflusst unser Engagement für technologische Innovationen und Produktentwicklungen, beeinflusst die Qualität und Zuverlässigkeit unserer Produkte, fördert die Motivation aller Mitarbeitenden und ermöglicht unseren Kunden, effizienter und nachhaltiger zu mehr Ressourcenschonung und Klimaschutz beizutragen.

Unser Bestreben ist es, daraus eine steigende Nachfrage für unsere Produkte zu generieren, weil potenzielle Kunden von der Qualität und Zukunftsfähigkeit, relativ zu anderen Anbietern, überzeugt sind. Das kann sich in Marktanteilsgewinnen und steigenden Ergebnis-Margen für 2G niederschlagen. Darum sind wir bestrebt, Nachhaltigkeit in jede unternehmerische Entscheidung, in Abwägung der Risiken und Chancen, einfließen zu lassen. Nachhaltigkeit gehört zur Marke 2G wie unser Anspruch, global Technologieführer für Gas betriebene KWK-Anlagen und (Energie-)Lösungen zu sein. Deshalb hat sich 2G zum Ziel gesetzt, bei Nachhaltigkeit und neuen Technologien eine führende Position in der Branche einzunehmen. Wir geben uns nicht damit zufrieden, dass der technologische Standard unserer Produkte und Dienstleistungen bereits sehr hoch und unsere BHKW mit Wirkungsgraden von bis zu über 90 % sehr effizient sind.

2G erkennt die Notwendigkeit des globalen Klimaschutzes an und bekennt sich zu dem 2015 im Pariser Klimaschutzabkommen vereinbarten Ziel, den Temperaturanstieg gegenüber vorindustriellen Werten möglichst auf 1,5 °C zu beschränken. Als Unternehmen tragen wir Verantwortung, unsere Produkte über die Steigerung der Wirkungsgrade, die Reduzierung von Treibhausgas-Emissionen und die Senkung der Total Cost of Ownership so weiterzuentwickeln, dass sie dazu einen wachsenden Beitrag leisten können und für möglichst viele Anwendungen und Kunden auch im wirtschaftlichen Sinne attraktiv sind. Ebenso im Produktionsprozess und in der Verwaltung sind wir über die Nutzung von erneuerbaren Energien und den schonenden Umgang mit Ressourcen bestrebt, als Unternehmen und soziale Gemeinschaft unseren Beitrag zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen zu leisten.

Der Imperativ der Nachhaltigkeit motiviert uns, die Energieerzeugung und -bereitstellung mit unseren Produkten weiterzuentwickeln und unser profitables Wachstum anzutreiben. Als international tätiger, mittelständisch geprägter Hersteller und Entwickler von Gas betriebenen Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen tragen wir dazu bei, den Anteil von klimafreundlichen Energieerzeugern im weltweiten Energiemix direkt und indirekt kontinuierlich zu steigern. Direkt über die effiziente Energieerzeugung mit klimafreundlichen Gasen mittels BHKW. Indirekt über die Integration der fluktuierenden Erneuerbaren in eine dezentral organisierte, sichere Versorgung mittels Residual- und Regelenergie, die unsere BHKW bereitstellen. Denn dezentrale

Vorwort des Vorstands
Bericht des Aufsichtsrats
2G Energy AG Aktie
Nachhaltigkeits-bericht
Rückgrat der Energiewende
Geschäftsjahr 2021
Konzern-Lagebericht
A. Der 2G Konzern
B. Wirtschaftliches Umfeld
C. Ertragslage
D. Finanzlage
E. Vermögenslage
F. Unternehmerische Verantwortung
G. Prognosebericht
Konzernabschluss
Bestätigungs-vermerk
Abkürzungs-verzeichnis
Impressum

UN Global Compact Fortschrittsbericht 2021

		Prinzipien	Erklärung 2G Energy AG
Menschenrechte	1	Schutz, Achtung und Förderung der Menschenrechte	Die Achtung und Einhaltung der Menschenrechte ist Teil der Werte und Grundsätze, die unser unternehmerisches Handeln und soziales Miteinander bestimmen. Das haben wir für alle Mitarbeiter im Konzern und unsere ausgewählten Vertriebs- und Servicepartner in einem Verhaltenskodex verbindlich festgeschrieben. Auch für alle Lieferanten von 2G ist ein entsprechender Verhaltenskodex vorgeschrieben. Die Einhaltung der Standards lässt sich 2G bestätigen; sie werden anlassbezogen und regelmäßig nach definierten Prozessschritten überprüft. Da die Lieferanten für 2G zu 90 Prozent in Europa ansässig sind, sind über europäisches Recht auf verschiedenen Ebenen ebenfalls Mindeststandards vorgegeben. Diversität und Gleichberechtigung sind übergeordnete Grundwerte unserer Unternehmenskultur und Bestandteil unserer Personalarbeit. 2G toleriert keine Diskriminierung von Menschen und setzt sich für deren Gleichbehandlung bzw. soziale Integration ein – unabhängig von ihrer Herkunft, Hautfarbe, Religion, ihres Geschlechts oder ihrer sexuellen Orientierung. Die Entgeltregelungen in der 2G Unternehmensgruppe sind transparent und geschlechtsneutral gestaltet.
	2	Ausschluss von Menschenrechtsverletzungen	
Arbeitsnormen	3	Wahrung und Anerkennung der Vereinigungsfreiheit	2G ist mit seinen Tochtergesellschaften in Ländern geschäftlich aktiv, deren Regierungssysteme demokratisch sind. Mit der Auswahl unserer Partner im globalen Partnernetzwerk achten wir auf die Einhaltung von Mindeststandards, für den unser Code of Conduct für Lieferanten die Grundlage ist. Die Einhaltung von Arbeitsnormen und Mindeststandards sind ein wichtiges Gut für die Herstellung, den Erhalt und die Förderung von sozialer Gerechtigkeit und gesellschaftlicher Teilhabe. 2G setzt sich dafür sowohl in der eigenen Unternehmensgruppe als auch bei den Partnern und den Lieferanten ein. Als Leitlinien und Vorgaben dienen die eigenen, verbindlichen Verhaltenskodizes. 2G folgt den Prinzipien der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) zu den Arbeits- und Sozialstandards. Unser Managementsystem ist nach den Standards der ISO 45001 ausgerichtet. Darüber hinaus verpflichtet 2G seine Lieferanten, in einem eigenen Code of Conduct zur Achtung der Grundrechte, zum Verbot von Korruption und Bestechung, Verbot von Kinderarbeit, der Vereinigungsfreiheit und zum Schutz der Gesundheit und der Sicherheit der Mitarbeiter. Über ein im Jahr 2021 eingerichtetes, öffentlich zugängliches Hinweisgebersystem gem. EU-Whistleblower-Richtlinie 2019/1937 bietet 2G allen Stakeholdern – auch anonym – die Möglichkeit, sich mit Hinweisen und Verdachtsfällen an 2G zu wenden. Damit stärken wir das Vertrauen der 2G Mitarbeiter sowie der Kunden und Geschäftspartner in die Integrität und Reaktionsfähigkeit von 2G.
	4	Beseitigung aller Formen der Zwangsarbeit	
	5	Abschaffung von Kinderarbeit	
	6	Vermeidung von Diskriminierung	

Umwelt und Klima	7	Vorsorgender Umweltschutz	Umwelt- und Klimaschutz ist für 2G ein zentrales Geschäftsfeld. Einen wichtigen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz leistet 2G mit der Entwicklung und Herstellung von emissionsarmen Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen, die eine dekarbonisierte, sichere Energieversorgung bei unseren Kunden weltweit ermöglichen. Umweltschutz haben wir als langfristige und nachhaltige Aufgabenstellung in unserem Verhaltenskodex verankert und fordern ihn auch bei unseren Lieferanten ein. Der Umweltschutz ist in unserem integrierten Management-System fest implementiert und nach den Standards ISO 14001 (Umweltmanagement) und ISO 50001 (Energiemanagement) zertifiziert. So gewährleisten wir die Planung, die Steuerung und Überwachung aller Maßnahmen des betrieblichen Umweltschutzes sowie eine umweltschutzorientierte Betriebs- und Mitarbeiterführung. Mit technischen Innovationen und digitalen Werkzeugen gelingt es uns, die komplexen Kraft-Wärme-Kopplungs-Systeme in der Bedienung und Wartung einfacher zu gestalten und sie damit einem breiteren Anwenderkreis zugänglich zu machen. Über das Internet integrieren wir fortlaufend unterstützende Funktionen wie Augmented Reality und Predictive Maintenance für effiziente Prozesse und eine hohe Verfügbarkeit der Anlagen zum wirtschaftlichen Nutzen der Betreiber.
	8	Umweltbewusstsein fördern	
	9	Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien	
Antikorruption	10	Maßnahmen gegen Korruption	Oberster Grundsatz für jedes Geschäft im Einkauf, in der Angebotsabgabe bei Vertragsschlüssen ist die Einhaltung geltender Gesetze und Vorschriften. 2G toleriert kein gesetzes- und /oder regelwidriges Verhalten seiner Mitarbeiter oder Geschäftspartner. Daneben sind selbstverständlich auch die Regeln der Geschäftspartner von 2G einzuhalten. Regeln für das gesetzes- wie unternehmenskonforme Verhalten gegen Korruption hat 2G in den Verhaltenskodizes für Mitarbeiter, Führungskräfte und Lieferanten festgeschrieben. Ein Hinweisgeber-System gem. EU-Whistleblower-Richtlinie 2019/1937 eröffnet jedem die Möglichkeit, anonym Hinweise bei Verdachtsfällen ans Unternehmen zu geben.

KWK-Anlagen werden so dimensioniert, dass sie neben der Standortversorgung systemdienlich Leistungen für ein stabiles Stromnetz und eine sichere Wärmeversorgung für die Allgemeinheit vorhalten und liefern können.

Damit trägt 2G dazu bei, die Treibhausgasemissionen signifikant zu senken, den Ressourcenverbrauch zu reduzieren und den Anteil der erneuerbaren Energien für die Energieerzeugung erhöhen zu können, ohne die Versorgungssicherheit und die Bezahlbarkeit von Elektrizität und Wärme zu gefährden.

Unsere Verpflichtung haben wir über die Grenzen von 2G hinaus mit dem Beitritt zum United Nations Global Compact sichtbar und verbindlich gemacht. Der UN Global Compact ist die weltweit größte und wichtigste Initiative für verantwortungsvolle Unternehmensführung. 2G erkennt

Vorwort des Vorstands
Bericht des Aufsichtsrats
2G Energy AG Aktie
Nachhaltigkeitsbericht
Rückgrat der Energiewende
Geschäftsjahr 2021
Konzern-Lagebericht
A. Der 2G Konzern
B. Wirtschaftliches Umfeld
C. Ertragslage
D. Finanzlage
E. Vermögenslage
F. Unternehmerische Verantwortung
G. Prognosebericht
Konzernabschluss
Bestätigungsvermerk
Abkürzungsverzeichnis
Impressum

die zehn universellen Prinzipien und die Sustainable Development Goals an und unterstützt „die Vision einer inklusiven und nachhaltigen Weltwirtschaft zum Nutzen aller Menschen, Gemeinschaften und Märkte, heute und in Zukunft."

Als börsennotiertes Unternehmen stehen wir zunehmend im Fokus von institutionellen Investoren, die ihre Anlageentscheidungen an ESG-Kriterien (Environment, Social, Governance) ausrichten. In vielen Fällen werden die Daten für solche ESG-Kriterien von Dienstleistern ermittelt. Einer davon ist die Institutional Shareholder Services Inc. (ISS). 2G ist im Berichtsjahr von ISS erneut mit dem Prime Status bewertet worden und zählt damit zu den besten 20 Prozent in der relevanten Vergleichsgruppe „Industrie".

Nachhaltigkeitsstrategie in der KWK-Anlagen-Entwicklung und im Service verankert

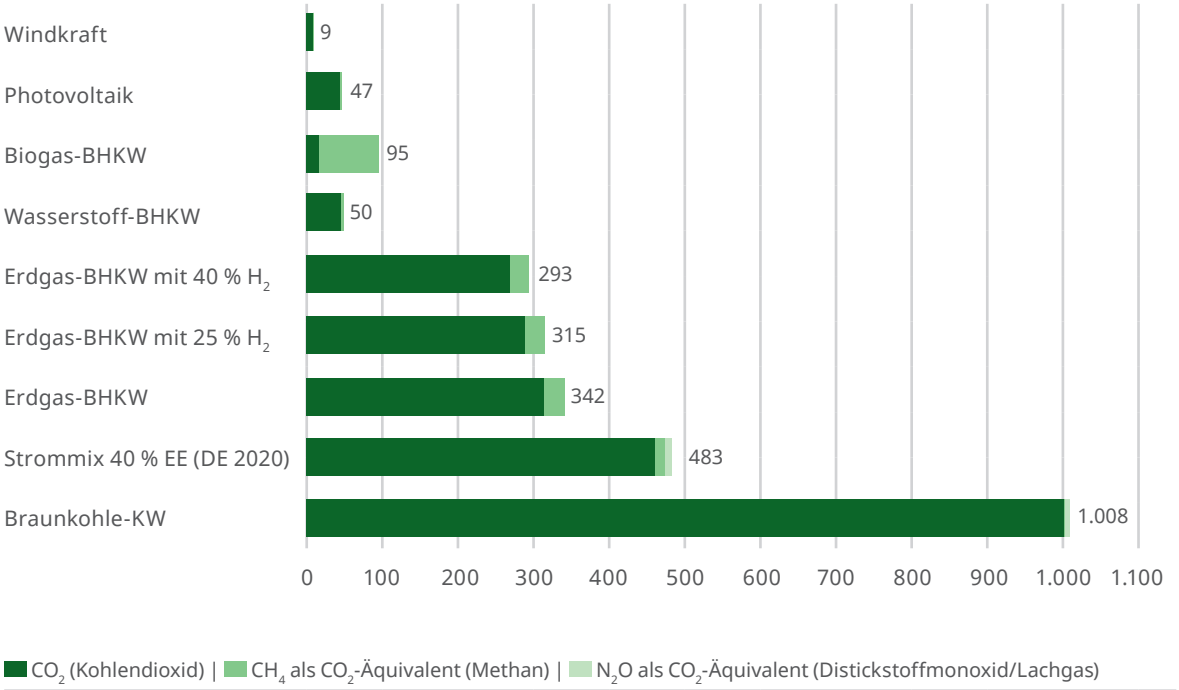
2G hat als einer der international führenden Hersteller von gasbetriebenen Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen den Anspruch, Technologieführer zu sein und damit den ökologischen Fußabdruck von Anlagen und Service kontinuierlich zu reduzieren. Die gekoppelte Erzeugung von elektrischer und thermischer Energie macht die KWK-Technologie effizienter und wesentlich klimafreundlicher als konventionelle Methoden der Energieerzeugung. Mit ihr werden im Vergleich zur herkömmlichen Strom- und Wärmeerzeugung ressourcenschonend bis zu 40 % an Primärenergie gespart. Parallel werden rund 95 % Treibhausgas-Emissionen mit dem Einsatz von Wasserstoff eingespart. Bereits Erdgas betriebene BHKW bieten gegenüber der konventionellen Energieerzeugung aus Kohle eine um rund zwei Drittel niedrigere Treibhausgas-Emission. Und mit Biogasen befeuerte BHKW sparen bis zu 90 % ein.

Als Rückgrat-Technologie für die Energiewende sind Erdgas-BHKW als Komplementäre zu den fluktuierenden Erzeugern mit Wind und Sonne für eine sichere Versorgung unerlässlich. Sie stellen hochflexibel und nachfragegerecht die Residuallast, wenn der Wind nicht weht und die Sonne nicht scheint. Zudem sind dezentrale KWK-Anlagen rotierende Massen im elektrischen System und sichern die Netzfrequenz. Das ist insbesondere bei der fortschreitenden Abschaltung von Atom- und Kohlekraftwerken für die sensible Netzstabilität von großer Bedeutung. Moderne Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen produzieren Elektrizität und Wärme mit Wirkungsgraden von bis zu 98 % und verringern die CO_2-Emissionsbelastung gegenüber Kohlemeilern um 40 % bis 60 %. Last but not least sind alle neu ausgelieferten BHKW von 2G im Leistungsbereich 100 kW bis 1 MW auf den Betrieb mit 100 % Wasserstoff im Rahmen einer Regelwartung umrüstbar. Bereits heute sind sie damit eine sichere Investition in eine klimaneutrale Energieversorgung.

Mit der Entwicklung unserer KWK-Baureihen achten wir auf ökonomische, ökologische und soziale Kriterien hinsichtlich Materialauswahl, Service- und Wartungsoptimierung, Immissionen und Emissionen sowie Recyclingfähigkeit und das Life-Cycle-Management für die Anlagen.

Treibhausgasemissionen unterschiedlicher Strom-Erzeugungsarten inkl. Vorketten-Emissionen

in g CO_2-Äq/kWh_{el}



Treibhausgasemissionen unterschiedlicher Erzeugungsarten zur Stromerzeugung inkl. Vorketten-Emissionen in Gramm CO_2-Äquivalent pro kWh elektrisch (g CO_2-Äq pro kWh_{el}); der Balken „Strommix 40 % EE (DE 2020)“ zeigt die Menge freigesetzter Emissionen zur Stromerzeugung in Deutschland mit einem Anteil von 40 % erneuerbaren Energien im Jahr 2020.
Quelle: 2G Energy AG, Whitepaper Klimafreundlichkeit Kraft-Wärme-Kopplung, 2021

Dazu zählen die kompakte Bauweise und der modulare Aufbau der BHKW, die Reduzierung der Öl-Verbräuche, die Senkung der Schall- und Abgasemissionen sowie die softwarebasierte Fernsteuerbarkeit. Für den Service der Anlagen treiben wir die Digitalisierung konsequent vor. Dazu zählen die selbst entwickelte online Plattform I.R.I.S. (u. a. Predictive Maintenance) und Augmented Reality Anwendungen. Das führt zu effizienteren Serviceleistungen, zu einer erheblichen Verlängerung der Intervalle zwischen den Wartungseinheiten und damit insgesamt zu einer Reduzierung der Service- und Wartungskosten und einer Erhöhung der Verfügbarkeit der KWK-Anlagen.

Bei der Produktentwicklung und Produktausstattung setzt 2G konsequent auf langlebige Materialien. Die eingesetzten Produkte werden zum Ende ihres Einsatzzyklus nach einer Aufbereitung in gleicher Funktion wieder eingesetzt, idealerweise geschieht dies mehr als einmal. Mit diesem „Long-Life“-Ansatz hat 2G die ressourcenschonende Aufarbeitung sowohl für zentrale Komponenten wie Motoren und Generatoren als auch für klassische Verschleißteile wie Filter, Zündkerzen und elektronische Bauteile etabliert. Unseren Kunden können wir mit dem „Refit“ attraktive Preise bieten und reduzieren den Rohstoffverbrauch.

Vorwort des Vorstands
Bericht des Aufsichtsrats
2G Energy AG Aktie
Nachhaltigkeits-bericht
Rückgrat der Energiewende
Geschäftsjahr 2021
Konzern-Lagebericht
A. Der 2G Konzern
B. Wirtschaftliches Umfeld
C. Ertragslage
D. Finanzlage
E. Vermögenslage
F. Unternehmerische Verantwortung
G. Prognosebericht
Konzernabschluss
Bestätigungs-vermerk
Abkürzungs-verzeichnis
Impressum

F&E steigert Effizienz der Anlagen und reduziert Emissionen

Unsere eigene Forschung & Entwicklung mit 30 Mitarbeitern optimiert seit vielen Jahren Motorentechnologie, Peripheriegeräte und die Integration von Software und Hardware in die KWK-Anlagen und den Service.

Ein herausragendes Beispiel ist sicher die Entwicklung des Wasserstoff-BHKW. 2G hat ein Standard-Erdgas-BHKW so angepasst, dass es mit 100 % Wasserstoff (H_2) und CO_2-Emissionen nahe an der Nachweisgrenze hocheffizient und mit vergleichbarer Wirtschaftlichkeit Strom und Wärme erzeugt. Als weltweit einziger Hersteller garantiert 2G, seine ausgelieferten Erdgas- und Biogas-BHKW auf Kundenwunsch mit einer technischen Standardlösung, z. B. im Rahmen einer Regelwartung, auf den Betrieb mit 100 % Wasserstoff umzustellen. Jedes bereits heute von 2G ausgelieferte BHKW ist „Wasserstoff-ready" und damit bei Bedarf jederzeit Teil einer klimaneutralen Energieerzeugung.

Im Berichtsjahr haben wir den technischen Kundensupport mit dem Ziel weiterentwickelt, die komplexe BHKW-Technologie für Techniker und Partner im Service- und Wartungsalltag einfacher beherrschbar zu machen. So haben wir unsere selbst entwickelte Software I.R.I.S. („Intelligent Report Information System") tiefer in die Serviceprozesse integriert. Beispielsweise haben wir eine Zündkerzenausfallerkennung scharf geschaltet – eine Möglichkeit, wie wir unübliche Betriebszustände identifizieren, um eingreifen zu können, bevor es zu Störfällen (sog. Predictive Maintenance) kommt. Durch die digitale Serviceunterstützung mit dem I.R.I.S. System haben wir die Wartungsintervalle für die 2G BHKW von 2.000 Betriebsstunden (Bh) auf 4.000 Bh reduziert. Das mindert auf unserer Seite den Serviceaufwand und auf Seiten des Kunden erhöht es die Verfügbarkeit der Anlagen und damit den wirtschaftlichen Nutzen.

Im Berichtsjahr haben wir 42 Anlagen weltweit mit Hilfe von Augmented Reality (AR) Werkzeugen in Betrieb genommen. Vor Ort nutzt ein Fachmann eines 2G Partner-Unternehmens zum Beispiel eine AR-Brille und wird am PC-Desktop von einem Experten am Stammsitz in Heek durch die Aufgabe geführt. Die Möglichkeiten von AR nutzen wir auch als Unterstützungswerkzeug im sog. Troubleshooting in vielen Regionen weltweit. Das hat bereits zu einem deutlich verminderten Reiseaufwand – sei es mit Service-Fahrzeugen oder per Flugzeug – geführt.

Im Jahr 2021 haben wir ein eigenes Motorenkonzept mit einer Nennleistung von 1 MW elektrisch entwickelt und in den Markt eingeführt. Der avus 1000plus für den Betrieb mit Schwachgasen und Erdgas basiert auf einem Liebherr-Motor. Damit eröffnet sich 2G international den Zugang zu den höheren Leistungsbereichen bis 4,5 MW mit modularer Bauweise. Mit weiteren Verbesserungen an der aura-Baureihe insbesondere bei den Emissionen erschließt sich 2G auch im mittleren Leistungsbereich neue Kundengruppen.

Im Rahmen des Leitprojektes „Lead to Lean" verbessern wir kontinuierlich die Prozesse in der Produktion. Im Berichtsjahr umfasste das die Projekte Materialdisposition, Auftragsterminplanung, die Intralogistik und die Materialversorgung. Ziel ist es, die Effizienz zu steigern und Leerzeiten in der Produktion zu eliminieren. Die

Produktion der g-boxen haben wir von der bisher praktizierten Standmontage auf Fließfertigung umgestellt. Mit Montagelinien erreichen wir bei gleichbleibender Qualität eine höhere kapazitive Flexibilität, der Montageaufwand pro Einheit wurde erheblich gesenkt. So haben wir bereits jetzt eine Steigerung des möglichen Outputs um rund 200 % erreicht.

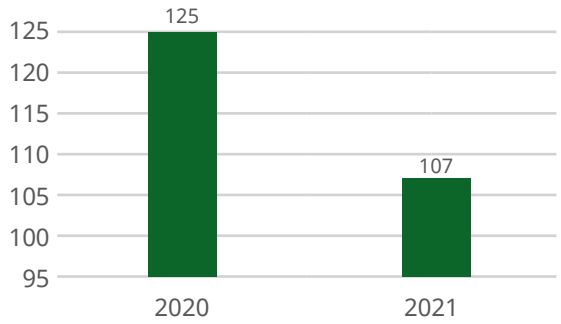
Einen Meilenstein für die effiziente Vertriebsarbeit und strukturierte Akquiseerfolge haben wir mit der Einführung des CPQ (Configure, Price, Quote) gesetzt. Mit dem Ausrollen dieses selbst entwickelten, digitalen Werkzeugs zur Online-Konfiguration, Bepreisung und aussagekräftigen Angebotsstellung von BHKW hat das Unternehmen einen wichtigen Schritt bei der Digitalisierung und Vereinfachung des Vertriebsprozesses gemacht.

Zertifiziert nach Qualitäts-, Umwelt- und Energiemanagementsystemen

Wir überprüfen und verbessern unsere Prozesse im Rahmen des integrierten Managementsystems (IMS) auf einer kontinuierlichen Basis. Die zentralen Gesellschaften sind deshalb nach den Standards ISO 9001 (Qualität), ISO 14001 (Umwelt) und ISO 50001 (Energie) zertifiziert. Im Mittelpunkt stehen die Identifizierung von Umweltaspekten, die Umsetzung von Maßnahmen zur Reduzierung der Umwelteinflüsse, die Einhaltung rechtlicher Verpflichtungen sowie die Steigerung des Umweltbewusstseins der Mitarbeiter. Mit dem Energiemanagement verpflichtet sich 2G zu einer fortlaufenden Verbesserung der energiebezogenen Leistung. Zudem hat 2G im Berichtsjahr eine Auditierung und Zertifizierung seiner Datensicherheit mit der Norm ISO 27001 auf den Weg gebracht und im laufenden Geschäftsjahr erfolgreich abgeschlossen.

Durch eine effizientere Nutzung der durch die Werksprobeläufe entstehenden Abwärme konnte im Jahr 2021 die eingesetzte Menge Erdgas zum Heizen (bezogen auf die zu heizende Fläche) deutlich verringert werden (witterungsbereinigt).

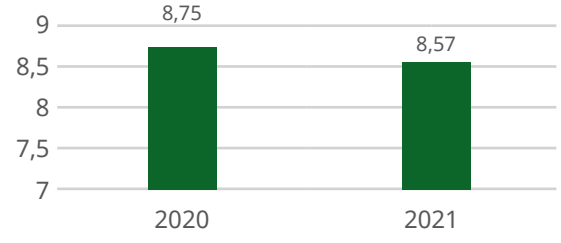
Erdgas Wärmebedarf in kWh/m²



Erdgas Wärmebedarf in kWh/m².

Auch der Kraftstoffverbrauch konnte durch eine Sensibilisierung der Mitarbeiter reduziert werden:

Ø Kraftstoffverbrauch Flotte in l/100 km



Kraftstoffverbrauch Flotte in l/100 km.

Vorwort des Vorstands
Bericht des Aufsichtsrats
2G Energy AG Aktie
Nachhaltigkeitsbericht
Rückgrat der Energiewende
Geschäftsjahr 2021
Konzern-Lagebericht
A. Der 2G Konzern
B. Wirtschaftliches Umfeld
C. Ertragslage
D. Finanzlage
E. Vermögenslage
F. Unternehmerische Verantwortung
G. Prognosebericht
Konzernabschluss
Bestätigungsvermerk
Abkürzungsverzeichnis
Impressum

Kennzahlen Nachhaltigkeit

	2021	2020
Selbst erzeugte elektrische Energie (kWh)	2.030.776	1.542.998
Verbrauchte elektrische Energie (kWh)	998.512	1.122.855
bezogen auf Gesamtleistung (kWh pro TEUR Gesamtleistung)	3,7	4,4
Erdgas Brennwert (kWh)	5.050.743	5.757.847
bezogen auf Gesamtleistung (kWh pro TEUR Gesamtleistung)	18,8	22,7
Wasser (m^3)	2.544	2.864
Kraftstoff (kWh)	7.432.296	7.587.238
CO_2-Emissionen (t)	4.673	3.838
bezogen auf Gesamtleistung (t CO_2 pro Millionen Euro Gesamtleistung)	17,4	15,1
davon Fuhrpark (t)	1.938	2.013

2G dokumentiert gute Unternehmensführung

Gute Corporate Governance bildet die Grundlage des unternehmerischen Handelns von 2G. Aufsichtsrat und Vorstand haben im Berichtsjahr auf freiwilliger Basis eine Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 Aktiengesetz verabschiedet. Mit dieser Erklärung stellen Vorstand und Aufsichtsrat die Verpflichtung heraus, im Einklang mit den Prinzipien der sozialen Marktwirtschaft für den Bestand des Unternehmens und seine nachhaltige Wertschöpfung im Interesse des Unternehmens, seiner Anteilseigner und der Öffentlichkeit zu sorgen. Der Corporate-Governance-Bericht ist mit einer Reihe begleitender Dokumente auf unserer Internetseite www.2-g.com unter Investor Relations veröffentlicht.

Gesellschaftliches Engagement

2G sieht sich als verantwortungsvolles Mitglied der Gesellschaft. Deswegen nehmen wir regional eine aktive Rolle wahr und fördern kulturelle und soziale Projekte. Wir unterstützen beispielsweise lokale Sportvereine und soziale Einrichtungen im Münsterland. 2G spendete anlässlich des 25-jährigen Firmenjubiläums eine größere Summe an das Friedensdorf International in Dinslaken. Für das Technische Hilfswerk Ahaus e. V. stellte 2G eine neue Sandsackabfüllanlage zur Verfügung, die bei Hochwasserereignissen die stündliche Sandsackbefüllung um den Faktor 4,5 erhöht. Ebenso unterstützt 2G Mitarbeiter in ihrem gesellschaftlichen Engagement, zum Beispiel durch flexible Arbeitszeitregelungen. Wir fördern außerdem den wissenschaftlichen Austausch. So bieten wir Studenten die Möglichkeit, ihre Seminar-, Bachelor- oder Masterarbeiten im Rahmen von 2G Themenstellungen zu schreiben.

Seit 2015 besteht für die 2G Gruppe ein Verhaltenskodex (Code of Conduct), in dem die Werte und Grundsätze für unser unternehmerisches Handeln und den Umgang untereinander und mit Kunden festgelegt sind. Der Kodex und die Unternehmensleitlinien enthalten konzernweit verbindliche Compliance-Vorgaben. Inhalte des Kodex sind unter anderem das Diskriminierungsverbot, Schutz vor Korruption, fairer Wettbewerb, das Recht aller Mitarbeiter auf faire Behandlung und der Umgang mit Insiderwissen. Im Jahr 2020 ist der Kodex um einen separaten Kodex für Zulieferer von 2G erweitert worden. Er definiert die Grundsätze und Anforderungen von 2G an seine Lieferanten von Gütern und Dienstleistungen zu deren Verantwortung für Mensch und Umwelt. Dazu zählen unter anderem die Achtung der Grundrechte der Mitarbeiter, das Verbot von Kinderarbeit, die Vereinigungsfreiheit ebenso wie das Verbot von Korruption und Bestechung sowie der ressourcenschonende Umgang mit Wasser und Energie und die Abfallvermeidung. Ein Compliance Officer unterstützt die konzernweite Umsetzung der Verhaltenskodizes und entwickelt ihn weiter.

2G ist ein attraktiver Arbeitgeber

Als mittelständisches Unternehmen ist 2G auf das Engagement, das Wissen und die professionelle Einstellung seiner über 700 Mitarbeiter im In- und Ausland angewiesen. Motivierte und erfolgreiche Mitarbeiter sind für den dauerhaften Unternehmenserfolg entscheidend. Die Human-Resources-Abteilung für den Konzern ist direkt dem Finanzvorstand untergeordnet und koordiniert alle Personalthemen. Dazu gehören eine nachhaltige Personalpolitik, attraktive, flexible und faire Arbeitsbedingungen, die Ausbildung von jungen Fachkräften, die interne und externe Weiterbildung der Mitarbeiter sowie der interkulturelle und fachliche Austausch innerhalb des Konzerns und mit dem Partnernetzwerk.

Unser Erfolg als global tätiges Unternehmen basiert auf einer Unternehmenskultur, die auf Eigenmotivation, Zufriedenheit, Weiterbildung, Gesundheit und Diversität der Mitarbeiter ausgerichtet ist. Ziel ist es, eine hohe Identifikation der Mitarbeiter mit den Produkten, den Serviceleistungen und der Unternehmenskultur zu erreichen. Wir sind bestrebt, eine wertschätzende Arbeitsatmosphäre mit sinnstiftenden Arbeitsinhalten zu schaffen. Zudem sind wir davon überzeugt, dass 2G ein attraktiver Arbeitgeber ist. Das wurde im Berichtsjahr durch den dritten Platz im Ranking der attraktivsten Arbeitgeber im Münsterland mit bis zu 1.000 Mitarbeitern bestätigt.

Den Mitarbeitern gewährt 2G verschiedene freiwillige Sozialleistungen und Unterstützungen. Dazu gehören beispielsweise Sonderzahlungen und freie Tage bei der Geburt von Kindern, gefolgt von Zuschüssen von bis zu 50 % zu den Kinderbetreuungskosten. Auch zu Gesundheit und Fitness fördert das Unternehmen seine Mitarbeiter. So haben alle Mitarbeiter der deutschen Standorte die Möglichkeit, über eine Gehaltsumwandlung Dienstfahrräder über 2G zu beziehen. 2G übernimmt die Versicherungsrate. Wenn die Mitarbeiter Mitglied in einem Fitness-Studio des

Vorwort des Vorstands
Bericht des Aufsichtsrats
2G Energy AG Aktie
Nachhaltigkeitsbericht
Rückgrat der Energiewende
Geschäftsjahr 2021
Konzern-Lagebericht
A. Der 2G Konzern
B. Wirtschaftliches Umfeld
C. Ertragslage
D. Finanzlage
E. Vermögenslage
F. Unternehmerische Verantwortung
G. Prognosebericht
Konzernabschluss
Bestätigungsvermerk
Abkürzungsverzeichnis
Impressum

qualitrain-Verbundes werden wollen, übernimmt 2G einen Teil des Mitgliedsbeitrags. Auch für Bildschirmarbeitsplatzbrillen oder PSA-Schutzbrillen mit Sehstärke beteiligt sich 2G an den Kosten. Für Mitarbeiter am Stammsitz in Heek besteht die Möglichkeit, an 18 E-Ladesäulen zu vergünstigten Konditionen Strom für ihre Pkw zu tanken.

Flexible Arbeitszeitmodelle und Teilzeitangebote haben einen hohen Stellenwert, um den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit flexiblen Gestaltungsmöglichkeiten entgegen zu kommen. Von diesen Möglichkeiten machten im Berichtsjahr 80 Mitarbeiter Gebrauch. Das entsprach einem Anteil an allen Mitarbeitern von 10 % (2020: 80 (11,1 %)). Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie hat für viele Mitarbeiter eine immer größere Bedeutung und zeichnet die Attraktivität eines Arbeitgebers aus. Wir sind zuversichtlich, dass sich aus den grundsätzlich positiven Erfahrungen mit dem Arbeiten von zuhause, das während der Corona-Pandemie praktiziert wurde, zukünftig weitere flexible Work-Life-Balance-Modelle für die Mitarbeiter ableiten lassen. Bereits vor den pandemiebedingten Lockdowns hatte 2G fast allen Mitarbeitern außerhalb der Produktion Möglichkeiten für das Arbeiten von zuhause mit technischer Ausstattung, Software und IT-Support geschaffen.

Die Ausbildung junger Menschen in unterschiedlichen Bereichen der Produktion sowie der Verwaltung hat für 2G einen hohen Stellenwert. So sichern wir uns qualifizierte und motivierte Mitarbeiter und bieten ihnen mit Weiterbildungsangeboten und Führungskräftequalifizierungen attraktive berufliche Perspektiven. Im Jahr 2021 starteten zehn Jugendliche ihre Ausbildung bei 2G, insgesamt befanden sich 43 junge Menschen (2020: 42) in einer Berufsausbildung; das sind rund 5 % (6 %) aller Mitarbeiter. Aus dem Abschlussjahrgang 2021 haben wir zehn Auszubildende in ein Beschäftigungsverhältnis übernommen.

Ausbildung der Führungskräfte

Eine wichtige Säule der wertschätzenden Arbeitsatmosphäre bildet dabei der Kader an gut ausgebildeten und motivierten Führungskräften, die mit Engagement und Empathie an der Verwirklichung der gemeinsamen Ziele arbeiten. Dazu haben wir bereits im Jahr 2018 in einem beteiligungsorientierten Prozess unsere Führungsgrundsätze formuliert und darauf aufbauend ein Konzept zur Führungskräfteentwicklung ausgearbeitet, das im Jahr 2019 zur vollständigen Implementierung kam. Bereits während der Anfänge der Corona-Pandemie im Frühjahr 2020 zeigte sich, dass unsere Führungskräfte auch in schwierigen Situationen über das notwendige Repertoire an Führungsinstrumenten verfügen, um unsere Belegschaft über alle wesentlichen Geschehnisse zu informieren, in unsere dynamischen Veränderungsprozesse zu involvieren und sie zu den gezeigten Leistungen zu inspirieren.

Im weiteren Verlaufe der Corona-Pandemie konnte die Führungskräfteentwicklung in der bewährten Form unter Einhaltung der Hygienemaßnahmen nicht fortgeführt werden, so dass wir uns um eine Ergänzung der bereits bestehenden Maßnahmen bemüht haben. Resultierend daraus haben wir ein Format der Online-Führungskräfteentwicklung als Pilotprojekt gestartet und befinden uns hier noch in der Evaluierungsphase, ob diese Form der Personalentwicklung eine

Kennzahlen Mitarbeiter (zum Jahresende)

	2021	2020
Mitarbeiter	796	722
davon Teilzeitkräfte	80	80
Auszubildende/duales Hochschulsystem	34	42
Mitarbeiter in ausl. Tochtergesellschaften	151	127
Anteil weibl. Mitarbeiter in %	17,0	16,9
Anteil weibl. Mitarbeiter in Führungspositionen in %	10,0	10,0
Altersstruktur der Mitarbeiter in Deutschland	37,2	36,9
Fluktuationsquote in %	6,5	5,2
Gesundheitsquote in %	96,8	96,3
Unfälle pro 100 Mitarbeiter	1,5	1,9

Anzahl Mitarbeiter pro Unternehmensbereich

	31.12.2021	31.12.2020
	Anzahl Mitarbeiter (davon Teilzeitkräfte)	Anzahl Mitarbeiter (davon Teilzeitkräfte)
Service	302 (3)	264 (3)
Einkauf, Lager, Produktion	193 (14)	182 (17)
Verwaltung	106 (43)	99 (41)
Projektmanagement	72 (3)	63 (5)
Vertrieb & Marketing	74 (12)	70 (12)
Forschung & Entwicklung	30 (3)	30 (1)
Qualitätsmanagement	19 (2)	14 (1)
Summe	**796 (80)**	**722 (80)**

Vorwort des Vorstands
Bericht des Aufsichtsrats
2G Energy AG Aktie
Nachhaltigkeits-bericht
Rückgrat der Energiewende
Geschäftsjahr 2021
Konzern-Lagebericht
A. Der 2G Konzern
B. Wirtschaftliches Umfeld
C. Ertragslage
D. Finanzlage
E. Vermögenslage
F. Unternehmerische Verantwortung
G. Prognosebericht
Konzernabschluss
Bestätigungs-vermerk
Abkürzungs-verzeichnis
Impressum

langfristige, sinnvolle Ergänzung zu den bereits vorhandenen Maßnahmen darstellen kann.

Seit dem Jahr 2018 senden wir ergänzend bereits regelmäßig Führungskräfte der unterschiedlichen Ebenen in ein Cross-Mentoring-Programm. Diese spezielle Form des Mentorings bedeutet, dass Mentoren und Mentees aus unterschiedlichen Organisationen und Branchen zusammengebracht werden. Diese Form der Personalentwicklung haben wir während der Corona-Pandemie aufrechterhalten und weiter ausgebaut. Auf diese Weise fördern wir, dass unsere Führungskräfte „über den Tellerrand“ blicken und von anderen Unternehmen und Branchen lernen, dies führt zu neuen Impulsen für unser Unternehmen, fördert den Wissensaustausch und lässt sich ideal in die berufliche Praxis integrieren.

Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG Aktie

Nachhaltigkeits-bericht

Rückgrat der Energiewende

Geschäftsjahr 2021

Konzern-Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-vermerk

Abkürzungs-verzeichnis

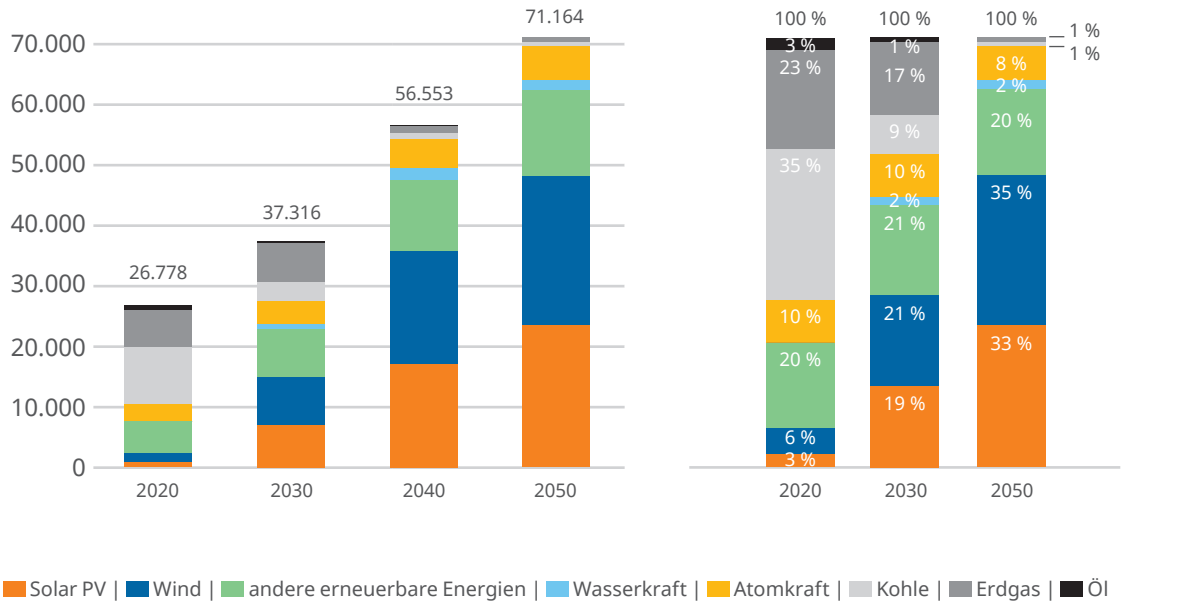
Impressum

Rückgrat der Energiewende

Wasserstoff wird das Rückgrat für eine sichere und emissionsfreie Energieversorgung

Für einen erfolgreichen Klimaschutz lautet die Kernfrage, wie das bestehende Energiesystem, das sich vor allem auf Öl, Kohle und Erdgas stützt, nahezu komplett zu erneuerbaren Energien und Speichermedien wie Wasserstoff transferiert werden kann. Gegenwärtig decken fossile Brennstoffe nach wie vor über 80 % des weltweiten Energiebedarfs. Um den Temperaturanstieg gemäß dem internationalen Pariser Klimaabkommen auf 1,5 °C zu begrenzen, müsste spätestens im Jahr 2050 deren Einsatz auf nahe Null reduziert sein.

Entwicklung der Anteile der Primärenergieträger auf dem Weg zu einer weltweit dekarbonisierten Elektrizitätsversorgung bis 2050 in TWh



Entwicklung der Anteile der Primärenergieträger auf dem Weg zu einer weltweit dekarbonisierten Elektrizitätsversorgung bis 2050 in TWh.
Quelle: IEA, Net Zero by 2050 – A Roadmap for the Global Energy Sector, Oktober 2021

Erneuerbare Energien, insbesondere Wind- und Sonnenenergie, sind die Energiequellen der Wahl, um bis 2050 eine Chance zu haben, die Elektrizitäts- und Wärmeversorgung weitestgehend zu dekarbonisieren. Dies illustriert die Abbildung oben. Unverzichtbar ist gleichzeitig der Ausbau einer passenden Netz- und Wärmeinfrastruktur und komplementärer Speichertechnologien.

Der Kapazitätsausbau der Erneuerbaren muss durch Elektrizitäts- und Wärmekapazitäten ergänzt werden, die zuverlässig und schnell Leistung bereitstellen. Nur so können das sensible Gleichgewicht zwischen Angebot und Nachfrage und die Netzstabilität (in Europa 50 Hz) jederzeit aufrechterhalten werden. Für die Wärmeerzeugung sind mit dem Rückbau der Kohlekraftwerke neue Kapazitäten notwendig, kombiniert mit groß dimensionierten Pufferspeichern.

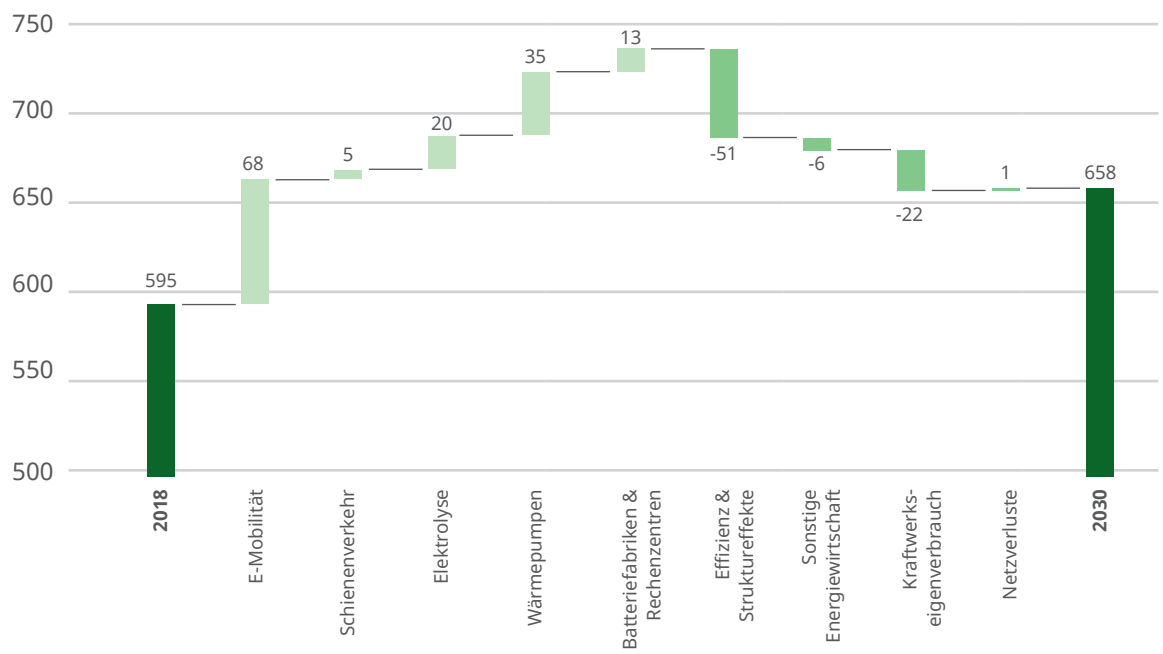
Versorgungssicherheit ist ein hohes Gut

Nur mit diesem skizzierten Rückgrat können die Verbraucher auch bei tagelangen sog. Dunkelflauten sicher und wirtschaftlich versorgt werden. Ein funktionierendes Energiesystem sorgt nicht nur dafür, dass zu Hause die Lichter brennen und es gemütlich warm ist, sondern es ist ebenso die Basis einer stabilen Wirtschaft. Die Versorgungssicherheit ist ein hohes Gut, aber sie ist keine Selbstverständlichkeit mehr.

Mit einer absehbar deutlich steigenden Nachfrage nach Elektrizität – auch um Wärme und Speicherkapazitäten zu gewinnen – wird das umso wichtiger.

Prognostizierte Entwicklung des Bruttostromverbrauchs und seiner Einflussfaktoren in Deutschland bis 2030

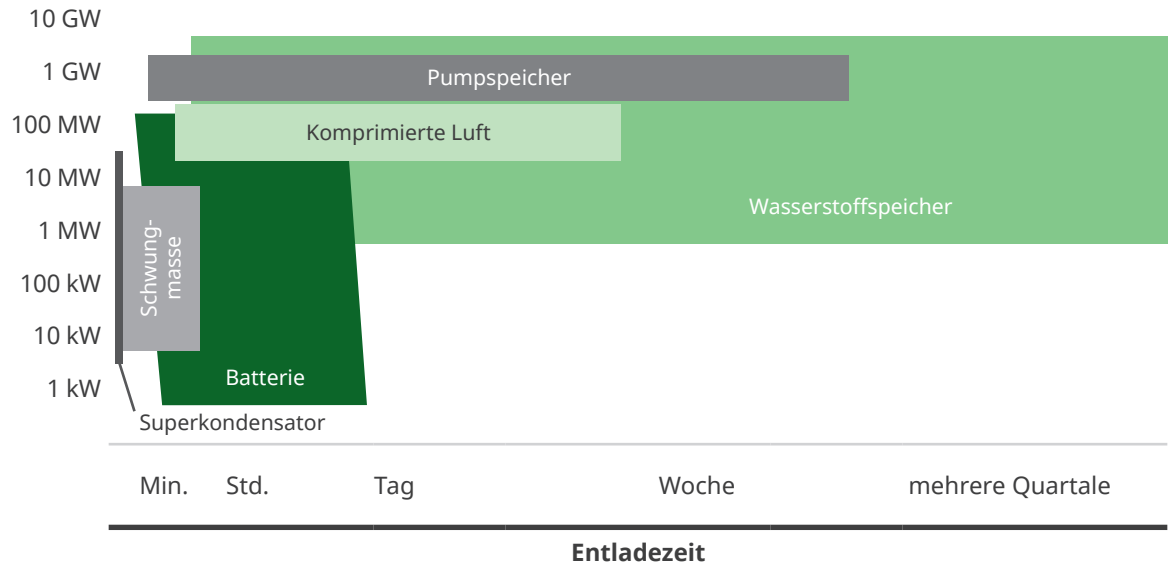
in TWh



Prognostizierte Entwicklung des Bruttostromverbrauchs und seiner Einflussfaktoren in Deutschland bis 2030 in TWh.
Quelle: Prognos AG, Entwicklung des Bruttostromverbrauchs bis 2030, im Auftrag des BMWi, Oktober 2021

Vorwort des Vorstands
Bericht des Aufsichtsrats
2G Energy AG Aktie
Nachhaltigkeitsbericht
Rückgrat der Energiewende
Geschäftsjahr 2021
Konzern-Lagebericht
A. Der 2G Konzern
B. Wirtschaftliches Umfeld
C. Ertragslage
D. Finanzlage
E. Vermögenslage
F. Unternehmerische Verantwortung
G. Prognosebericht
Konzernabschluss
Bestätigungsvermerk
Abkürzungsverzeichnis
Impressum

Überblick Speichertechnologien nach Kapazität und Zeit



Überblick über Speichermedien und ihre zeitliche Speicherfähigkeit.
Quelle: The Fuel Cells and Hydrogen Joint Undertaking (FCH JU), Hydrogen Roadmap Europe: A sustainable pathway for the European Energy Transition, Februar 2019

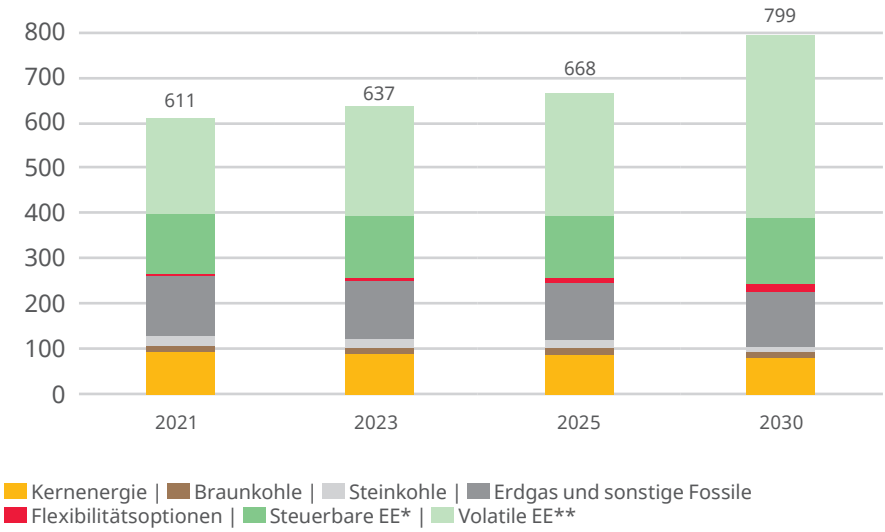
Aber können nicht Speichertechnologien und der Stromimport aus dem Ausland die Energie für die Residuallast liefern und bei Dunkelflauten die Versorgungssicherheit gewährleisten?

Speicher stehen in der notwendigen Dimensionierung und für Zeiträume, die über mehrere Stunden hinausgehen, für die nächsten Jahre sicher nicht zur Verfügung. Die Abbildung oben illustriert dies sehr deutlich. Wasserstoffspeicher sind eine praktikable Lösung mit sehr langer Energielagerfähigkeit. Sobald Wasserstoff in ausreichender Dimension produziert oder importiert wird, ist dieser Speicher nutzbar. Der zusätzliche Vorteil in Deutschland: die bereits vorhandene Gas-Infrastruktur mit über 500.000 Kilometern Leitungen zur Distribution. Mit Hilfe von BHKW wird Wasserstoff dann bei Bedarf in Strom und Wärme umgewandelt. Die Technik ist heute schon für 2G Wasserstoff-BHKW gängige Praxis.

Elektrizität aus dem benachbarten Ausland bei Bedarf nach Deutschland zu importieren, klingt simpel, ist es aus verschiedenen Gründen aber nicht.

Deutschland ist Europas größter Stromverbraucher, im Fall von Stromdefiziten wären die Nachbarländer gar nicht in der Lage, dieses auszugleichen. Und zwar weder über ihren konventionellen Kraftwerkspark, noch über ihre erneuerbaren Energien. Warum? Erstens, weil sich der Wandel der Energieerzeugerstruktur in Europa ähnlich wie in Deutschland vollzieht. Dies veranschaulicht die folgende Abbildung. Zweitens ist die Leistung erneuerbarer Erzeuger wetterabhängig. Wetter ist in der Regel ein überregionales Phänomen, d. h., diesiges Herbst- und Winterwetter liegt nicht nur über Deutschland, sondern dann auch über weiten Teilen Nordwesteuropas. Und drittens wird der weiträumige Transport von Elektrizität durch die Übertragungsfähigkeit der Netze begrenzt. Der länderübergreifende Elektrizitätsaustausch erfordert zahlreiche Netzausbauprojekte und sog. Interkonnektoren, die viel Zeit für Genehmigungsverfahren und millionenschwere Investitionen erfordern. Stromimporte sind für eine sichere Versorgung also kein nennenswerter Faktor.

Entwicklung der Kraftwerksparks in 14 europäischen Ländern (ohne Deutschland) in GW



* Wind an Land und See, PV, Laufwasser
** Speicher- und Pumpspeicher, Bioenergie (inkl. Anteil biogener Müll) und sonstige erneuerbare Energien (EE)

Entwicklung der Kraftwerksparks in 14 europäischen Ländern (ohne Deutschland): Österreich, Schweiz, Frankreich, Großbritannien, Italien, Luxemburg, Belgien, Dänemark, Niederlande, Polen, Tschechische Republik, Finnland, Schweden und Norwegen in GW. Quelle: Fraunhofer ISI, TEP consentec, r2b, Monitoring der Angemessenheit der Ressourcen an den europäischen Strommärkten, im Auftrag des BMWi, 26. April 2021

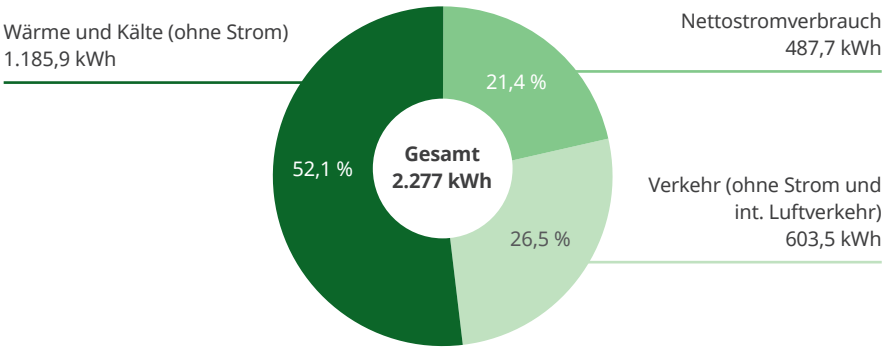
Vorwort des Vorstands
Bericht des Aufsichtsrats
2G Energy AG Aktie
Nachhaltigkeitsbericht
Rückgrat der Energiewende
Geschäftsjahr 2021
Konzern-Lagebericht
A. Der 2G Konzern
B. Wirtschaftliches Umfeld
C. Ertragslage
D. Finanzlage
E. Vermögenslage
F. Unternehmerische Verantwortung
G. Prognosebericht
Konzernabschluss
Bestätigungsvermerk
Abkürzungsverzeichnis
Impressum

Ohne Wärmewende keine klimaneutrale Energieversorgung

Bisher wird die Energiewende zu großen Teilen als Stromwende vorangetrieben. Aber Strom steht nur für rund 21 % des Energieverbrauchs. 52 % der Energie wird für die Erzeugung von Wärme verbraucht – und bisher weiter überwiegend mit fossilen Energieträgern erzeugt. Es stellen sich also noch gewaltige Aufgaben für eine schrittweise Dekarbonisierung der Wärmeerzeugung. Denn es macht keinen Sinn, eine singuläre Lösung für die Stromwende umzusetzen, ohne die Wärmewende gleich mitzugestalten. 2G sieht die gekoppelte Erzeugung von Strom und Wärme in BHKW mittlerer Größe als die entscheidende Antwort darauf. Die neue Bundesregierung hat das Ziel formuliert, den Wärmebedarf in Deutschland bis 2030 zu 50 % regenerativ (2020: 15 %) zu erzeugen. Unsere KWK-Technologie kann dazu mit Biogasen, mit Erdgas und grünem Wasserstoff einen wesentlichen Beitrag leisten.

Endenergieverbrauch Strom, Wärme, Verkehr in Deutschland im Jahr 2020

in Mrd. kWh



Endenergieverbrauch Strom, Wärme, Verkehr in Deutschland im Jahr 2020
in Mrd. kWh.
Quelle: Agentur für Erneuerbare Energien, März 2021

Und vor dem Hintergrund dauerhaft höherer Energiepreise steigt der Wert der Wärme. Das schafft zusätzliche Investitionsanreize für KWK-Anlagen. Denn sie finanzieren sich über die Wärmelieferung und über den Strommarkt. Weil sie intelligent, schnell und jederzeit flexibel steuerbar sind, können sie zusätzlich Systemdienstleistungen erbringen. Damit können die Betreiber weitere Erlösströme aus der Verfügbarkeit flexibler Leistungen generieren.

Insgesamt sollte das künftige System der Energieversorgung den Zugang zu kohlenstoffneutraler Energie zu wettbewerbsfähigen Preisen gewährleisten, um die industrielle Produktivität Europas und das Wohlergehen seiner Bürger zu unterstützen. Damit werden auch die Akzeptanz der Energiewende und die Innovationskraft gefördert.

2G BHKW erzeugen systemdienlich Wärme und Strom

Technologisch werden unsere Anlagen bereits heute so konfiguriert, dass sie für eine höhere Flexibilität im Betrieb vorbereitet sind. Das wird über die Gesetze KWKG und EEG auch gefördert. Durch die neuartige Dimensionierung und die Ergänzung großer Pufferspeicher für die zeitlich versetzte Nutzbarkeit der Wärme, kann neben dem Verbraucher am Standort der KWK-Anlage auch Wärme in ein Nah- oder Fernwärmenetz abgegeben werden. Ähnlich ist das Prinzip für die Elektrizitätserzeugung: neben der Standortversorgung wird Strom bei Bedarf ins Netz eingespeist, wenn Wind- und Sonnenkraft nicht ausreichen, die Stromnachfrage zu decken. Und ganz wichtig: KWK-Anlagen liefern günstig sog. rotierende Massen, die unverzichtbar für die Frequenzhaltung des Stromnetzes und damit für die Systemstabilität sind. Technisch sind die 2G Anlagen so ausgestattet, dass ihre Leistungen digital über Fernwirktechnik angefordert werden können. KWK-Anlagen arbeiten also integriert, systemdienlich und effizient für die allgemeine Versorgungssicherheit.

Das ist gut nachvollziehbar: KWK ist ein natürlicher Partner für die Erneuerbaren, insbesondere zur Photovoltaik. Denn wenn die Sonne hoch am Himmel steht, gibt es oftmals eher geringe Wärmebedarfe und umgekehrt. Im Zusammenwirken von Photovoltaik, Windkraft und KWK können regional hocheffiziente und klimaneutrale Energieversorgungskonzepte geschaffen werden, wenn die KWK-Anlagen Biogase und/oder grünen Wasserstoff als Treibstoff nutzen. Für Stadtwerke sind das spannende Versorgungskonzepte. Und dass dies in der Praxis sehr gut und fast schon klimaneutral funktioniert, zeigt das Beispiel der Stadtwerke Haßfurt. Das von 2G installierte BHKW erlaubt erstmals eine Rückstromung regenerativ aus einem regionalen Windpark mittels Elektrolyseur gewonnenen Wasserstoffs und die Wärmenutzung für Verbraucher in der Nähe des Standorts.

Vorwort des Vorstands
Bericht des Aufsichtsrats
2G Energy AG Aktie
Nachhaltigkeitsbericht
Rückgrat der Energiewende
Geschäftsjahr 2021
Konzern-Lagebericht
A. Der 2G Konzern
B. Wirtschaftliches Umfeld
C. Ertragslage
D. Finanzlage
E. Vermögenslage
F. Unternehmerische Verantwortung
G. Prognosebericht
Konzernabschluss
Bestätigungsvermerk
Abkürzungsverzeichnis
Impressum

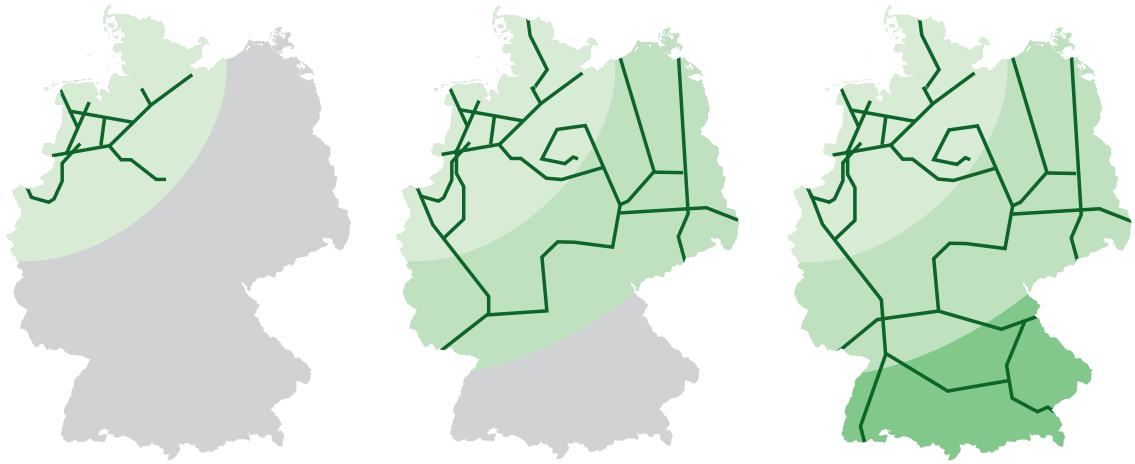
Es ist zuvor schon angeklungen: Die zeitversetzte Nutzbarmachung von Energie, das Speichern, ist derzeit das Nadelöhr für eine vollständig dekarbonisierte Energieerzeugung. Nur mit saisonal einsetzbaren, großen Speicherkapazitäten lassen sich die regenerative Energieproduktion und deren Nutzung – auch bei tage- oder wochenlangen Dunkelflauten – in Einklang bringen. Batterien haben dieses Leistungsvermögen nicht. Hier kommt Wasserstoff ins Spiel. Wasserstoff kann das Arbeitsmedium sein, das regenerative Energie zum Beispiel in der bestehenden Gasinfrastruktur oder in Kavernen speichert. Dieser grüne Wasserstoff kann dann nach Bedarf über KWK-Anlagen hocheffizient wieder in Strom und Wärme verwandelt werden.

2G ist Teil der nationalen Wasserstoffstrategie

Der Ausbau der Wasserstoffstrategie hat durch die hohen fossilen Energiepreise kurzfristig eine höhere Dringlichkeit erfahren. Wie das folgende Beispiel zeigt, kommt Bewegung in die industrielle Nutzung von Wasserstoff. 2G beteiligt sich im Rahmen der nationalen Wasserstoffstrategie an einem regionalen Projekt zum Aufbau einer Wasserstoff-Infrastruktur. Ziel ist es, niederschwellige technische Netzvoraussetzungen für Verbraucher und Erzeuger zu erproben und Voraussetzungen für eine flächendeckende Verfügbarkeit für Massenanwendungen zu schaffen. Über einen Netzverknüpfungspunkt wird 2G an die Fernleitung von Lingen ins Ruhrgebiet und an einen Kavernenspeicher in unmittelbarer Nähe von Heek angebunden. Die Planungen sehen vor, dies bereits im Jahr 2024/25 umzusetzen.

Zu einem bundesweiten Roll-out hat der DVGW (Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e. V.) ein Drei-Säulen-Modell, wie in der folgenden Abbildung illustriert, vorgestellt. Es sieht neben dem Ausbau des H_2-Backbones die dezentrale Erzeugung von H_2 in ersten lokalen Wasserstoffnetzen vor. Ihnen wird ein Potenzial von 140 TWh über Power-to-Gas- und Pyro-/Plasmalyse-Anlagen zugeschrieben. Auch Bio- und EE-Methan werden langfristig relevante Rollen mit einem Potenzial von 169 TWh in der Dekarbonisierung spielen.

Ausbaustufen für ein nationales H_2-Fernleitungsnetz für die überregionale Versorgung



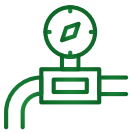
Ausbaustufe 1 | Ausbaustufe 2 | Ausbaustufe 3

ca. 2030 | ca. 2035 | ca. 2040

Über den H_2-Backbone der Fernleitungsnetzbetreiber wird die überregionale Versorgung mit H_2 sichergestellt. Er liefert zentral erzeugtes und importiertes H_2 zu den Verteilnetzen. Nach gegenwärtigem Stand sind drei Ausbaustufen absehbar. Die Flächenversorgung mit Wasserstoff über die Gasverteilnetze wächst analog der drei Ausbaustufen des prospektiven H_2-Backbones.
Quelle: DVGW, H_2 im Erdgas, 8. Juni 2021

Vorwort des Vorstands
Bericht des Aufsichtsrats
2G Energy AG Aktie
Nachhaltigkeitsbericht
Rückgrat der Energiewende
Geschäftsjahr 2021
Konzern-Lagebericht
A. Der 2G Konzern
B. Wirtschaftliches Umfeld
C. Ertragslage
D. Finanzlage
E. Vermögenslage
F. Unternehmerische Verantwortung
G. Prognosebericht
Konzernabschluss
Bestätigungsvermerk
Abkürzungsverzeichnis
Impressum

Aus KWK Hersteller-Perspektive sieht 2G derzeit drei Hauptlinien für den Ausbau und die Nutzung von Wasserstoff. Diese berücksichtigen wir bei der technischen Entwicklung unserer Erdgas- und Wasserstoff-KWK-Anlagen.



1. Beimischung von H_2 in bestehende Erdgasnetze

Die 2G Anlagen können heute schon in der Standard-Erdgas-Variante bis zu 40 % H_2 Anteil nutzen, ohne dass wesentliche Änderungen an der Hardware vorgenommen werden müssen. Diese technische Flexibilität ermöglicht es, den Wasserstoffanteil im laufenden Betrieb zu verändern. Bei erwarteten Wasserstoffanteilen von mehr als 40 % wird der Motor als komplette Wasserstoffvariante ausgeliefert, die unter geringfügigen Wirkungsgradverlusten auch mit Erdgas betrieben werden kann.

Außerdem können bestehende Erdgas oder Biogas betriebene Anlagen nachträglich umgerüstet werden. Das gilt für nahezu jedes heute installierte BHKW. 2G rät daher: heute ein Erdgas-BHKW installieren – morgen auf Wasserstoff umrüsten.

2. Dezentrale Wasserstoff-Anwendungen

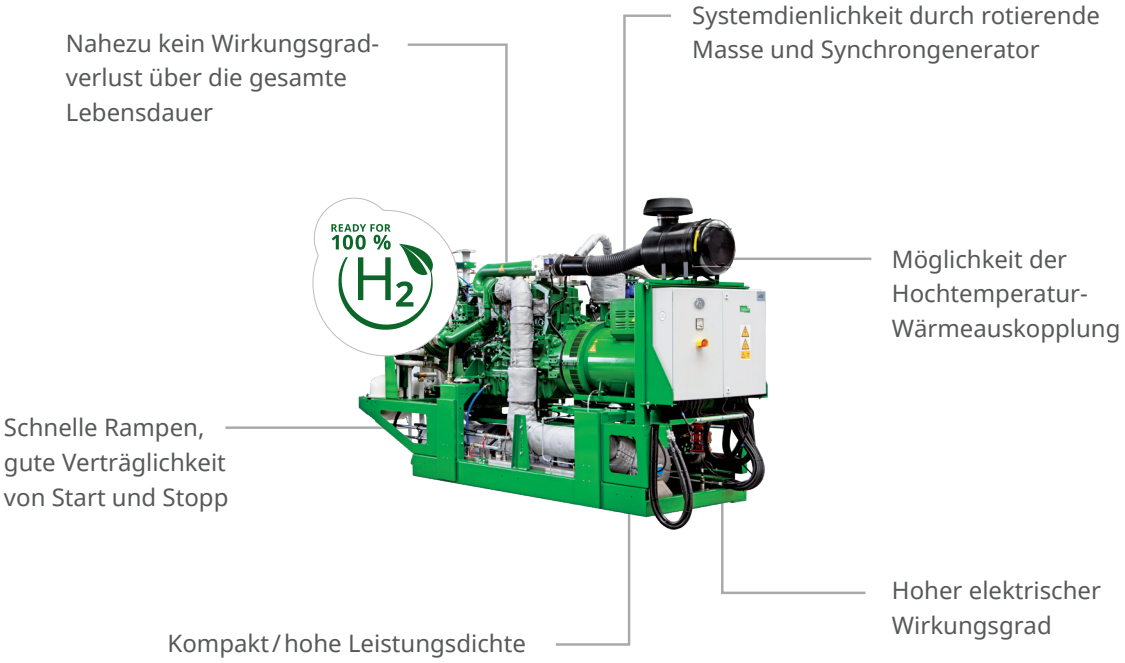
Das sind (noch) Pionierprojekte von Energieversorgern oder der Industrie, die selbst grünen Wasserstoff erzeugen und daraus Geschäftsmodelle entwickeln. Als Beispiele zu nennen sind die mit 2G Wasserstoff-BHKW arbeitenden Projekte Stadtwerke Haßfurt und das klimaneutrale Wohnquartier in Esslingen. Mit Herstellern von Elektrolyseuren, Betreibern von Windparks und Solaranlagen entstehen zusammen mit KWK-Herstellern spannende Pilotprojekte, die Kostendegressionspotenziale aufzeigen, Anwendungen auf Wirkungsgrad und Praxistauglichkeit testen sowie die Systemdienlichkeit und die sektorübergreifenden Möglichkeiten insbesondere für Wärme und Elektrizität verdeutlichen.

3. Aufbau einer neuen H_2-Infrastruktur

Der Aufbau eines EU-weiten Wasserstoffverteilnetzes ist ein guter Rahmen, um Anreize und Sicherheit für Wasserstoff-Projekte für eine dekarbonisierte Energieversorgung zu schaffen. 2G strebt einen Anschluss seines Stammsitzes in Heek wie oben skizziert an. Wir sind Teil der European Clean Hydrogen Alliance und Mitglied der Round Tables Energy and Building, um uns für den zügigen Ausbau der Infrastruktur und der sektorübergreifenden Anwendungen einzusetzen.

In Summe erwartet 2G den Aufbau aller drei Bausteine, die zusammen das dringend benötigte Rückgrat für eine CO_2-freie, sichere und wirtschaftliche Energieversorgung darstellen können. 2G ist mit seinen Wasserstoff-BHKW für alle Szenarien gut positioniert und investiert weiter in die Entwicklung von Energielösungen mit Wasserstoff und die verbesserte Leistungsausbeute der Motoren.

Saubere Energie mit deutscher Ingenieurskunst für eine sichere Versorgung



Vorwort des Vorstands
Bericht des Aufsichtsrats
2G Energy AG Aktie
Nachhaltigkeits-bericht
Rückgrat der Energiewende
Geschäftsjahr 2021
Konzern-Lagebericht
A. Der 2G Konzern
B. Wirtschaftliches Umfeld
C. Ertragslage
D. Finanzlage
E. Vermögenslage
F. Unternehmerische Verantwortung
G. Prognosebericht
Konzernabschluss
Bestätigungs-vermerk
Abkürzungs-verzeichnis
Impressum

Highlights 2021

Preis für Internationalisierungsstrategie

Das Wirtschaftsministerium des Landes Nordrhein-Westfalen zeichnet 2G mit dem NRW.Global Business Award für die erfolgreiche und nachhaltige Internationalisierungsstrategie aus. 2G liefert BHKW in über 60 Länder.

Die Energiewende erFAHREN – vom Münsterland nach Berlin

2G Mitarbeiter, Vertreter von Verbänden und regionale Unternehmen der Energiewirtschaft fahren im Vorfeld der Bundestagswahl vom Münsterland quer durch die Republik nach Berlin, um zu zeigen, wie erfolgreich Münsterländer Unternehmen die Energiewende in Deutschland unterstützen. Wir demonstrieren damit, dass eine erfolgreiche Energiewende nur möglich ist, wenn alle Technologien Hand in Hand agieren. Diese zentrale Botschaft der Energiewende haben wir den politischen Akteuren in Berlin überbracht.

MÜNSTERLAND MANAGER STARKER PARTNER 2021 – DIE ATTRAKTIVSTEN ARBEITGEBER

Attraktiver Arbeitgeber: 2G mit 3. Platz ausgezeichnet

Die Zeitschrift Münsterlandmanager zeichnet 2G bei den Unternehmen mit unter 1.000 Mitarbeiter mit dem 3. Platz als attraktiver Arbeitgeber aus. Die Marke 2G und unser Teamgeist überzeugen – und üben offensichtlich eine starke Anziehungskraft aus.

Solarstrom für Kunden- und Mitarbeiterfahrzeuge

Photovoltaik ist nicht nur der ideale Partner für KWK für die ganzjährige Strom- und Wärmeversorgung, sie ist am Standort Heek auch saubere Energiequelle für die Elektroautos von Mitarbeitern und Kunden. Es stehen inzwischen 18 Ladesäulen zur Verfügung.

Einfach ein BHKW online konfigurieren

Einen Produkt-Konfigurator zu entwickeln klingt banal, ist es aber nicht. Seit Oktober werden unser Vertrieb und die Vertriebspartner technisch unterstützt von unserer neu eingeführten, digitalen Plattform CPQ (Configure, Price, Quotation). Dieser Produkt-Konfigurator unterstützt beim Projektengineering, vereinfacht die Angebotserstellung und sorgt dafür, dass in erster Linie standardisierte Lösungen kombiniert werden, um kundenspezifische Erfordernisse zu erfüllen und die Anlage effizienter in Heek produzieren zu können.

Lead to Lean: 200 % Output-Steigerung

Die Produktion der g-boxen haben wir auf industrielle Linienfertigung umgestellt und so die Produktionsleistung um 200 % (Q4 2021 ggb. Q4 2020) gesteigert. Begleitet wird dieser Fertigungsprozess von einer neuen Auftragsterminplanung, optimierter Intralogisitik und einer Materialversorgung 2.0. Das Modell rollen wir weiter aus.

Digitalisierung überwindet Grenzen

Die Beschränkungen während der Corona-Pandemie zeigen, dass digitale Werkzeuge und online Plattformen viele Tätigkeiten und Funktionen des Service und der Betriebsführung übernehmen können. Mit Augmented-Reality-Werkzeugen ist es uns sogar gelungen, von Heek aus bereits 29 KWK-Anlagen in Ländern auf der ganzen Welt in Betrieb zu nehmen. Dabei konnten 770 Mannstunden Reisezeit und mehr als 60 t CO_2 eingespart werden. Das ist unser Anspruch: die komplexe KWK-Technologie einfacher beherrschbar und steuerbar zu machen.

Speerspitze der Entwicklung: Wasserstoff-BHKW von 2G

Das weltweit anhaltende Interesse an unseren Wasserstoff-BHKW und die steigenden Absatzzahlen bestätigen unsere Wasserstoffstrategie: 2G investiert in eine kompaktere Bauweise und in die Leistungsausbeute, die in Zukunft vergleichbar zu der von Erdgas KWK-Anlagen sein soll.

Vorwort des Vorstands
Bericht des Aufsichtsrats
2G Energy AG Aktie
Nachhaltigkeitsbericht
Rückgrat der Energiewende
Geschäftsjahr 2021
Konzern-Lagebericht
A. Der 2G Konzern
B. Wirtschaftliches Umfeld
C. Ertragslage
D. Finanzlage
E. Vermögenslage
F. Unternehmerische Verantwortung
G. Prognosebericht
Konzernabschluss
Bestätigungsvermerk
Abkürzungsverzeichnis
Impressum

2G. Konzernlagebericht.

Konzernlagebericht 47

A. Der 2G Konzern 48

B. Wirtschaftliches Umfeld 50

C. Ertragslage 61

D. Finanzlage 64

E. Vermögenslage 66

F. Unternehmerische Verantwortung 67

G. Prognosebericht 81

Konzernabschluss 95

Bestätigungsvermerk 124

Konzernlagebericht der 2G Energy AG

Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen

Dieser Konzernlagebericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Lageberichts beruhen. Solche Aussagen beziehen sich auf Zeiträume in der Zukunft oder sind durch Begriffe wie „erwarten“, „vorhersagen“, „beabsichtigen“, „prognostizieren“, „planen“, „schätzen“, oder „rechnen mit“ gekennzeichnet. Zukunftsgerichtete Aussagen sind mit Risiken und Unsicherheiten verbunden. Eine Vielzahl dieser Risiken und Unsicherheiten wird von Faktoren bestimmt, die nicht dem Einfluss der 2G Gruppe unterliegen. Die tatsächlichen Ergebnisse können daher erheblich von dem nachfolgend Beschriebenen abweichen.

A. Der 2G Konzern

Geschäftstätigkeit, Unternehmensstruktur

Die 2G Energy AG Unternehmensgruppe ist ein international führender Hersteller und Anbieter von Anlagen zur dezentralen Energieversorgung. Mit der Entwicklung, der Produktion und der technischen Installation sowie der digitalen Netzintegration von Blockheizkraftwerken bietet das Unternehmen umfassende Lösungen im international wachsenden Markt der hocheffizienten Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen (KWK-Anlagen). Service- und Wartungsdienstleistungen sind ein weiteres, wichtiges Leistungskriterium. Die Produktpalette umfasst KWK-Anlagen von 20 kW bis 4.500 kW elektrischer Leistung für den Betrieb mit Wasserstoff, Erdgas, Biogas sowie anderen Schwachgasen. Alle Anlagen arbeiten hocheffizient, ressourcenschonend und mindern oder neutralisieren den Ausstoß von klimaschädlichem CO_2 oder NO_x durch die gekoppelte Energieerzeugung, eine Vielzahl von digitalen und mechanischen Innovationen im Energieerzeugungsprozess und moderne Abgasreinigungssysteme. Weltweit versorgen über 7.000 installierte 2G Anlagen in unterschiedlichen Anwendungen ein breites Kundenspektrum von Gewerbe- und Industrieunternehmen, Energieversorgern, Stadtwerken und Kommunen, Unternehmen der Wohnungswirtschaft und der Landwirtschaft mit elektrischer und thermischer Energie.

Die 2G Energy AG ist eine Holding, die unter ihrem Dach elf operative Tochtergesellschaften vereint.

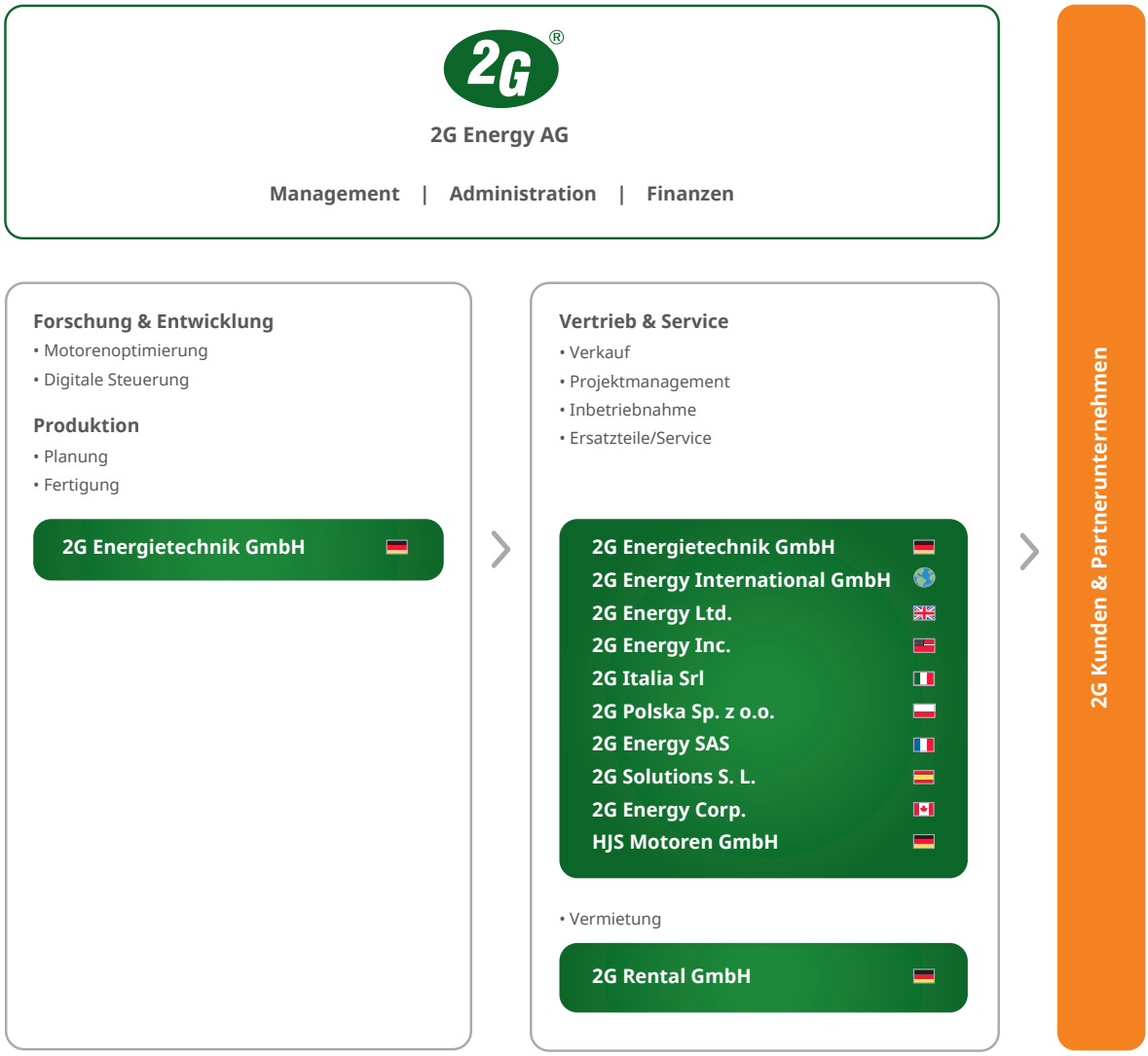


Abb. 1: 2G Energy AG Unternehmensstruktur, Geschäftsgegenstände der Tochtergesellschaften und Wertschöpfungskette (31.12.2021).

Die wesentliche, operativ tätige Gesellschaft ist die 2G Energietechnik GmbH (2GE) mit Sitz am Unternehmensstandort in Heek im westlichen Münsterland. Das Unternehmen vereint die Planung, die Produktion sowie die Inbetriebnahme und den laufenden Service der 2G Anlagen. Die 2GE unterhält zudem in Griesstätt bei München, in Hamburg, in Halle/Saale sowie in Berlin unselbstständige Niederlassungen. Die in 2021 neugegründete 2G Energy International GmbH, Heek, verantwortet den internationalen Vertrieb.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat 2G die HJS Motoren GmbH mit Sitz in Amtzell vollständig übernommen. Bisher war 2G zu 50 % an dem Unternehmen beteiligt, das sich auf die Wartung

Vorwort des Vorstands
Bericht des Aufsichtsrats
2G Energy AG Aktie
Nachhaltigkeitsbericht
Rückgrat der Energiewende
Geschäftsjahr 2021
Konzern-Lagebericht
A. Der 2G Konzern
B. Wirtschaftliches Umfeld
C. Ertragslage
D. Finanzlage
E. Vermögenslage
F. Unternehmerische Verantwortung
G. Prognosebericht
Konzernabschluss
Bestätigungsvermerk
Abkürzungsverzeichnis
Impressum

und Instandsetzung von Blockheizkraftwerken mit Gasmotoren spezialisiert hat.

Im Ausland ist 2G mit selbstständigen Vertriebs- und Servicegesellschaften u. a. in den USA, Kanada, Frankreich, Großbritannien, Italien und Polen vertreten. Darüber hinaus werden über Vertriebskooperationen z. B. in Japan, Süd-Ost-Asien und Australien bedeutende Ballungszentren sowie Industriemärkte erschlossen.

B. Wirtschaftliches Umfeld

Gesamtwirtschaftliche Situation

Corona-Pandemie beeinflusst die wirtschaftliche Aktivität immer noch spürbar

In den Mitte Dezember 2021 vorgelegten Kieler Konjunkturberichten geht das IfW Kiel für die Weltwirtschaft für das Berichtsjahr von einer durch das Coronavirus (SARS-CoV-2) verhaltenen konjunkturellen Entwicklung aus. Die Erholung der Weltwirtschaft hat nach der Jahresmitte an Fahrt verloren. So bremsten im zweiten Halbjahr erneut zunehmende Corona-Infektionen und die neu aufgetauchte Corona-Mutante Omikron die wirtschaftliche Aktivität, Lieferengpässe behinderten den Aufschwung der Industrieproduktion, und die chinesische Wirtschaft scheint durch politisch gelenkte Veränderungen aus dem Tritt geraten zu sein. Insgesamt zeigt sich laut den Konjunkturexperten die Erholung der Weltwirtschaft vom coronabedingten Einbruch stockend und ungleichmäßig. Die Weltproduktion stieg im Verlauf des Jahres 2021 zwar weiter deutlich, doch war die Dynamik insgesamt nur noch moderat. Für 2021 erwartet das IfW Kiel daher einen Zuwachs der Weltproduktion um 5,7 % (2020: -3,1 %; im Folgenden werden Vorjahresangaben in Klammern dargestellt), in der September-Prognose war das IfW Kiel noch von 5,9 % ausgegangen. Für den Euroraum rechnen die Konjunkturexperten für das Jahr 2021 mit einer Wachstumsrate des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 5,0 % (-6,4 %), für Deutschland mit einer Wachstumsrate von 2,6 % (-4,6 %).

Die Maschinenbau-Branche in Deutschland verbuchte im Jahr 2021 laut VDMA einen kräftigen Auftragszuwachs von real 32 % gegenüber dem Vorjahr. Die Inlandsbestellungen legten um 18 % und die Auslandsorder um 39 % zu. Das Jahr sei von einer außerordentlich dynamischen Entwicklung geprägt gewesen, so der VDMA. So starten die Unternehmen mit einem überdurchschnittlich hohen Auftragsbestand von 10,9 Monaten ins laufende Jahr. Seine Einschätzung für die weitere Entwicklung im Jahr 2022 formuliert der VDMA wie folgt: „Der Auftragsbestand gibt Sicherheit, auch wenn die bestehenden Lieferengpässe noch eine ganze Weile andauern und die Abarbeitung der Aufträge erschweren werden."

Globale Rahmenbedingungen und Branchenentwicklung

Kraft-Wärme-Kopplung als wichtiger Baustein im zukünftigen Energieerzeugermarkt

In seinem Selbstverständnis sieht sich der 2G Konzern mit seinen Produkten und seinem Know-how als Teil der globalen Energiewende. 2G trägt mit seinen hocheffizienten, Gas betriebenen KWK-Anlagen, die in einem gekoppelten Prozess elektrische und thermische Energie erzeugen, auf einer wirtschaftlichen Basis zur Ressourcenschonung und Emissionsvermeidung und damit zum Klimaschutz bei. Ziel ist es, mittel- und langfristig über die Steigerung der Wirkungsgrade,

die Reduzierung der Emissionen und die weitestgehende Nutzung digitaler Anwendungen und Anbindungen den Beitrag zum Klimaschutz pro ausgelieferter Anlage sukzessive zu erhöhen.

Die in den letzten Jahren in immer kürzeren Abständen von Staaten und Staatenbünden neu formulierten und sehr ambitionierten Ziele der Energiewende führen weltweit zu gewaltigen Herausforderungen für die Energieerzeuger und die Energieinfrastruktur. Ein stimmiges Gesamtkonzept für die zukünftige, sichere Energieversorgung überwiegend aus Erneuerbaren ist auf nationaler wie internationaler Ebene vielfach noch nicht zu erkennen. Die Kernfrage lautet, wie das bestehende Energiesystem, das sich vor allem auf Öl, Kohle und Erdgas stützt, zu erneuerbaren Energien und Wasserstoff als (Primär-)Energieträger und Speichermedium transferiert werden kann. Gegenwärtig decken fossile Brennstoffe nach wie vor rund 83 % des weltweiten Energiebedarfs, wie die Abbildung 2 illustriert. Um den Temperaturanstieg gemäß dem internationalen Pariser Klimaabkommen auf 1,5 °C zu begrenzen, müsste spätestens im Jahr 2050 deren Einsatz auf nahe Null reduziert sein. Um dieses Ziel zu erreichen, errechnet die IEA Szenarioanalyse „Net Zero by 2050“ bereits bis 2030 einen notwendigen Zubau von jährlich 630 GW Solar- und 390 GW Windleistung. Im Jahr 2050 sollen Wind und Solar dann für 70 % der Elektrizitätserzeugung stehen und weitere 20 % mit anderen erneuerbaren Erzeugern realisiert werden.

Windenergie und Sonnenenergie gehören also zu den Säulen der zukünftigen, globalen Energieversorgung. Ihre Leistung steht aber natürlich nur schwankend zur Verfügung. Somit sind

Weltweiter Energieverbrauch nach Primärenergieträgern 2010 bis 2020 in EJ

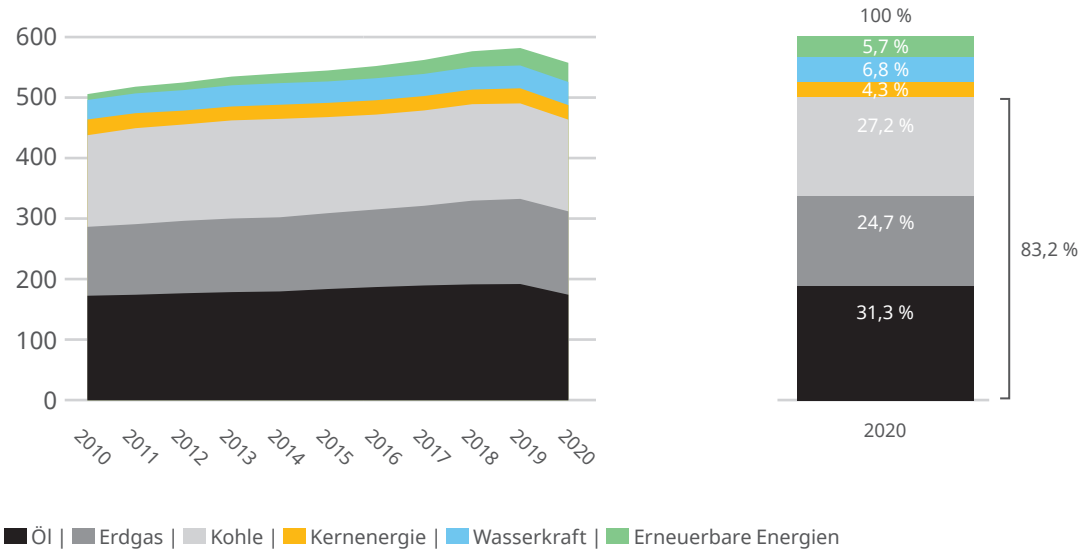


Abb. 2: Weltweiter Energieverbrauch nach Primärenergieträgern 2010 bis 2020 in Exajoules. Prozentuale Anteile am Energieverbrauch für das Jahr 2020.
Quelle: bp, Statistical Review of World Energy 2021, Juli 2021

Vorwort des Vorstands
Bericht des Aufsichtsrats
2G Energy AG Aktie
Nachhaltigkeitsbericht
Rückgrat der Energiewende
Geschäftsjahr 2021
Konzern-Lagebericht
A. Der 2G Konzern
B. Wirtschaftliches Umfeld
C. Ertragslage
D. Finanzlage
E. Vermögenslage
F. Unternehmerische Verantwortung
G. Prognosebericht
Konzernabschluss
Bestätigungsvermerk
Abkürzungsverzeichnis
Impressum

sie für eine gesicherte Versorgung lediglich eingeschränkt als Kalkulationsgröße für die Netzbetreiber einbeziehbar. Parallel geht der dynamische Aufbau von Wind- und Sonnenenergie einher mit dem Abbau fossiler und nuklearer Erzeugungskapazitäten. Der Wegfall konventioneller Kraftwerkskapazitäten wirkt sich negativ auf die Netzstabilität und Versorgungssicherheit aus. Dabei wird die Elektrizitätsnachfrage durch E-Mobilität, Wärmepumpen, Digitalisierung und Elektrolyseure zur Wasserstoffproduktion in Zukunft noch deutlich steigen.

Übergeordnet besteht also die Herausforderung, den Wechsel hin zu einer CO_2-armen Erzeugung unter dem Primat der Wirtschaftlichkeit und der Versorgungssicherheit zu gestalten. So stellt der IEA Report heraus, dass die Investitionen in die Flexibilität des Elektrizitätssystems sich bis 2050 vervierfachen müssen. Es ist also ein Ausbau technischer Lösungen und Kapazitäten, die die Erneuerbaren in eine gesicherte, regelbare Versorgung integrieren – und im Falle von diesigem Herbst- und Winterwetter die Residuallast vollständig und sicher übernehmen können –, erforderlich. Es sind Technologien gefragt, die mit Erdgas, biogenen Primärenergieträgern wie Biogas, Deponie- und Klärgas oder mit Wasserstoff Elektrizität und Wärme wirtschaftlich und flexibel bereitstellen. Dezentrale Strukturen und eine intelligente Vernetzung der Erzeugungs- wie der Verbrauchseinheiten sind notwendig. Nur so kann insbesondere die grundlastfähige Kohle als einer der fossilen Primärenergieträger mit den höchsten CO_2-Emissionen abgelöst werden.

Als brennstoffunabhängige, hocheffiziente Technologie spielt die KWK als hochflexibles und dezentrales Absicherungssystem für das Stromnetz und die Wärmeversorgung dabei eine entscheidende Rolle. KWK-Lösungen zur Energieversorgung eignen sich nicht nur für Prozesse mit einem hohen Grundbedarf an Strom oder Wärme, sondern erfüllen ebenso sehr hohe Leistungs- und Verfügbarkeitsanforderungen als systemdienliche und bedarfsgerechte Erzeugungseinheiten. Dabei halten die Anlagen niedrigste Emissionswerte. Gasmotoren sind aufgrund ihrer kompakten Konstruktion und innovativen Verbrennungstechnologien, die auf kleinstem Raum höchste Wirkungsgrade erzielen, vielfältig einsetzbar. Der Betrieb mit Biogas, Klär- und Deponiegas sowie Wasserstoff ist heute schon nahezu klimaneutral. Der Betrieb mit Erdgas senkt die CO_2-Emissionen gegenüber Kohlemeilern um gut die Hälfte und kann technisch auf Wasserstoff – wie von 2G für seine Anlagen bereits heute garantiert – umgestellt werden.

Eine KWK-Anlage ist der natürliche Partner von Photovoltaik (PV) Anlagen. Anders als z. B. die Wärmepumpe, die zu Zeiten, in denen PV-Anlagen oftmals nicht produzieren, auf die Verfügbarkeit von (erneuerbarem) Strom angewiesen ist, liefert eine Gas betriebene KWK-Anlage Strom und Wärme genau dann verlässlich, wenn die Sonne nicht scheint. Abbildung 3 zeigt das Zusammenwirken unterschiedlicher Energieträger, Energieerzeuger und Energienutzer. Die Energiewende mit der Stromwende gleichzusetzen, hieße, viel zu kurz zu denken. Denn schließlich macht Strom nur ungefähr 1/5 des Primärenergiebedarfs in Deutschland aus. Die Energiewende muss integral umgesetzt werden, auch in den Bereichen Wärme und Mobilität, um Klimaneutralität zu erreichen.

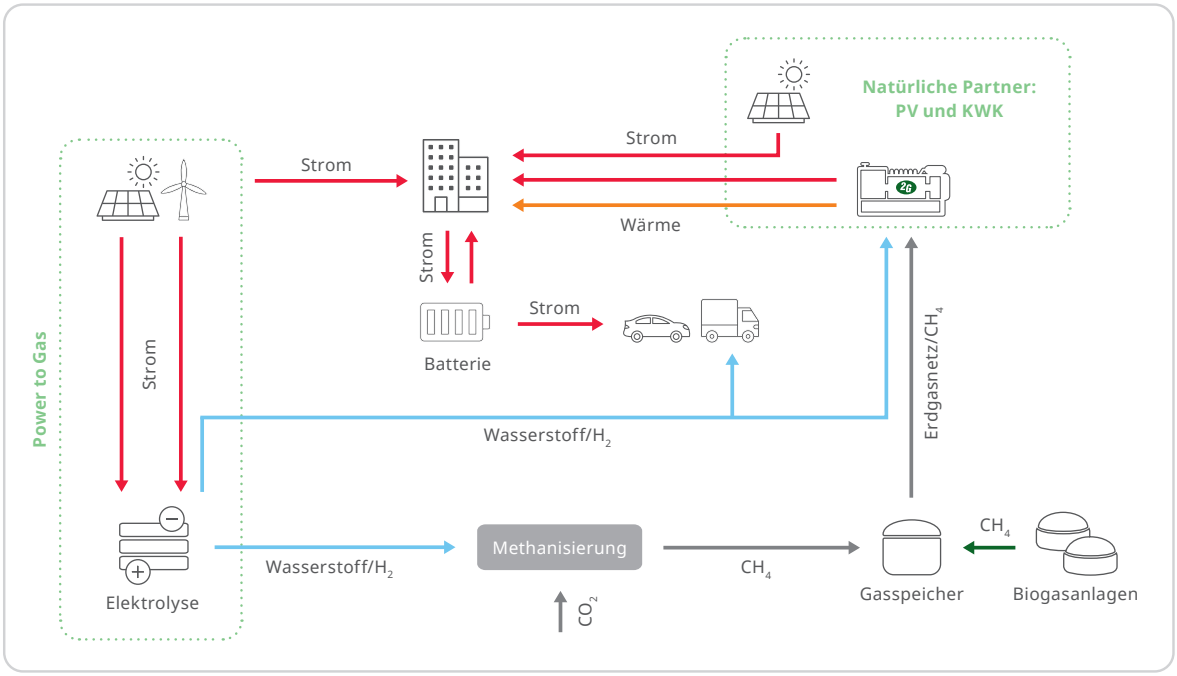


Abb. 3: Ein funktionierendes Energiesystem der Zukunft erfordert effiziente Sektorenkopplung verschiedener Systeme. Quelle: 2G Energy AG, 2021

Branchenentwicklung in Deutschland

2G mit robustem Auftragseingang auf hohem Niveau

Für 2G ist Deutschland weiter ein Kernmarkt. Insgesamt hat 2G den Auftragseingang für Neuanlagen gegenüber dem Vorjahr – von einem bereits hohen Niveau kommend – um 1,6 % auf 96,8 Mio. Euro gesteigert. Die signifikant gestiegenen Energiekosten (Brennstoffe, CO_2-Zertifikatepreis, Elektrizität) führen dazu, dass Unternehmen die Strategien für ihr Energiemanagement neu ausrichten. Mit Erdgas betriebene KWK-Anlagen sichern Unternehmen einen Teil ihres Energiebedarfs, sie gewinnen zusätzliche Flexibilität in der Erzeugung und über den hohen Effizienzgrad der BHKW können sie ihre Energiekosten senken und diese besser kalkulieren. Mit der Novellierung des KWKG mit Beginn des zweiten Halbjahres ist wieder ein regulatorischer Rahmen in Kraft, der Planungssicherheit für die Investoren und Betreiber wenigstens bis 2026 schafft. In der Leistungsklasse 20 kW bis 50 kW verkaufte 2G mit verbesserten regulatorischen Bedingungen 439 Anlagen, mehr als eine Verdopplung gegenüber dem Vorjahr. Als Lösungsanbieter auch für komplexere Energieversorgungsanforderungen hat 2G einige Großprojekte mit bis zu 4 MW elektrischer Leistung akquirieren können.

Im Biogasmarkt ließ die Dynamik – wie erwartet – nach, woran auch die bis Juli 2021 verlängerte Förderung der Leistungserweiterung bei bestehenden BHKW wenig änderte. Weiter entwickelt hat sich das Ersatzanlagengeschäft und der Verkauf von BHKW für die sogenannten

Vorwort des Vorstands
Bericht des Aufsichtsrats
2G Energy AG Aktie
Nachhaltigkeitsbericht
Rückgrat der Energiewende
Geschäftsjahr 2021
Konzern-Lagebericht
A. Der 2G Konzern
B. Wirtschaftliches Umfeld
C. Ertragslage
D. Finanzlage
E. Vermögenslage
F. Unternehmerische Verantwortung
G. Prognosebericht
Konzernabschluss
Bestätigungsvermerk
Abkürzungsverzeichnis
Impressum

Kleingülleanlagen. Für die Versorgungssicherheit im Rahmen der Energiewende sind Biogasanlagen mit flexibel ausgelegten BHKW ein systemrelevanter Baustein. Das wird auch von Seiten der Politik im neuen Koalitionsvertrag sukzessive anerkannt.

Auslandsmärkte trotz Corona-Einschränkungen mit positiver Entwicklung

2G erschließt die Märkte außerhalb Deutschlands sowohl über eigene Tochtergesellschaften als auch über ein originäres, globales Netzwerk zertifizierter Partner. Mit der im Berichtsjahr gegründeten 2G Energy International GmbH sollen insbesondere die Exportmärkte intensiver bearbeitet werden, die bisher noch nicht von einer eigenen Landesgesellschaft betreut werden. Im Fokus stehen generell

1. Märkte mit einer vorhandenen oder entstehenden Erdgas-Infrastruktur,

2. Märkte, in denen unterschiedliche Anwendungen für Biogas und andere Schwachgase wirtschaftliche Rahmenbedingungen vorfinden,

3. Märkte, in denen die Versorgungssicherheit mit Energie eine kritische Determinante für Unternehmen oder öffentliche Einrichtungen darstellt sowie

4. Märkte, in denen Regierungen vorteilhafte Rahmenbedingungen für den Einsatz klimafreundlicher Energieerzeugung schaffen.

Stromerzeugung nach Brennstoffen und Regionen 2020 in %

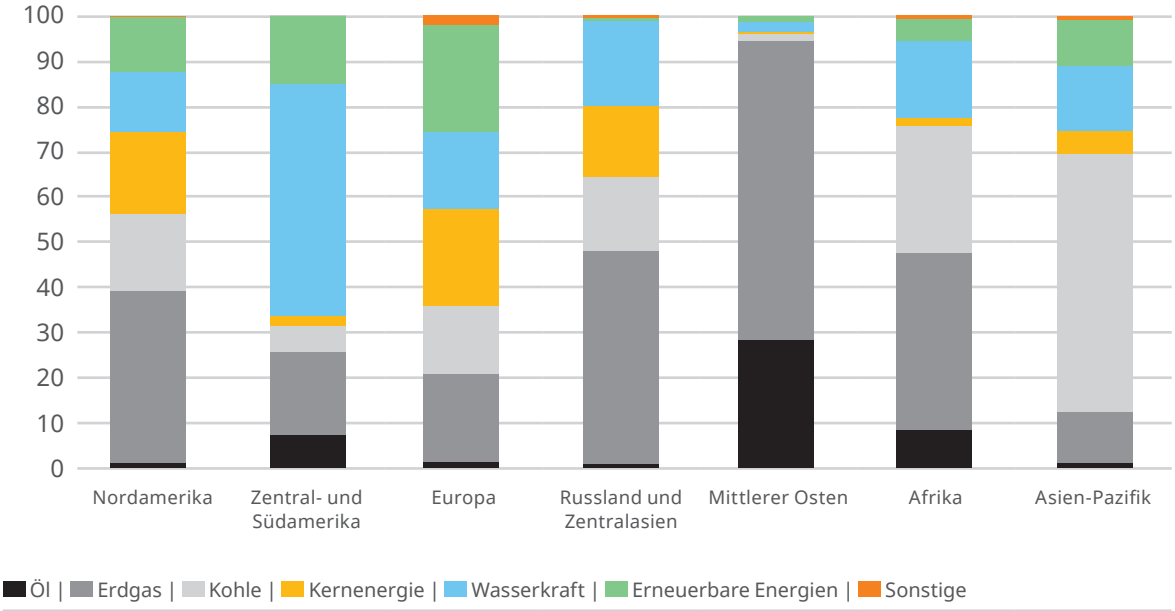


Abb. 4: Stromerzeugung nach Brennstoffen und Regionen 2020 in %.
Quelle: bp, Statistical Review of World Energy 2021, Juli 2021

Insgesamt hat 2G seine Vertriebsaktivitäten international strukturiert ausgebaut. Der Auftragseingang aus dem Ausland spiegelt diese dynamische Entwicklung mit einem sehr hohen Anteil von 48,8 % (35,7 %) wider. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht das einer Zunahme um fast 75 % auf 92,2 Mio. Euro. Dazu haben mit Ausnahme von Asien alle Vertriebsregionen mit einer kräftigen Nachfragebelebung beigetragen. Seine Diversifizierungsstrategie hat 2G im Berichtsjahr damit erfolgreich vorangetrieben.

Europa mit kräftigem Wachstum

In Europa zog der Absatz von 2G BHKW gegenüber dem von Maßnahmen zur Einschränkung der Corona-Pandemie deutlich beeinflussten Vorjahr insbesondere im zweiten Halbjahr signifikant an. In den wichtigsten und bereits etablierteren Absatzmärkten Großbritannien und Frankreich hat 2G die Auftragseingänge mit 16,2 Mio. Euro (13,4 Mio. Euro) respektive 11,4 Mio. Euro (9,9 Mio. Euro) – von einem hohen Niveau des Vorjahres kommend – erneut gesteigert. So hat 2G im Berichtsjahr in Großbritannien unter anderem zwei herausragende Projekte umgesetzt: ein Erdgas-BHKW mit einer elektrischen Leistung von 5 MW mit Dampferzeugung für eine europaweit agierende Molkerei sowie unserer Kenntnis nach das überhaupt erste mit 100 % Wasserstoff betriebene BHKW in Großbritannien auf den Orkney Islands. In Frankreich dominierte der Absatz von Biogas-BHKW. Das Erdgas-Geschäft ging deutlich zurück, da ein wesentliches Förderprogramm eingestellt wurde.

Im restlichen Europa gelang 2G ein außerordentlicher Absatzerfolg: Der Auftragseingang stieg um das 3,5-Fache auf 29,3 Mio. Euro. Insbesondere in Polen, der Tschechischen Republik und in Slowenien hat 2G erfolgreich Projekte mit überwiegend Erdgas betriebenen KWK-Anlagen akquiriert. In Polen beginnen die Versorger ihre Heizwerke von Kohle auf Erdgas umzustellen, in der Tschechischen Republik werden BHKW vermehrt zur Spitzenlastabdeckung eingesetzt und in Slowenien stattete 2G mehrere Gewächshausprojekte aus. Sehr erfreulich war die Auftragsentwicklung ebenfalls in den Benelux-Staaten.

Nordamerikanischer Markt mit wieder dynamischem Auftragseingang

Der nordamerikanische Markt hat sich gegenüber dem Vorjahr deutlich erholt. Der Auftragseingang ist um fast das Dreifache auf 20,2 Mio. Euro gestiegen. Damit liegt er nur noch knapp unter dem Vor-Corona-Niveau (2019: 22,3 Mio. Euro). Weiter bestehende Einschränkungen durch die COVID-19-Pandemie (verschobene Genehmigungen und Inbetriebnahmen, Investitionszurückhaltung) haben eine dynamischere Entwicklung verzögert. Neben coronabedingten Nachholeffekten und einem gegenüber klimafreundlichen Technologien verbessertem Investitionsklima durch die neue US-Regierung haben drei wesentliche Treiber zu der soliden Entwicklung beigetragen:

1. Kontinuierlich gut hat sich in den USA der Markt für Microgrids entwickelt. Wiederholt auftretende, flächige Blackouts wie durch den Hurrikan Ida oder den Winterblizzard in Texas verursacht, lassen die Nachfrage nach alternativen, sicheren Energieversorgungsmöglichkeiten steigen.

Vorwort des Vorstands
Bericht des Aufsichtsrats
2G Energy AG Aktie
Nachhaltigkeitsbericht
Rückgrat der Energiewende
Geschäftsjahr 2021
Konzern-Lagebericht
A. Der 2G Konzern
B. Wirtschaftliches Umfeld
C. Ertragslage
D. Finanzlage
E. Vermögenslage
F. Unternehmerische Verantwortung
G. Prognosebericht
Konzernabschluss
Bestätigungsvermerk
Abkürzungsverzeichnis
Impressum

2. In den USA partizipieren BHKW derzeit von Förderungen für Biomethananlagen. Durch den Einsatz von KWK-Anlagen mit hohen Wirkungsgraden und geringen Emissionen verbessern sich für die Betreiber die förderabhängigen Kennzahlen. Durch den Einsatz von BHKW steigt der Wert des erzeugten Biomethans, da es weniger kohlenstoffintensiv ist.

3. Die wachsende Verfügbarkeit von LNG und der Bau von LNG-Terminals eröffnen neue Absatzmärkte in der Karibik und in Mittelamerika.

Darüber gibt es im Bundesstaat Kalifornien ein spezielles 40-MW-Programm namens Biomat. Es verpflichtet die großen Energieversorgungsunternehmen, Strom aus Synthesegasanlagen abzunehmen. Mittels BHKW wird aus dem Synthesegas aus der Verbrennung von Holzabfällen effizient Strom erzeugt. 2G kann dazu technisch auf einen großen Erfahrungsschatz zurückgreifen. So wurde im Berichtsjahr ein 2G BHKW mit 400 kW elektrischer und 600 kW thermischer Leistung in einer Energiezentrale, die aus Waldhackgut Holzgas und Pflanzenkohle produziert, als „BHKW des Jahres“ einer deutschsprachigen Fachzeitschrift ausgezeichnet.

Im Berichtsjahr ist es der amerikanischen Tochtergesellschaft zudem gelungen, die im US-Markt vertriebenen 2G KWK-Module von der EPA (Environmental Protection Agency; Umweltschutzbehörde) zertifizieren zu lassen. Damit ist offiziell bestätigt, dass die 2G Anlagen die geltenden Emissionsgrenzwerte einhalten. Neben dem Nachweis der klima- und umweltfreundlichen Eigenschaften werden kundenseitig die obligatorischen, jährlichen Emissionsmessungen obsolet, sodass für die Kunden eine nicht unbedeutende Kostenersparnis entsteht.

Asiengeschäft gewinnt nur langsam Traktion

Der asiatische Markt zeigte im Berichtsjahr aufgrund der Auswirkungen der anhaltenden Corona-Pandemie und der unterschiedlichen Ausprägung der Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie in den jeweiligen Ländern ein heterogenes Bild. Vorherrschend war weiter eine spürbare Zurückhaltung bei Investitionsentscheidungen, die sich erst zum Ende des zweiten Halbjahres zu lösen begann. Schleppende Genehmigungsverfahren oder Verzögerungen bei Inbetriebnahmen lösten sich zuerst in Ländern wie Australien, Japan und Korea. Insgesamt lag der Auftragseingang im Jahr 2021 mit 5,4 Mio. Euro rund 50 % unter dem des Vorjahres. In Japan hat die Regierung den Förderrahmen für Anlagen der energetischen Verwertung von Bio-, Deponie- und Klärgas um drei Jahre verlängert und so wieder für Planungssicherheit gesorgt. Aus der im Frühjahr 2021 geschlossenen Vertriebspartnerschaft mit Yanmar Energy System Co., Ltd. sind im Berichtsjahr bereits zwei Aufträge für Wasserstoff BHKW erwachsen.

Spark Spread bleibt auf attraktivem Niveau

Grundsätzlich stehen potenzielle 2G Kunden vor der ökonomischen Entscheidung, bei der konventionellen Energieversorgung zu bleiben oder in ein mit Gas betriebenes KWK-Kraftwerk zu investieren und damit zu einem guten Teil unabhängiger von der öffentlichen Versorgung zu werden, eine bessere Kalkulationsbasis zu haben, Energiekosten zu sparen und die Treibhausgasemissionen zu reduzieren. Für die Wirtschaftlichkeit

von KWK-Anlagen ist das Verhältnis zwischen dem Erdgas- und dem Strompreis, der sog. Spark Spread, die entscheidende Größe. Daher liegt auf deren Preisentwicklung in einem Markt, in dem ein BHKW überwiegend als Grundlast-Erzeuger betrieben wird, ein besonderes Augenmerk.

Preisdeterminanten des Strompreises ändern sich mit Flexibilisierungserfordernissen

Unter den Annahmen des Merit-Order-Modells korrelieren Gas- und Strompreise am Strommarkt. D. h., wenn der Gaspreis steigt/fällt, steigt/fällt in einem ähnlichen Maß, wenn auch zeitlich verzögert, der Strompreis. Das ist grundsätzlich nachvollziehbar, da Strom (bisher) überwiegend ein Produkt aus der Verarbeitung eines fossilen Primärenergieträgers ist. Die Merit Order (Reihenfolge der Vorteilhaftigkeit) definiert die Einsatzreihenfolge von Kraftwerken. Diese werden nach dem Modell durch die Grenzkosten der jeweiligen Stromerzeugung, wie in Abbildung 5 dargestellt, bestimmt. Beginnend mit den niedrigsten Grenzkosten werden so lange Kraftwerke mit höheren Grenzkosten zugeschaltet, bis die Nachfrage gedeckt ist. An der Strombörse bestimmt das letzte Gebot, das einen Zuschlag erhält, den Strompreis. Der Preis für elektrische Energie wird also durch das jeweils teuerste Kraftwerk bestimmt, das noch benötigt wird, um die Stromnachfrage zu decken.

Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG Aktie

Nachhaltigkeitsbericht

Rückgrat der Energiewende

Geschäftsjahr 2021

Konzern-Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk

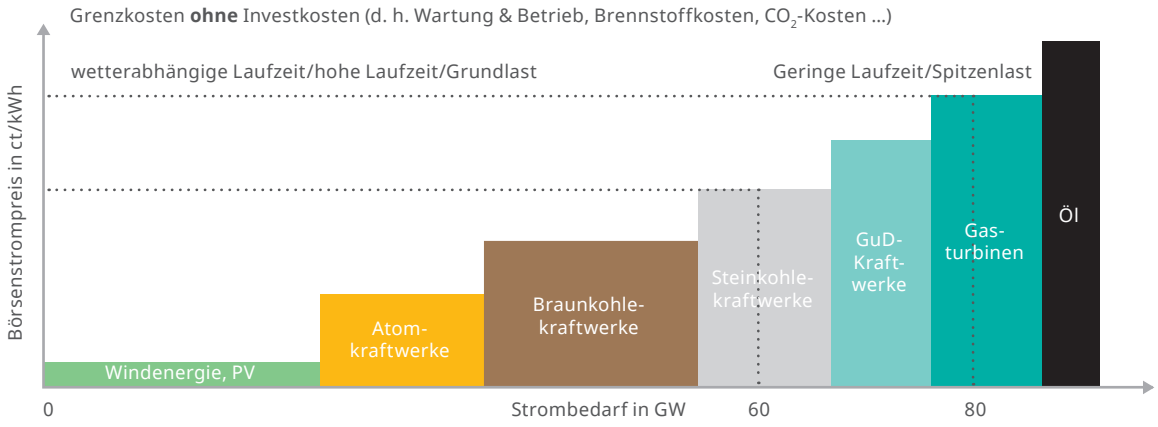
Abkürzungsverzeichnis

Impressum

Schematische Darstellung der Grenzkostenentwicklung der Stromerzeugung

in ct/kWh

Szenario 1: Geringe Wind- und PV-Erzeugung mit bisherigem Kraftwerkspark



Szenario 2: Relativ hohe Wind- und PV-Erzeugung mit geringerer Kohlekraftwerkskapazität und ohne Atomkraftwerke

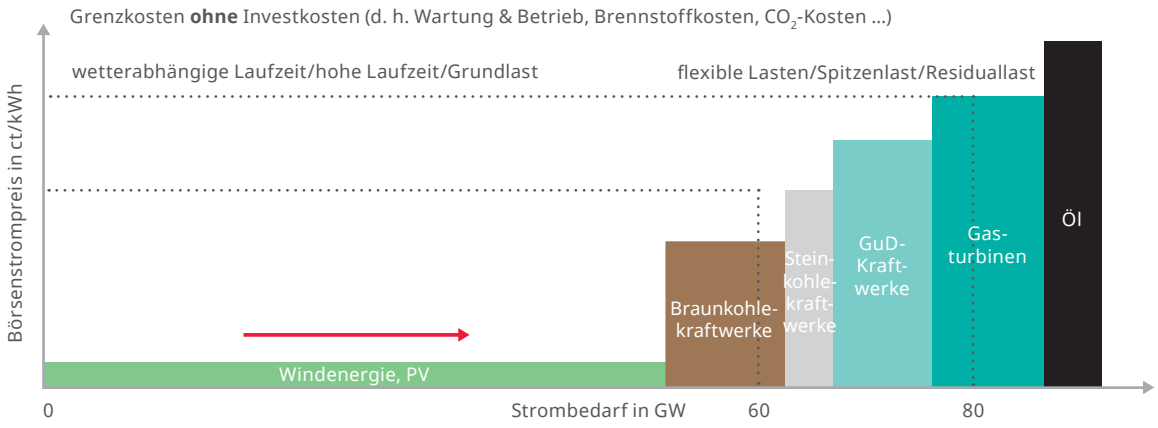


Abb. 5: Schematische Darstellung der Grenzkostenentwicklung der Stromerzeugung in ct/kWh.
Quelle: 2G Energy AG, eigene Darstellung

Wenn Windenergie und Photovoltaik den Strombedarf eines Tages zur Gänze decken, liegen die Börsenstrompreise niedrig, da die Grenzkosten der Erzeugung sehr niedrig sind. An Tagen mit diesigem Herbst- und Winterwetter mit sehr wenig Produktion aus Windenergie und Photovoltaik liegen die Börsenpreise deutlich höher, da Kohle- und Gaskraftwerke den Großteil der Erzeugung übernehmen, die höhere Grenzkosten aufweisen. Stehen aber keine Atomkraftwerke und immer weniger Kohlekraftwerke zur Verfügung, rücken in letztgenanntem Fall Gaskraftwerke mit ihren typischerweise recht hohen Grenzkosten in die preissetzende Rolle. Abgesehen von diesen beiden Extremszenarien benötigen die fluktuierenden Erneuerbaren an ihrer Seite immer regelbare Kraftwerke – auch an Tagen mit leichter Brise und heiterem Himmel –, damit im Verbund die Versorgungssicherheit flächendeckend gewährleistet werden kann. Für die Funktionsweise der mit Gas betriebenen KWK-Anlagen im System bedeutet das, dass sich ihre Betriebsweise – weg vom Grundlastbetrieb –, stärker an der Nachfragesituation am Strommarkt orientieren wird. Flexibilitätserfordernisse und Preissignale der Merit Order ermöglichen einen lukrativeren Betrieb. Die Wirtschaftlichkeitsrechnung einer Investition in KWK-Anlagen wird zukünftig weitere Bestandteile wie einen Preis für Flexibilitätsleistung enthalten. Erste Anreize für eine zunehmend flexiblere Fahrweise sind in Deutschland über das KWKG durch die Festlegung von Förderstunden pro Jahr und durch das EEG durch festgelegte Höchstbemessungsleistungen und Flexibilitätsprämien bereits geschaffen.

Ausgehend von der beschriebenen Korrelation zwischen Gas- und Strompreisen, insbesondere vor dem Hintergrund weiter sinkender Atom- sowie Kohleerzeugungskapazitäten, ist die Wirtschaftlichkeit einer Investition in eine KWK-Anlage also auch bei steigenden Gaspreisen gegeben.

Das Geschäftsjahr im Überblick

2G wächst im Geschäftsjahr 2021 auch unter Corona-Einschränkungen dynamisch, steigert Profitabilität und baut Auslandsgeschäft weiter aus

2G startete mit gut gefüllten Auftragsbüchern (111,2 Mio. Euro) in das Geschäftsjahr 2021. Durch einen kontinuierlich hohen Auftragseingang sowohl im In- als auch im Ausland, der nur in einigen Regionen durch Auswirkungen der COVID-19-Pandemie etwas gebremst wurde, hat 2G dieses hohe Niveau während des gesamten Berichtsjahres noch ausbauen können. Das zeigt die Stabilität des 2G Geschäftsmodells. Im Jahr 2021 legte der Auftragseingang um rund 27 % gegenüber dem Vorjahr zu und erreichte insgesamt 189,1 Mio. Euro (148,3 Mio. Euro). Dabei ist die Verteilung zwischen Ausland und Inland nahezu ausgeglichen.

2G erhöht Auslandsumsatz kontinuierlich

Die kräftige Nachfrage aus dem Ausland, mit Ausnahme Asiens, vor allem im zweiten Halbjahr hat zu einer weiter wachsenden Exportquote der 2G KWK-Anlagen von 45,9 % (43,4 %) geführt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr ist es dem Unternehmen gelungen, den Auslandsumsatz um rund 9,4 Mio. Euro bzw. 10,0 % auf 103,8 Mio. Euro (94,4 Mio. Euro) erneut substanziell zu steigern. Bezogen auf den Konzernumsatz lag der Auslandsanteil bei 39,0 % (38,3 %). Erfreulich ist, dass die steigende Nachfrage nach hoch innovativen

Vorwort des Vorstands
Bericht des Aufsichtsrats
2G Energy AG Aktie
Nachhaltigkeitsbericht
Rückgrat der Energiewende
Geschäftsjahr 2021
Konzern-Lagebericht
A. Der 2G Konzern
B. Wirtschaftliches Umfeld
C. Ertragslage
D. Finanzlage
E. Vermögenslage
F. Unternehmerische Verantwortung
G. Prognosebericht
Konzernabschluss
Bestätigungsvermerk
Abkürzungsverzeichnis
Impressum

Lösungen, die zudem H_2-ready sind, breit über fast alle Regionen international getragen wird. Die Strategie, in etablierten Märkten primär über eigene Tochtergesellschaften zu agieren und in jungen Märkten ein Netzwerk zertifizierter Partner unter anderem mit 2G Stations zu etablieren, erweist sich unternehmerisch als richtig.

Neben der Diversifizierung hinsichtlich der Gasarten und Absatzmärkte trägt das Servicegeschäft mit einem Umsatzanteil von 43,4 % (37,8 %) wesentlich zur Erhöhung der Umsatzerlöse bei. Dies liegt sowohl an der steigenden Anzahl der abgesetzten KWK-Anlagen, die im In- und Ausland mit Serviceverträgen verkauft werden, als auch an der konsequenten Digitalisierung vieler Serviceprozesse und der Anbindung der Netzwerkpartner und Kunden an das my.2-g.com-Portal. Dazu zählen die von 2G selbst entwickelte I.R.I.S.-Plattform („Intelligent Report Information System“) oder der Einsatz von Augmented Reality Tools. Für unsere Kunden entstehen in Summe über die optimierte Verfügbarkeit der KWK-Anlagen eine effizientere Strom- und Wärmeausbeute ihrer Anlagen. Darüber erhalten die Kunden einen echten Mehrwert über die

2G Konzern
Umsatz, Auftragseingang, EBIT-Marge

in Mio. Euro
in %

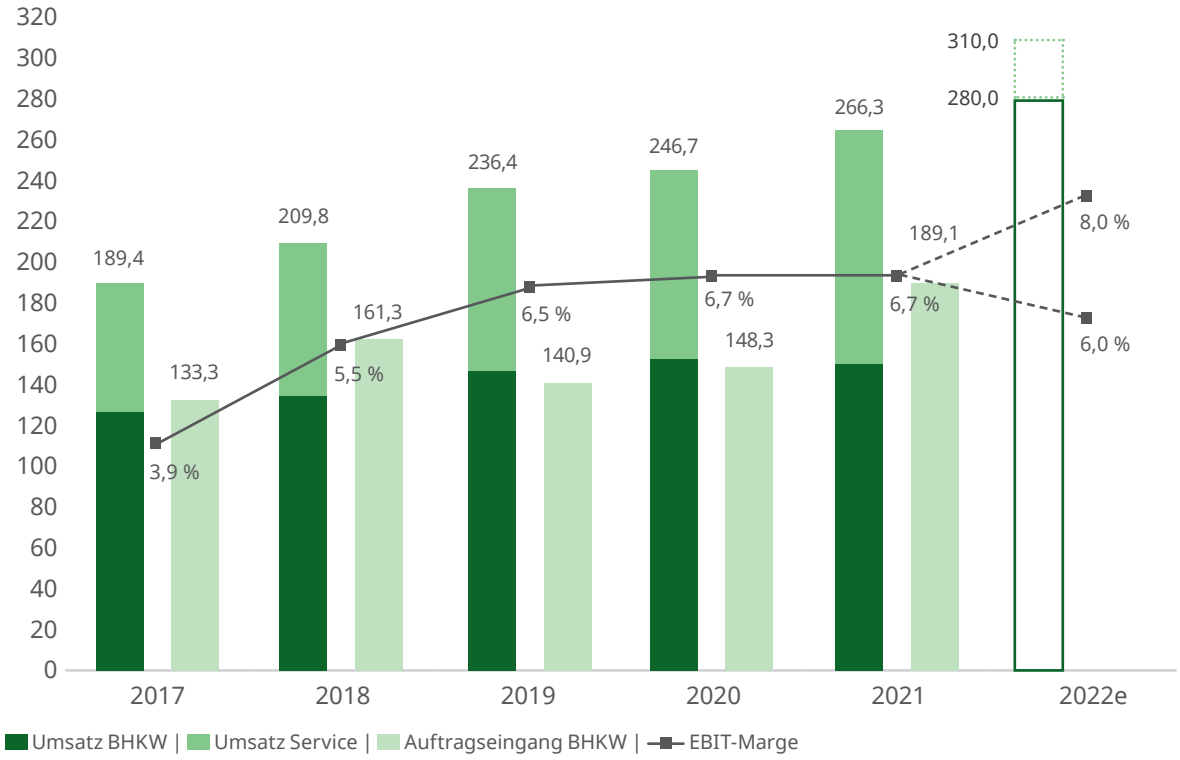


Abb. 6: Entwicklung von Umsatz, Auftragseingang und EBIT-Marge der 2G Energy AG 2017 bis 2021 und die Prognose für 2022.

Leistungsoptimierung und eine Reduzierung ihrer Total Cost of Ownership.

Aufgrund des guten Auftragsbestandes und der dynamischen Auftragsentwicklung im In- und Ausland hatte der Vorstand der 2G Energy AG Anfang Juni die Konzernumsatzprognose auf 250 Mio. Euro bis 260 Mio. Euro in der oberen Hälfte eingegrenzt (vorher: 245 Mio. Euro bis 260 Mio. Euro). Angesichts bewusst und behutsam vorgenommener Kapazitäts- und Strukturausweitung zur Vorbereitung des weiteren Umsatzwachstums in den kommenden Jahren wurde im Oktober die Prognose für die EBIT-Marge auf 6,0 % bis 6,75 % (vorher: 6,0 % bis 7,5 %) konkretisiert.

Letztlich lagen die Umsatzerlöse trotz vielfältiger, oft durch Corona-Beschränkungen verursachter Engpasssituationen mit 266,3 Mio. Euro (246,7 Mio. Euro) über der Umsatzprognose von 250 Mio. Euro bis 260 Mio. Euro. Dabei war insbesondere der traditionell umsatzstarke Dezember von der sich wieder verschärfenden COVID-19-Situation geprägt, die einen erneuten, umfassenden Lock-Down möglich erscheinen ließ. Zahlreichen Kunden war daran gelegen, ohnehin anstehende Servicearbeiten vorzuziehen bzw. gelieferte Neuanlagen umgehend in Betrieb zu nehmen. Entsprechend der Umsatzerlöse erreichte auch die EBIT-Marge mit 6,7 % (6,7 %) deutlich den oberen Bereich der aktualisierten Prognosebandbreite.

C. Ertragslage

Die wesentlichen Schlüsselkennzahlen innerhalb der Finanzberichterstattung sind die Umsatzerlöse sowie das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT).

Umsatz

2G steigert Umsatz um 8 %

Im abgelaufenen Geschäftsjahr erreichte 2G einen Konzernumsatz von 266,3 Mio. Euro (246,7 Mio. Euro, +8 %). Damit setzte das Unternehmen sein seit 2013 andauerndes Wachstum von durchschnittlich rund 10 % pro Jahr fort. Unter Berücksichtigung eines Bestandsaufbaus in Höhe von 2,6 Mio. Euro (7,4 Mio. Euro) ergibt sich eine auf 268,9 Mio. Euro gestiegene Gesamtleistung (254,2 Mio. Euro; inkl. aktivierter Eigenleistungen in Höhe von 0,1 Mio. Euro).

Vorwort des Vorstands
Bericht des Aufsichtsrats
2G Energy AG Aktie
Nachhaltigkeitsbericht
Rückgrat der Energiewende
Geschäftsjahr 2021
Konzern-Lagebericht
A. Der 2G Konzern
B. Wirtschaftliches Umfeld
C. Ertragslage
D. Finanzlage
E. Vermögenslage
F. Unternehmerische Verantwortung
G. Prognosebericht
Konzernabschluss
Bestätigungsvermerk
Abkürzungsverzeichnis
Impressum

Verteilung der Umsatzerlöse

In der nachfolgenden Tabelle kann die Umsatzverteilung sowohl in absoluten als auch in relativen Zahlen nachvollzogen werden:

Aufteilung der Umsatzerlöse und Veränderungen gegenüber dem Vorjahr*

	2021				2020			
	BHKW	Service	Summe	in %	BHKW	Service	Summe	in %
Umsatzerlöse, in Mio. Euro	**150,7**	**115,6**	**266,3**	**100,0**	**153,4**	**93,3**	**246,7**	**100,0**
Inland	81,6	80,9	162,6	61,1	86,8	65,5	152,3	61,7
Übriges Europa	37,7	20,7	58,4	21,9	34,8	20,2	55,0	12,9
Nord-/Mittelamerika	18,0	7,9	25,9	9,7	25,7	6,2	31,9	22,3
Asien/Australien	7,5	1,9	9,3	3,5	4,6	1,2	5,8	2,4
Rest der Welt	5,9	4,3	10,2	3,8	1,5	0,2	1,6	0,7

* Es treten Rundungsdifferenzen auf.

	Absolut (in Mio. Euro)			in %		
	BHKW	Service	Summe	BHKW	Service	Summe
Umsatzerlöse	**-2,7**	**22,3**	**19,6**	**-2**	**24**	**8**
Inland	-5,2	15,4	10,3	-6	24	7
Übriges Europa	2,9	0,5	3,4	8	2	6
Nord-/Mittelamerika	-7,7	1,7	-6	-30	27	-19
Asien/Australien	2,9	0,7	3,5	63	58	60
Rest der Welt	4,4	4,1	8,6	> 100	> 100	> 100

* Es treten Rundungsdifferenzen auf.

Die Entwicklung der Umsatzerlöse war im Jahr 2021 von den folgenden Faktoren geprägt:

1. Die Umsatzerlöse im Ausland sind gegenüber dem Vorjahr um 10,0 % und damit überproportional zum Gesamtumsatz gestiegen. Insgesamt wurden rund 46 % der Umsatzerlöse aus dem Verkauf von KWK-Anlagen im Ausland erzielt. Zu diesem Umsatzwachstum haben sowohl die ausländischen Vertriebspartner als auch die 2G Tochtergesellschaften beigetragen. Umsatzstärkste Niederlassungen waren

erneut die 2G Energy Ltd. (UK) mit 26,2 Mio. Euro (Vorjahr: 22,2 Mio. Euro) sowie die 2G Energy Inc. (USA) mit 21,0 Mio. Euro (Vorjahr: 27,2 Mio. Euro).

2. Die Umsatzerlöse durch Servicedienstleistungen sowie durch den Ersatzteilverkauf sind gegenüber dem Vorjahr um rund 24 % und damit deutlich überproportional zum Gesamtumsatz auf 115,6 Mio. Euro (93,3 Mio. Euro) gestiegen. Das Umsatzwachstum in diesem Geschäftsfeld stammt zu einem großen Teil aus dem Inland (+15,4 Mio. Euro). Die seit der vollständigen Übernahme im Mai 2021 voll konsolidierte HJS Motoren GmbH trug hierzu mit 4,7 Mio. Euro bei.

3. Die Umsatzerlöse durch den Verkauf von KWK-Anlagen waren gegenüber dem Vorjahr mit 150,7 Mio. Euro (153,4 Mio. Euro) leicht rückläufig. Dabei konnte der gestiegene Umsatz im Ausland (+2,5 Mio. Euro) den Rückgang im Inland (-5,2 Mio. Euro) nicht vollständig kompensieren. Die verumsatzte elektrische Leistung lag im abgelaufenen Geschäftsjahr bei 174,9 MW (191,8 MW) bei insgesamt 652 Anlagen (573 Anlagen).

Konzernergebnis

2G steigerte das Ergebnis vor Zinsen und Steuern im Berichtsjahr von 16,4 Mio. Euro auf 17,9 Mio. Euro (+9,0 %), entsprechend einer EBIT-Marge von 6,7 % (6,7 %). Die EBIT-Marge liegt damit am oberen Ende der im Oktober 2021 konkretisierten Zielbandbreite von 6,0 % bis 6,75 %.

Trotz einer zunehmend angespannten Situation auf den Beschaffungsmärkten inklusive teilweise deutlicher Preiserhöhungen ist es 2G im abgelaufenen Geschäftsjahr gelungen, die Materialaufwandsquote von 65,8 % auf 63,7 % zu reduzieren. Neben den umfangreichen Maßnahmen zur Kostensenkung sowohl in der Motorenbeschaffung als auch im Produktionsablauf schlägt sich der gewachsene Service-Anteil am Gesamtumsatz positiv auf die Materialaufwandsquote nieder.

Der Personalaufwand hingegen stieg deutlich um 5,1 Mio. Euro auf 49,4 Mio. Euro, entsprechend einer Personalaufwandsquote von 18,4 % (17,4 %). Zu dem absoluten Anstieg trug die erstmals konsolidierte HJS Motoren GmbH mit 1,2 Mio. Euro bei. Neben einer allgemein erfolgten Lohnanpassung zu Beginn des Geschäftsjahres gab es darüber hinaus zusätzliche Kapazitätserweiterungen insbesondere im perspektivisch weiter wachsenden Service- sowie Auslandsgeschäft. Zudem führte der höhere Lohnanteil im gewachsenen Servicegeschäft zu einer spürbaren Erhöhung der Personalaufwandsquote.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind gegenüber dem Vorjahr um 1,2 Mio. Euro auf 3,4 Mio. Euro gestiegen. Wesentlichen Anteil hieran hatte der Verkauf der Betriebsimmobilie in St. Augustine, Florida, die zu einem Veräußerungsgewinn in Höhe von 1,1 Mio. Euro geführt hat.

Die Vertriebs -, Betriebs-, Verwaltungs- und sonstigen Aufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr von 24,6 Mio. Euro auf 29,7 Mio. Euro gestiegen. Hier haben sich insbesondere gestiegene Kosten für die Wartung von Hard- und Software (1,5 Mio. Euro, +44 %), für Verkaufsprovisionen (2,0 Mio. Euro, +117 %) sowie für Rechts- und Beratungskosten (1,6 Mio. Euro, +41 %) bemerkbar

Vorwort des Vorstands
Bericht des Aufsichtsrats
2G Energy AG Aktie
Nachhaltigkeitsbericht
Rückgrat der Energiewende
Geschäftsjahr 2021
Konzern-Lagebericht
A. Der 2G Konzern
B. Wirtschaftliches Umfeld
C. Ertragslage
D. Finanzlage
E. Vermögenslage
F. Unternehmerische Verantwortung
G. Prognosebericht
Konzernabschluss
Bestätigungsvermerk
Abkürzungsverzeichnis
Impressum

gemacht. Auch die Reisekosten sind nach einem coronabedingten Rückgang im Jahr 2020 wieder moderat gestiegen (1,9 Mio. Euro, +17 %). Nach einem Finanzergebnis von – 206 TEUR (Vorjahr: -184 TEUR), im Wesentlichen resultierend aus Darlehenszinsen und Avalprovisionen, sowie Ertragssteuern in Höhe von 5,1 Mio. Euro (Vorjahr: 4,3 Mio. Euro), verbleibt ein Konzernjahresüberschuss von 12,6 Mio. Euro (Vorjahr: 12,0 Mio. Euro).

D. Finanzlage

Die Finanzlage des Konzerns ist folgender verkürzter Kapitalflussrechnung zu entnehmen:

Kapitalflussrechnung

		31.12.2021	31.12.2020
		TEUR	TEUR
	EBIT	**17.927**	**16.446**
+	Abschreibungen auf das Anlagevermögen	3.941	3.664
=	**EBITDA**	**21.868**	**20.110**
+/-	Cashflow auf Veränderung des Net Working Capitals	-6.424	-5.561
+/-	Veränderung der sonstigen Rückstellungen	3.490	-1.953
+/-	Veränderung der sonstigen Vermögensgegenstände sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-3.982	-1.781
+/-	Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-529	3.011
+/-	Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-1.143	-167
-	Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0	-15
+/-	Ertragsteuerzahlungen	-4.419	-3.858
=	**Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (operative cash flow)**	**8.863**	**9.785**
	Cashflow aus der Investitionstätigkeit (investive cash flow)	**-1.856**	**-2.104**
	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (finance cash flow)	**1.617**	**-7.372**
	Liquide Mittel am 31.12.	**19.677**	**10.992**

Im abgelaufenen Geschäftsjahr ist der operative Cashflow leicht auf 8,9 Mio. Euro gesunken (Vorjahr: 9,8 Mio. Euro). Im Rahmen der Investitionstätigkeit wurden insgesamt 4,9 Mio. Euro in Sachanlagen und immaterielles Vermögen investiert (Vorjahr: 2,7 Mio. Euro), die sich u. a. wie folgt zusammensetzten:

- 0,8 Mio. Euro in neue (Service-)Fahrzeuge durch die 2G Energietechnik GmbH
- 0,7 Mio. Euro in neue Software durch die 2G Energy AG
- 0,4 Mio. Euro für diverse (Um-)Baumaßnahmen durch die 2G Energietechnik GmbH
- 0,4 Mio. Euro in neue (Service-)Fahrzeuge durch die 2G Energy Ltd.
- 0,2 Mio. Euro in neue Werkzeuge durch die 2G Energietechnik GmbH

Die Finanzierung dieser Investitionen erfolgte überwiegend aus dem laufenden Cashflow.

Daneben wurden per Saldo 1,2 Mio. Euro für den Erwerb der verbliebenen Anteile (50 %) an der HJS Motoren GmbH ausgegeben. Durch den Verkauf von Gegenständen des Anlagevermögens (insbesondere durch den Verkauf der Betriebsimmobilie in St. Augustine, Florida) sind liquide Mittel in Höhe von 3,3 Mio. Euro (0,4 Mio. Euro) zugeflossen. Zudem wurden Gewinnausschüttungen der HJS Motoren GmbH vor deren erstmaligem Einbezug in den Konsolidierungskreis in Höhe von 0,8 Mio. Euro vereinnahmt. Insgesamt lag der Cashflow aus Investitionstätigkeit im abgelaufenen Geschäftsjahr bei -1,9 Mio. Euro (Vorjahr: -2,1 Mio. Euro).

In Verbindung mit der im ersten Quartal 2021 durchgeführten Kapitalerhöhung sind liquide Mittel in Höhe von 5,3 Mio. Euro zugeflossen. Für die planmäßige Tilgung von Finanzverbindlichkeiten wurden 1,3 Mio. Euro aufgewendet. Zusätzlich wurde im Juni eine Dividende von 2,0 Mio. Euro ausgeschüttet. Insgesamt verblieb ein Cashflow aus Finanzierungstätigkeit von 1,6 Mio. Euro (-7,4 Mio. Euro).

Letztlich ergibt sich zum Bilanzstichtag eine Liquidität in Form von Bankguthaben in Höhe von 19,7 Mio. Euro. Für branchenüblich zu stellende Bürgschaften, Avale, Akkreditive und als potenzielle Liquiditätsreserve standen und stehen bei Bedarf freie Kreditlinien bei Banken zur Verfügung. Zum 31. Dezember waren freie Linien in Höhe von rund 19,0 Mio. Euro vorhanden. Bedeutsame Änderungen in den Kreditkonditionen waren nicht zu verzeichnen.

Vorwort des Vorstands
Bericht des Aufsichtsrats
2G Energy AG Aktie
Nachhaltigkeitsbericht
Rückgrat der Energiewende
Geschäftsjahr 2021
Konzern-Lagebericht
A. Der 2G Konzern
B. Wirtschaftliches Umfeld
C. Ertragslage
D. Finanzlage
E. Vermögenslage
F. Unternehmerische Verantwortung
G. Prognosebericht
Konzernabschluss
Bestätigungsvermerk
Abkürzungsverzeichnis
Impressum

E. Vermögenslage

Überblick zur Vermögenslage des 2G Konzerns:

Aktiva

	31.12.2021	31.12.2020
	TEUR	TEUR
A. Anlagevermögen	27.118	26.718
B. Umlaufvermögen	139.620	117.256
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.377	610
D. Aktive latente Steuern	1.587	1.975
Bilanzsumme	**169.702**	**146.559**

Passiva

	31.12.2021	31.12.2020
	TEUR	TEUR
A. Eigenkapital	94.540	78.312
B. Rückstellungen	17.661	13.387
C. Verbindlichkeiten		
I. Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	5.316	5.465
II. Andere Verbindlichkeiten	52.185	49.396
Bilanzsumme	**169.702**	**146.559**

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 ist die Bilanzsumme um rund 15,8 % auf 169,7 Mio. Euro angestiegen. Zu dieser Bilanzverlängerung haben insbesondere die folgenden Faktoren beigetragen.

- Das Vorratsvermögen ist zum Stichtag von 60,8 Mio. Euro auf 72,2 Mio. Euro gestiegen. Hauptursächlich hierfür ist der um 10,3 Mio. Euro erhöhte Bestand an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen (52,2 Mio. Euro, Vorjahr: 41,9 Mio. Euro). Dabei entfällt die Erhöhung in Höhe von 3,5 Mio. Euro auf den erstmaligen Einbezug der HJS Motoren GmbH in den Konsolidierungskreis. Mit der großzügigen Bevorratung von Produktionsmaterialien hat bzw. reagiert 2G weiterhin auf die erschwerte Materialverfügbarkeit auf den Beschaffungsmärkten; entsprechende Preissteigerungen haben sich ebenfalls erhöhend auf den RHB-Bestand ausgewirkt.

- Die liquiden Mittel sind gegenüber dem Vorjahresstichtag um 8,9 Mio. Euro gestiegen.

Das Net Working Capital erhöhte sich zum Stichtag auf 72,3 Mio. Euro (Vorjahr: 62,9 Mio. Euro).

Zum 31. Dezember 2021 stieg das Eigenkapital auf 94,5 Mio. Euro (Vorjahr: 78,3 Mio. Euro). Die wesentlichen Veränderungen betreffen den Konzerngewinn des Berichtsjahres (12,6 Mio. Euro), die Erhöhung des Grundkapitals um 0,1 Mio. Euro sowie die Zuführung zu den Kapitalrücklagen (5,2 Mio. Euro). Gleichzeitig wurde eine Ausschüttung in Höhe von 2,0 Mio. Euro vorgenommen. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich von 53,4 % auf 55,7 %.

Der Anstieg der Rückstellungen um 4,3 Mio. Euro auf 17,7 Mio. Euro entfällt neben erhöhten Personalrückstellungen (+1,2 Mio. Euro) und Gewährleistungsverpflichtungen (+0,8 Mio. Euro) insbesondere auf erhöhten Rückstellungsbedarf für Restarbeiten an fertiggestellten Anlagen bzw. ausstehenden Eingangsrechnungen (+1,8 Mio. Euro).

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Die Geschäftsentwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr verlief erneut zufriedenstellend. 2G ist gut durch das zweite, von der COVID-19-Pandemie geprägte Geschäftsjahr gekommen. Sowohl der Umsatz als auch das Ergebnis wurden gegenüber dem Vorjahr gesteigert, sodass 2G sein seit 2013 anhaltendes, durchschnittliches Wachstum von rund 10 % pro Jahr auf profitabler Basis fortsetzen konnte. Parallel dazu konnte 2G während des gesamten Geschäftsjahres über einen hohen Auftragseingang für Neumaschinen berichten, der in fast jedem Quartal den Vorjahreswert übertraf und auf Jahressicht rund 27 % über dem Vorjahreswert lag.

Zusammen mit dem strukturell wachsenden Servicegeschäft ergibt sich eine weiter stabil wachsende Auslastung. Die deutlich über 50 % liegende Eigenkapitalquote und die hohe Liquidität sichern das weitere Wachstum ab. Der Vorstand ist überzeugt, durch die konsequente Verfolgung der vier Leitprojekte bis zum Jahr 2024 Umsatzerlöse von rund 330 Mio. Euro bei einer EBIT-Marge von rund 10 % erreichen zu können.

F. Unternehmerische Verantwortung

Unternehmerisches Handeln ist untrennbar mit Risiken verbunden. Der Erfolg eines Unternehmens ist dadurch gekennzeichnet, dass bei allen wichtigen Entscheidungen – nach eingehender Abwägung – die Chancen die Risiken überwiegen. 2G versteht Risiken im weitesten Sinne als die Gefahr, die technologischen, finanziellen und operativen Ziele nicht wie geplant zu erreichen, und im engsten Sinne als die Gefahr, die Existenz des Unternehmens zu gefährden. So verstanden ist das Risikomanagement ein Bestandteil aller Entscheidungen und Geschäftsprozesse.

Risiko- und Chancenmanagement

Im unternehmensweiten Risikomanagementprozess sind der Vorstand, die Geschäftsführungen aller 2G Gesellschaften und die zuständigen Abteilungsleiter als Risikoverantwortliche definiert. Diese Risikoverantwortlichen bewerten in regelmäßigen Abständen die von ihnen betreuten Bereiche und ihre Risikosituation neu und melden identifizierte Risiken an die nächsthöhere Instanz

Vorwort des Vorstands
Bericht des Aufsichtsrats
2G Energy AG Aktie
Nachhaltigkeitsbericht
Rückgrat der Energiewende
Geschäftsjahr 2021
Konzern-Lagebericht
A. Der 2G Konzern
B. Wirtschaftliches Umfeld
C. Ertragslage
D. Finanzlage
E. Vermögenslage
F. Unternehmerische Verantwortung
G. Prognosebericht
Konzernabschluss
Bestätigungsvermerk
Abkürzungsverzeichnis
Impressum

bzw. im Rahmen der regelmäßigen konzernweiten Berichtspflichten. Signifikante Veränderungen der Einschätzung bereits bekannter Risiken sowie neue, wesentliche Risiken werden unverzüglich berichtet. Der bewusste und kontrollierte Umgang mit Chancen und Risiken ist damit ein zentrales Element der Unternehmensführung im 2G Konzern. Dem Aufsichtsrat werden im Rahmen eines Quartals-Reportings für die Unternehmensentwicklung und Risikoabschätzung wichtige Kennzahlen präsentiert und erläutert.

Neue Herausforderungen und Chancen durch die Internationalisierung, die Sicherung der Lieferketten, die EU-Taxonomie, die Digitalisierung, die Optimierung der Fertigungstiefe oder Dienstleistungen wie die Vermietung von 2G Kraftwerken werden durch 2G fortlaufend erfasst und bewertet. Das kontinuierliche Bestreben, Ressourcen konsequent einzusparen, Verschwendungen und Emissionen zu vermeiden und die Effizienz der 2G Kraftwerke zu erhöhen, gehört zum Selbstverständnis aller Geschäftseinheiten. Die kontinuierliche Optimierung der Kraftwerke und des Services führen zu einer verbesserten Wirtschaftlichkeit, senken die Total Cost of Ownership und steigern den Kundennutzen. Ebenso bedeutsam für die weitere Entwicklung der 2G Gruppe ist das Erkennen von Chancen und neuen Geschäftsmöglichkeiten sowohl auf der Produktions- als auch auf der Produkt-, Vertriebs- und Serviceseite. Vorstand und Bereichsleitungen erarbeiten auf regelmäßig angesetzten Treffen strategische Optionen, neue Produkte und Geschäftsmodelle für die mittel- bis langfristige Perspektive der 2G Gruppe.

Für das Geschäft der 2G Gruppe wurden seitens des Managements folgend aufgeführte Risiken als relevant für die weitere Entwicklung des Unternehmens eingeschätzt und hinsichtlich ihrer Bedeutung bewertet. Im Wesentlichen werden Risiken aufgeführt, deren Eintreten wesentlichen negativen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage hätten. 2G ist möglicherweise weiteren Risiken ausgesetzt, die derzeit jedoch noch nicht bekannt sind oder zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht als wesentlich eingeschätzt werden. Zum Stichtag und zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts wurden unter Berücksichtigung der bestehenden Steuerungs- und Kontrollmaßnahmen folgende Risiken identifiziert, die in ihrer Bedeutung abfallend dargestellt werden. In dieser Bedeutungsreihenfolge ist ebenfalls die Bewertung der aus dem Ukraine-Krieg sowie aus der andauernden COVID-19-Pandemie erwachsenen Risiken eingeflossen, die gesondert beschrieben werden. Zum Zeitpunkt der Berichtserstellung sind der Unternehmensleitung keine Sachverhalte bekannt, die den Fortbestand des 2G Konzerns gefährden könnten.

Branchenbezogene Risiken/Absatzrisiken

Gesamterlöse und Ergebnis des 2G Konzerns stützen sich auf die unterschiedlichen 2G Produkte und Dienstleistungen in verschiedenen Leistungsklassen, Anwendungsgebieten und Betriebsgasarten sowie eine Vielzahl von weltweiten Märkten. Diese Diversifikation soll zu einer Risikominderung beitragen, da sich die internationalen Märkte in ihrer Struktur, ihren gesetzlichen Rahmenbedingungen für den Energiemarkt und ihren Konjunkturzyklen unterscheiden. Sie ist auch Ausdruck der 2G Strategie, ein international agierendes und von nationalen Gesetzgebungen oder Konjunkturzyklen unab-

hängiges Unternehmen zu werden. 2G integriert dabei sein Risikomanagement auch in die Prozesse einer nachhaltigen Geschäftsplanung. Mögliche negative Entwicklungen, beispielsweise Änderungen der Kundennachfrage oder geänderte politische und rechtliche Rahmenbedingungen, werden beachtet und bewertet. Somit können bei Ereignissen, die von den Planungen abweichen, frühzeitig Gegen- oder Fördermaßnahmen ergriffen werden. Diese Analyse hat ebenfalls Einfluss auf Investitions- und Expansionsvorhaben.

IT-Risiken

IT-Risiken mit Auswirkungen auf das Geschäftsergebnis entstehen, wenn Daten und Informationen oder Prozesse nicht verfügbar oder fehlerhaft sind, unerwünscht veröffentlicht werden oder die abgebildeten Prozesse zu unflexibel, zu aufwendig oder gesetzeswidrig in IT-Systemen umgesetzt sind. Sicherheitslücken oder unzureichende Notfallplanungen können schnell zu Vorfällen werden, die das gesamte Unternehmen betreffen.

Datenschutzverstöße aufgrund fehlerhafter Berechtigungsvergabe oder die Nichteinhaltung der EU-Datenschutzgrundverordnung können negative Außenwirkungen oder Strafzahlungen zur Folge haben. Die wachsende Bedeutung der IT sowie die zunehmende Vernetzung der IT-Strukturen, sowohl für den Konzern als auch für seine Produkte und Services, erfordern hohe Aufwendungen für Weiterentwicklung und Wartung. Mit zunehmender Komplexität der IT-Landschaft steigen zwar die effiziente Abwicklung und Abbildung, aber auch die potenziellen Risiken. Wesentliche Risiko-Szenarien für 2G stellen der Ausfall zentraler IT-Systeme, die Veröffentlichung von vertraulichen Daten aus Forschung und Entwicklung und der Geschäftsentwicklung sowie die Manipulation von IT-Systemen oder Cyberangriffe auf die BHKW selbst beziehungsweise die Plattform my.2-g.com dar.

Durch die redundante Auslegung von technischen Komponenten, Netzwerken und Standorten sowie durch eine geeignete Notfallvorsorge und IT-Sicherheitsarchitektur gewährleistet 2G die erforderliche Verfügbarkeit seiner geschäftsnotwendigen Systeme und die Kontrolle über die im Feld stehenden BHKW mit dem jederzeitigen Zugriff auf alle relevanten Daten. Mit geeigneten organisatorischen und technischen Vorkehrungen und Sicherungsmaßnahmen für Zugangskontrolle, Zugriffsrechte, Viren- und Datenschutz lassen sich diese Risiken weiter einschränken. Die Mitarbeiter unterliegen in puncto IT-Sicherheit Verhaltensregeln und erhalten regelmäßig Online-Schulungen, um sie zu sensibilisieren und die Bedeutung der IT-Sicherheit im Geschäftsalltag wach zu halten. Ein dezidierter Prozess stellt sicher, dass IT-Risiken evaluiert und angemessene Maßnahmen umgesetzt werden. Im März 2022 hat 2G nach einer Auditierung die Zertifizierung seiner IT mit der Norm ISO 27001 erhalten. Es handelt sich um die international führende Norm für Informationssicherheits-Managementsysteme und damit um eine wichtigte Cyber-Security-Zertifizierung. Zur Sicherung und zum Schutz personenbezogener Daten arbeitet 2G mit einem externen Datenschutzbeauftragten zusammen und befolgt die Empfehlungen zur Umsetzung der DSGVO.

Vorwort des Vorstands
Bericht des Aufsichtsrats
2G Energy AG Aktie
Nachhaltigkeitsbericht
Rückgrat der Energiewende
Geschäftsjahr 2021
Konzern-Lagebericht
A. Der 2G Konzern
B. Wirtschaftliches Umfeld
C. Ertragslage
D. Finanzlage
E. Vermögenslage
F. Unternehmerische Verantwortung
G. Prognosebericht
Konzernabschluss
Bestätigungsvermerk
Abkürzungsverzeichnis
Impressum

Risiken des Unternehmenswachstums

2G beabsichtigt, insbesondere durch organisches Wachstum sowie gegebenenfalls durch strategische Allianzen und Akquisitionen von Unternehmen oder Unternehmensteilen, sein Wachstum im In- und Ausland fortzusetzen. Um solche Chancen wahrnehmen zu können, sind die Einstellung geeigneter Führungskräfte und Mitarbeiter, die Auswahl von strategischen Partnern sowie die Beschaffung der erforderlichen Finanzmittel notwendig. Ferner bedarf es dazu der sinnvollen Erweiterung geeigneter Organisationsstrukturen, insbesondere in den Bereichen Rechnungswesen, Controlling, Personal, Vertrieb und Marketing. Starkes Wachstum, Akquisitionen sowie strategische Allianzen sind per se mit Integrations- und Erfolgsrisiken verbunden. Um in dem international wachsenden KWK-Markt die unternehmerischen Risiken und die Kapitalbindung so gering wie möglich zu halten, hat 2G ein umfangreiches Partnerkonzept entwickelt und ausgerollt. Damit werden Partnerschaften im In- und Ausland zum zentralen Vertriebs- und Servicemodell, um die Markteintritts- und Marktaufbaurisiken für den 2G Konzern zu minimieren.

Rechtliche Risiken

2G ist ebenfalls Risiken aus Rechtsstreitigkeiten ausgesetzt. Dazu können insbesondere Risiken aus den Bereichen Produkthaftung, Wettbewerbs- und Kartellrecht, Kapitalmarktrecht, Patentrecht, Arbeitsrecht, internationales Steuerrecht und Umweltrecht gehören. Als forschendes Technologieunternehmen besitzt 2G ein Portfolio an gewerblichen Schutzrechten wie Patenten und Marken. Diese können zum Ziel von Angriffen und Verletzungen werden. Generell ist 2G bestrebt, alle rechtlichen Risiken möglichst gering zu halten und zu kontrollieren. Soweit es möglich und sinnvoll ist, begrenzt 2G Haftungs- und Schadensrisiken in allen Ländern, in denen 2G aktiv ist, durch vertragliche Vereinbarungen und Versicherungsschutz, dessen Art und Umfang fortlaufend den aktuellen Anforderungen angepasst wird. 2G kann dabei bereits auf Erfahrungen in zahlreichen Ländern, auch außerhalb Europas, zurückgreifen. Außerdem stützt sich das Unternehmen auf ein länderspezifisches Beraternetzwerk aus Wirtschaftsprüfern, Steuerberatern und Rechtsanwälten, die länderübergreifende Konzernbelange berücksichtigen.

Bei grenzüberschreitenden Geschäften (Ein- und Verkauf) bestehen latente Steuer- und Haftungsrisiken, die bei formellen Verstößen eintreten können. Über die erforderlichen Sachverhaltskenntnisse in den jeweiligen Geschäftsbereichen kann eine frühzeitige und richtige steuerliche und rechtliche Einordnung, auch unter Einbindung externer Fachleute, erfolgen. Fehleinschätzungen und Bearbeitungsfehler können trotz prozessualer Vorkehrungen nicht gänzlich ausgeschlossen werden.

In einem integrierten, weltweiten Versicherungsprogramm für alle 2G Unternehmen werden Deckungs- und Haftungslücken geschlossen. Durch angemessene und tragfähige Selbstbehalte werden die Versicherungsprämien adjustiert.

Risiken der Qualität, Preise und Verfügbarkeit von Produkten

2G ist als Hersteller komplexer, technischer Anlagen erhöhten Gewährleistungsrisiken ausge-

setzt. Ein umfassendes Informationsmanagementsystem, laufende Qualitätskontrollen und Dokumentationen entlang der gesamten Wertschöpfungskette minimieren diese Risiken. Dies beginnt bei der Definition von Prozessen in Produktion, Service und Verwaltung, bei der Qualifikation der Lieferanten und setzt sich fort mit umfassenden Qualitätsanforderungen für eingesetzte Materialien und Halbfertigprodukte sowie mit langfristigen strategischen Kooperationen bei Vorprodukten und einer Personalpolitik, die sehr stark auf Qualifizierung und Qualitätsbewusstsein ausgerichtet ist. Lieferfähigkeit und termingerechte Lieferungen sind ein wichtiger Wettbewerbsfaktor.

Auf der Beschaffungsseite ergeben sich Risiken durch eventuell steigende Rohstoffpreise, die Verfügbarkeit von Vorprodukten und Ausfälle von Lieferanten. Ziel ist es, Abhängigkeiten zu vermeiden und durch Bestellmengenoptimierung und Lagerhaltung die Teileverfügbarkeit und Lieferfähigkeit sicherzustellen. So hat 2G im Berichtsjahr für die gängigsten KWK-Module den Lagerbestand an Motoren proaktiv erhöht und seine Lagerkapazitäten am Standort Heek ausgebaut und Vorräte aufgestockt. Zudem kann 2G für fast alle Komponenten auf alternative Zulieferer zurückgreifen und ist geografisch auf die DACH-Region fokussiert, so dass auch logistische Risiken beherrschbar erscheinen.

Die Abarbeitung des Auftragsbestands sieht 2G mit den vorhandenen Produkten und Komponenten auf absehbare Zeit nicht als gefährdet. Im zweiten Halbjahr 2021 wurden jedoch zunehmend Projekte um mehrere Wochen oder Monate verschoben. In vielen Fällen kam es in Folge von Engpasssituationen bei Material, Arbeitskräften oder behördlichen Genehmigungen zu Projektverzögerungen. 2G geht davon aus, dass diese Situation von temporärer Natur ist und sich mit dem Zurückfahren von Corona-Beschränkungen im Laufe des ersten Halbjahres 2022 auflöst.

Politische Risiken

Die Destabilisierung politischer Systeme und die mögliche Errichtung von Handelsschranken oder Veränderungen hinsichtlich der Rechtssicherheit können ebenso wie Wechselkurs-Veränderungen zu Absatzproblemen in bestimmten Ländern und Regionen führen. Durch Diversifikation hinsichtlich der regionalen Absatzmärkte sollte eine Abschwächung potenzieller negativer Auswirkungen möglich sein. Ein Einstieg in sich entwickelnde Märkte und der Rückzug aus gesättigten Teilmärkten können dabei in Erwägung gezogen werden.

Risiken der Forschung und Entwicklung

Innovation ist von Anfang an ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmensstrategie von 2G mit dem Ziel, sich von den Mitbewerbern über digitale, technologische und elektrotechnische Kompetenz abzugrenzen. Das Risiko, dass sich Forschungs- und Entwicklungsprojekte verzögern können, erwartete Budgets überschritten oder anvisierte Ziele nicht erreicht werden, ist damit latent vorhanden. Laufende Forschungs- und Entwicklungsprojekte werden aus diesem Grund permanent überwacht, regelmäßig diskutiert und gegebenenfalls neu ausgerichtet. Entscheidungen – etwa bei Investitionen in neue Technologien – sollen so getroffen werden, dass die Risiken so gering wie möglich gehalten werden.

Vorwort des Vorstands
Bericht des Aufsichtsrats
2G Energy AG Aktie
Nachhaltigkeitsbericht
Rückgrat der Energiewende
Geschäftsjahr 2021
Konzern-Lagebericht
A. Der 2G Konzern
B. Wirtschaftliches Umfeld
C. Ertragslage
D. Finanzlage
E. Vermögenslage
F. Unternehmerische Verantwortung
G. Prognosebericht
Konzernabschluss
Bestätigungsvermerk
Abkürzungsverzeichnis
Impressum

Finanzrisiken

2G sieht sich als international tätiges Unternehmen verschiedenen Finanzrisiken ausgesetzt. Dabei handelt es sich vor allem um Liquiditäts-, Ausfall-, Besteuerungs-, Währungs-, Zoll- und Marktpreisrisiken. Um den eigenen Fortbestand zu sichern, muss ein Unternehmen zu jedem Zeitpunkt seine fälligen Verpflichtungen aus operativer und finanzieller Tätigkeit erfüllen können. Zur Reduzierung potenzieller Liquiditätsrisiken steuert 2G daher die Liquidität im gesamten Konzern zentral über die Muttergesellschaft 2G Energy AG in Heek.

Ausfallrisiken können sowohl im Zusammenhang mit finanziellen Anlagen, Kreditaufnahmen, Finanzierungszusagen oder über die mietweise Gebrauchsüberlassung von 2G Kraftwerken als auch bei operativen Forderungen entstehen. Über eine bestehende Kreditversicherung werden immanente Bonitäts- und Zahlungsausfallrisiken so weit wie möglich abgesichert. Zudem sind damit eine professionelle, laufende Bonitätsüberwachung und ein Inkasso installiert.

Insgesamt minimiert 2G diese Risiken durch seine strikte Anzahlungspolitik. Wesentliche Finanztransaktionen mit Kreditrisiko werden nur in geringem Umfang und ausschließlich mit Banken guter Bonität abgeschlossen. Darüber hinaus verfügt die 2G Gruppe über eine sehr gute Liquidität, die die Abhängigkeit von Kreditgebern deutlich reduziert. In den sich teilweise rasant verändernden Märkten kann aber der Ausfall einzelner Handelspartner oder Kunden mit KWK-Mietverträgen, auch bei positiver Bonitätseinstufung, nicht grundsätzlich ausgeschlossen werden.

2G ist durch seine globale Konzernstruktur zwangsläufig – wenn auch nur in geringem Maße – von Währungs- und Zinsrisiken betroffen. 2G hat Währungsrisiken, die durch Wechselkurs- oder Zinsschwankungen bedingt sind, insbesondere durch Devisentermingeschäfte minimiert. Finanzgeschäfte, operative Außenstände und Verpflichtungen sollen im Wesentlichen über Devisentermingeschäfte kursgesichert werden.

Risiken im Personalbereich

Der zukünftige Erfolg und das zukünftige Wachstum aller 2G Unternehmen werden maßgeblich von ihren Mitarbeitern und deren Know-how beeinflusst. Demzufolge sind die Kompetenz und das Engagement der Mitarbeiter in allen Bereichen des Unternehmens entscheidend für den Erfolg. Die für 2G relevanten regionalen Bewerbermärkte sind durch intensiven Wettbewerb gekennzeichnet. Der Wettbewerb verstärkt sich zusätzlich durch die Knappheit qualifizierter Fachkräfte in den Bereichen, in denen 2G tätig ist, sowie durch demografische Herausforderungen in den globalen Märkten. Eine der höchsten Prioritäten des Unternehmens ist demzufolge die Rekrutierung und die Bindung von Fachkräften und Talenten innerhalb des Unternehmens. 2G fördert die Weiterbildung der eigenen Mitarbeiter und Fachkräfte und versucht, Mitarbeiter bereits ausbildungsbegleitend zu rekrutieren. Über Mitarbeiterbefragungen werden Verbesserungspotenziale identifiziert, die dann durch konkrete Maßnahmen umgesetzt werden. Darüber hinaus bietet 2G den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen Katalog an freiwilligen Sozialleistungen, Weiterbildungsmöglichkeiten und gewisse Flexibilitätsoptionen für die Leistungserbringung,

um zusätzlich die Attraktivität als Arbeitgeber zu erhöhen.

Umwelt- und Sicherheitsrisiken

2G als produzierendes Unternehmen ist Risiken von möglichen Schäden an Menschen, Umwelt, Gütern und Reputation ausgesetzt. Audits, Beratung und Schulung zum Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutz minimieren diese Risiken. Sicherheits- und Arbeitsschutzbeauftragte kontrollieren diese Risiken sowohl an den eigenen Standorten als auch auf den Baustellen unserer Kunden zur Sicherung der Interessen des Unternehmens. Die Einhaltung der hohen technischen Standards, strenger Verhaltensregeln und aller rechtlichen Vorgaben im Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutz sollen für den Erhalt von Unternehmenswerten sorgen. Zudem ist 2G selbst an der Schonung von Ressourcen interessiert und unterhält ein zertifiziertes Energiemanagementsystem nach ISO 50001:2011 und ein Umweltmanagementsystem nach ISO 14001.

Auswirkungen durch den Krieg Russlands gegen die Ukraine

Am 24. Februar 2022 hat Russland die Ukraine angegriffen und führt seither einen Eroberungskrieg. Auf Seiten der Ukraine hat dies zu einer Totalmobilmachung der männlichen Bevölkerung geführt, schlägt Millionen Menschen in die Flucht und führt fortschreitend zu großräumigen Zerstörungen von Städten und Infrastrukturen. Die Ukraine fällt als Produktionsstandort und Lieferant von Rohstoffen auf absehbare Zeit aus. Die westliche Staatengemeinschaft hat gegen Russland vielfältige und umfangreiche Sanktionen gegen Personen und im Waren- und Geldverkehr verhängt. Russland ist für Europa der größte Exporteur fossiler Primärenergieträger (Kohle, Öl, Erdgas) und ein bedeutender Lieferant weiterer Industrie- und Agrar-Rohstoffe für die Weltwirtschaft. Die durch den Krieg ausgelöste Unsicherheit, entstehende Knappheiten durch den sanktionierten Waren- und Geldverkehr und die signifikanten Preiserhöhungen fossiler Primärenergieträger und bei Agrargütern haben sehr wahrscheinlich weltweit gravierende wirtschaftliche Auswirkungen.

Nach der sich zuletzt abzeichnenden Eindämmung der COVID-19-Pandemie und einer sich – zumindest in der westlichen Welt – einstellenden endemischen Lage kann der Krieg die Wirtschaftsleistung in fast allen Volkswirtschaften der Welt erneut dämpfen. Dazu können signifikant höhere Preisniveaus für Rohstoffe und fossile Primärenergieträger, ein Rückgang der Produktion in Teilen der Industrie, das Fehlen von Vorprodukten und/oder Schlüsselkomponenten in der Produktion, die Störung von Liefer- und Logistikketten und eine teilweise ausbleibende Nachfrage beitragen. Unsicherheit und Wirtschaftlichkeitserwägungen können zu einer anhaltend gebremsten Investitionsneigung, zu Investitionsverschiebungen und zur vorübergehenden oder endgültigen Einstellung von Produktionszweigen führen.

2G sieht durch den Krieg Russlands gegen die Ukraine in erster Linie Risiken für die im Risiko- und Chancenbericht thematisierten Bereiche „Absatzrisiken“, „IT-Risiken“, „Risiken der Verfügbarkeit von Produkten“ „politische Risiken“, sowie „Umwelt- und Sicherheitsrisiken“ und bewertet diese – mit Kenntnisstand Ende März 2022 – wie folgt:

Vorwort des Vorstands
Bericht des Aufsichtsrats
2G Energy AG Aktie
Nachhaltigkeitsbericht
Rückgrat der Energiewende
Geschäftsjahr 2021
Konzern-Lagebericht
A. Der 2G Konzern
B. Wirtschaftliches Umfeld
C. Ertragslage
D. Finanzlage
E. Vermögenslage
F. Unternehmerische Verantwortung
G. Prognosebericht
Konzernabschluss
Bestätigungsvermerk
Abkürzungsverzeichnis
Impressum

Absatzrisiken

Der Vorstand geht von nur temporären Absatzrisiken durch die ausgelöste Unsicherheit des Krieges aus. Die Länder Russland und Ukraine spielen für den Umsatz von 2G eine sehr untergeordnete Rolle. Rational betrachtet besteht weltweit weiterhin Bedarf an dezentralen, grundlastfähigen und CO_2-einsparenden Energieerzeugungskapazitäten. Die signifikant gestiegenen Preise für fossile Primärenergieträger haben zudem verdeutlicht, wie wichtig eine effiziente und ressourcenschonende Energieerzeugung ist. Die gekoppelte Erzeugung von Elektrizität und Wärme zur gleichen Zeit bietet genau diese gesuchten Eigenschaften. Der Klimawandel wird durch den Krieg und seine Auswirkungen weder aufgehalten, noch verliert er an Präsenz. Eine temporäre Verschiebung der Prioritäten der fiskalischen Ressourcen hin zu Ausgaben für humanitäre Zwecke und für militärische Ausrüstung zur Verteidigung ist wahrscheinlich, wird aber Gesetzesvorhaben zum Ausbau des Klimaschutzes in Deutschland und den Staaten der G7 nicht grundsätzlich in Frage stellen. Im Gegenteil, mit den Bestrebungen der EU, sich schnellstmöglich aus der Abhängigkeit von Russland in puncto fossiler Primärenergieträger zu lösen, erhalten die erneuerbaren Energien und besonders effiziente Technologien mehr politische Aufmerksamkeit und sehr wahrscheinlich weitere Investitionsanreize, um den Umbau hin zu einer möglichst CO_2-freien Energieerzeugung zu beschleunigen und zu vervollständigen. 2G hat außerdem ein mögliches Absatzrisiko durch seine breite internationale Präsenz gut diversifiziert. Zudem hat 2G mit seinem hohen aktuellen Auftragsbestand eine gewisse Planungssicherheit. Darüber hinaus trägt der Service zu ca. 43 % des Konzernumsatzes bei. Er generiert planbare, kontinuierliche Cashflows auch über das Jahr 2023 hinaus.

Risiken der Verfügbarkeit von Produkten

Die Verfügbarkeit von Komponenten und Teilen für die Produktion und den Service sieht 2G grundsätzlich als gesichert an. 2G hat frühzeitig Motoren und Vorräte auf Lager genommen und die Kapazitäten am Standort Heek erweitert. Die Zulieferer arbeiten weiterhin zuverlässig und haben auch nach Beginn des Krieges ihre Lieferfähigkeit gezeigt und bisher keine Einschränkungen angezeigt. Zudem kann 2G für fast alle Komponenten auf alternative Zulieferer zurückgreifen. Geografisch ist 2G auf die DACH-Region fokussiert, so dass auch logistische Risiken beherrschbar erscheinen. Die solide bilanzielle Situation sowie insbesondere die gesunde Liquidität eröffnen dem Unternehmen einen entsprechenden Spielraum, auch antizyklisch Chancen in der Beschaffung zu nutzen. Die Abarbeitung des erwähnten Auftragsbestands sieht 2G mit den vorhandenen Produkten und Komponenten nicht gefährdet. Es kann aber aufgrund von Verzögerungen auf Seiten der Kunden aufgrund von Lieferengpässen oder Logistikproblemen auf den Baustellen bei den BHKW-Projekten zu Verzögerungen bei den Inbetriebnahmen und damit teilweise zu Verzögerungen bei der Schlussabrechnung kommen.

Politische Risiken

Aufgrund der untergeordneten Rolle, die die Staaten Russland und Ukraine für den BHKW-Absatz der 2G seit langem spielen, treffen uns die von der westlichen Staatengemeinschaft verhängten Wirtschaftssanktionen und die Einschränkungen

des Geldverkehrs gegen Russland nicht direkt. Gleiches gilt für wirtschaftliche und rechtliche Reaktionen Russlands auf diese Maßnahmen. Das Risiko, das sich aus den von den USA angedrohten Sanktionen gegen Unternehmen ergibt, die mit Russland aktiv Geschäfte machen, bewerten wir regelmäßig. Ein Verzicht auf den Absatzmarkt Russland hätte für 2G keine wesentlichen Auswirkungen. Auf absehbare Zeit werden sich beide Länder aus im nächsten Absatz benannten Gründen wahrscheinlich auch nicht zu wesentlichen Absatzmärkten entwickeln.

IT-Risiken

Russland ist in den letzten Jahren vermehrt als mögliche Quelle von Cyberangriffen auf IT-Systeme öffentlicher Institutionen und Unternehmen in Verbindung mit Erpressung und Destruktion auch in Deutschland genannt worden. Es ist nicht auszuschließen, dass Russland Cyberangriffe als Teil seiner Kriegsführung und als Reaktion auf die Sanktionen des Westens einsetzt, um kritische Infrastruktur, öffentliche Institutionen oder Unternehmen auszuschalten/zu schwächen.

Da die 2G Produkte bei unseren Kunden kritische Infrastruktur zur Erzeugung von Elektrizität und Wärme darstellen, können auch sie in den Fokus derartiger Aktionen geraten. In diesem Rahmen kann ebenso die IT-Infrastruktur von 2G mit zentralen Plattformfunktionen Ziel solcher Angriffe sein. Wir haben daher die im allgemeinen Risikobericht beschriebenen präventiven Prozesse der IT-Sicherheitsstruktur weiter verfeinert und einer engmaschigen zeitlichen Kontrolle unterzogen. Die Mitarbeiter sind über die besonderen Gefahren unterrichtet. Im März 2022 hat 2G die Auditierung seiner IT mit der Zertifizierung gemäß der ISO 27001 erfolgreich implementiert und optimiert Prozesse und Struktur auf dieser Basis mit Nachdruck weiter.

Umwelt- und Sicherheitsrisiken

Da Verkäufe von BHKW nach Russland und die Ukraine derzeit nicht wahrscheinlich sind, entfallen die meisten der oben benannten Umwelt- und Sicherheitsrisiken. Für die in den beiden Ländern installierten Anlagen kann 2G auf die digitalen Betriebs- und Fernwartungsmöglichen mittels der eigenen Online-Plattform my.2-g.com und des Einsatzes von Augmented-Reality-Werkzeugen zurückgreifen. Im Rahmen seiner Einflusssphäre kann 2G Betrieb und Wartung oder auch das Abschalten von Anlagen in unzugänglichen oder militärisch gefährdeten Regionen zumindest für eine gewisse Zeit sicherstellen. Damit können potenzielle Umwelt- und Sicherheitsrisiken oder die unbefugte Nutzung präventiv vermieden werden.

Auswirkungen der COVID-19-Pandemie

Weltweit sind Unternehmen und Bevölkerung seit über zwei Jahren von der COVID-19-Pandemie in ihrem Wirtschafts- und Erwerbsleben über erhebliche Einschränkungen direkt und indirekt betroffen. Die anhaltend gedämpfte Wirtschaftsleistung in fast allen Volkswirtschaften der Welt ist auf die zuweilen einschneidenden Maßnahmen zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie und die dadurch ausgelöste Unsicherheit, die teilweise ausbleibende Nachfrage, den Rückgang der Produktion in Teilen der Industrie, die Störung von Lieferketten, die Stilllegung von Dienstleistungsbetrieben und eine immer noch gebremste Investitionsneigung zurückzuführen.

Vorwort des Vorstands
Bericht des Aufsichtsrats
2G Energy AG Aktie
Nachhaltigkeitsbericht
Rückgrat der Energiewende
Geschäftsjahr 2021
Konzern-Lagebericht
A. Der 2G Konzern
B. Wirtschaftliches Umfeld
C. Ertragslage
D. Finanzlage
E. Vermögenslage
F. Unternehmerische Verantwortung
G. Prognosebericht
Konzernabschluss
Bestätigungsvermerk
Abkürzungsverzeichnis
Impressum

Erst das Impfen eines hohen Anteils der Weltbevölkerung oder eine endemische Lage werden die Pandemie voraussichtlich soweit zurückdrängen können, dass die Wirtschaft sukzessive von sich normalisierender Nachfrage und Angeboten wird profitieren können. Regionale pandemische Lagen können aber nicht ausgeschlossen werden. Sie können nach wie vor zu radikalen Abschottungsmaßnahmen sowie (Teil-)Lockdowns führen und Lieferketten und die Angebotssituation beeinträchtigen.

2G sieht durch die COVID-19-Pandemie in erster Linie Risiken für die im Risiko- und Chancenbericht thematisierten Bereiche „Absatzrisiken", „Risiken der Verfügbarkeit von Produkten" sowie „Risiken im Personalbereich" und bewertet diese – mit Kenntnisstand Ende März 2022 – wie folgt:

Absatzrisiken

Der Vorstand geht von nur temporären Absatzrisiken aus. Es besteht weiterhin weltweit Bedarf an dezentralen, grundlastfähigen und CO_2-einsparenden Energieerzeugungskapazitäten. Der Klimawandel wird durch COVID-19 weder aufgehalten, noch verliert er an Präsenz. Die Pandemie entbindet nicht von der Dringlichkeit zu handeln. Eine temporäre Verschiebung der Prioritäten der legislativen Ressourcen zur Bekämpfung der Pandemie ist weiter wahrscheinlich, wird aber Gesetzesvorhaben zum Ausbau des Klimaschutzes in Deutschland und den Staaten der G7 nicht grundsätzlich in Frage stellen. 2G hat ein diesbezügliches Risiko durch breite internationale Präsenz gut diversifiziert. Zudem hat 2G mit seinem hohen aktuellen Auftragsbestand eine gewisse Planungssicherheit. Darüber hinaus trägt der Service zu ca. 40 % des Konzernumsatzes bei. Er generiert planbare, kontinuierliche Cashflows auch über das Jahr 2023 hinaus.

Risiken der Verfügbarkeit von Produkten

Die Verfügbarkeit von Komponenten und Teilen für die Produktion und den Service sieht 2G grundsätzlich als gesichert an. 2G hat frühzeitig Motoren und Vorräte auf Lager genommen und die Kapazitäten am Standort Heek erweitert. Die Zulieferer arbeiten weiterhin zuverlässig und haben auch in den bisherigen Pandemiewellen keine Schwächen gezeigt. Zudem kann 2G für fast alle Komponenten auf alternative Zulieferer zurückgreifen. Geografisch ist 2G auf die DACH-Region fokussiert, so dass auch logistische Risiken beherrschbar erscheinen. Die solide bilanzielle Situation sowie insbesondere die gesunde Liquidität eröffnen dem Unternehmen einen entsprechenden Spielraum, auch antizyklisch Chancen in der Beschaffung zu nutzen. Die Abarbeitung des erwähnten Auftragsbestands sieht 2G mit den vorhandenen Produkten und Komponenten nicht gefährdet. Es kann aber – wie vermehrt im dritten und vierten Quartal 2021 geschehen – zu Verzögerungen bei den BHKW-Projekten kommen. Engpasssituationen bei wesentlichen Komponenten, Material, Arbeitskräften oder behördlichen Genehmigungen führten zu Stillständen auf den Baustellen, wodurch es teilweise zu Verzögerungen bei der Schlussabrechnung von Projekten kam.

Risiken im Personalbereich

Bereits im Februar 2020 hat 2G seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Handlungs- und Kommunikationsempfehlungen zu COVID-19 für den beruflichen Alltag mit auf den Weg gegeben.

Diese wurden fortlaufend gemäß den aktuellen Verordnungen und Gesetzen adjustiert, auf die Situation im Unternehmen mit Handlungsempfehlungen und -geboten angepasst und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern regelmäßig kommuniziert. Neben dem Schutz der Belegschaft liegt der Fokus des Vorstands darauf, den Geschäftsbetrieb möglichst sicherzustellen und den Kundennutzen über die Funktionsfähigkeit der BHKW weiter abzusichern. Dies vorausschauend auch unter der Maßgabe, dass sich die Situation durch zusätzliche Einschränkungen weiter zuspitzen kann.

Seiner Sorgfalts- und Fürsorgepflicht für die Gesundheit aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter folgend hat der Vorstand das Arbeiten vom Homeoffice aus – auch über die gesetzlichen Vorgaben hinaus – ermöglicht, solange die existierende Coronavirus-Pandemie dies als notwendig vorgibt. Hierzu wurde bereits im Februar 2020 umfassend in entsprechendes zusätzliches IT-Equipment investiert. Der Zutritt zur Produktion und zum Lager ist nur noch für die zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erlaubt. Die Produktions- und Logistikmitarbeiter sind in kleine Gruppen eingeteilt, die möglichst keinen Kontakt zueinander haben.

Innerhalb dieser Gruppen sind Zweier- und Dreier-Teams definiert, die ggf. enger zusammenarbeiten, so dass die Handlungsempfehlung des „Social Distancing“ auch in Produktion und Lager weitgehend und in der Verwaltung und Service vollständig umgesetzt ist. Präventive Hygienemittel und -maßnahmen sind in Produktion, Verwaltung und Service installiert. Treffen mit externen Personen erfolgen weitgehend digital über Web-Meetings. Für die Servicetechniker im Außendienst haben wir strikte Verhaltensregeln erlassen und sie mit Equipment für ihren Schutz im Kundenkontakt ausgestattet.

Die Mitarbeiter und Führungskräfte sind auf verschiedenen Wegen wiederholt direkt angesprochen worden. Alle Führungskräfte wurden nachhaltig geschult, die Einhaltung der Verhaltensregeln zu überwachen und ggf. durchzusetzen. Der Vorstand führt in kurzen Abständen regelmäßig Besprechungen durch, evaluiert die erlassenen Schutzmaßnahmen und die sich ändernden Verhältnisse, um schnell und flexibel präventiv agieren oder reagieren zu können. 2G hat am Standort Heek allen Mitarbeitern fortlaufend niederschwellige Angebote zum Impfen und zu Gesprächen über das Impfen gemacht. Die Geschäftsführer der ausländischen Tochtergesellschaften sind aufgefordert worden, im Rahmen der Möglichkeiten an ihren Standorten ähnliche Angebote und Informationen bereitzustellen. Ziel des 2G Konzerns ist es, die Gesundheit aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, der Kunden und Lieferanten zu schützen und zu erhalten, die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens, seiner Tochtergesellschaften und der Netzwerkpartner abzusichern und den Betrieb aller Anlagen weltweit sicherzustellen.

Chancen der wachstums- und ertragsorientierten Konzernentwicklung

2G hat eine Reihe von Maßnahmen umgesetzt, um die Voraussetzungen für die weitere wachstums- und ertragsorientierte Entwicklung des Konzerns zu schaffen und die unternehmerischen Chancen zu erkennen, zu bewerten und kontrolliert in die Praxis umzusetzen. Einige dieser Maßnahmen sind mittel- bis langfristig

Vorwort des Vorstands
Bericht des Aufsichtsrats
2G Energy AG Aktie
Nachhaltigkeitsbericht
Rückgrat der Energiewende
Geschäftsjahr 2021
Konzern-Lagebericht
A. Der 2G Konzern
B. Wirtschaftliches Umfeld
C. Ertragslage
D. Finanzlage
E. Vermögenslage
F. Unternehmerische Verantwortung
G. Prognosebericht
Konzernabschluss
Bestätigungsvermerk
Abkürzungsverzeichnis
Impressum

ausgelegt und erstrecken sich somit über mehrere Berichtsjahre, während andere der folgend beschriebenen Maßnahmen im Berichtsjahr neu angestoßen wurden.

1. 2G treibt das verstärkte unternehmerische Engagement in den ausländischen Kernmärkten Nordamerika, Großbritannien, Frankreich, Italien und Japan sowie den Ausbau des 2G Partnerkonzeptes auf der ganzen Welt voran. Mit der Einführung eines digitalen Werkzeugs zur Online-Konfiguration, -Bepreisung und -Angebotsstellung (configure, price, quote – CPQ) von BHKW hat das Unternehmen einen entscheidenden Schritt bei der Digitalisierung und Vereinfachung des Vertriebsprozesses gemacht.

Die Digitalisierung der KWK-Anlagen und des Services in puncto Steuerung, Wartung und Betriebsverfügbarkeit treibt 2G u. a. mit der Schaffung von Schnittstellen zu EVU, Contractoren und Investoren sowie eigenen Entwicklungen wie der I.R.I.S.-Plattform („Intelligent Report Information System“) für den Service weiter voran.

2. Das Leitprojekt „Lead to Lean“ führt sukzessive zu einer nachhaltigen Verbesserung der Produktionsprozesse. Unter anderem hat 2G in den Bereichen Montage von Kleinkraftwerken und Schaltschrankbau die bisherige Standmontage auf Fließfertigung umgestellt. Mit Hilfe regelgerechter Montagelinien wird bei gleichbleibender Qualität eine höhere kapazitive Flexibilität erreicht. Gleichzeitig kann der Montageaufwand pro Einheit erheblich gesenkt werden.

3. Der Geschäftsbereich Service ist mit einer optimierten Organisation im Innen- und Außendienst, dem kontinuierlichen Ausbau des Mitarbeiterstamms beim direkten Kundenservice vor Ort sowie bei der Digitalisierung von Steuerung, Wartung und Betriebsverfügbarkeit der 2G Kraftwerke profitabel aufgestellt. Auch in den Auslandsmärkten werden die Servicedienstleistungen zunehmend nachgefragt. Servicekompetenz und -verfügbarkeit sind wichtige Leistungskriterien bei der Investitionsentscheidung der Kunden.

4. 2G treibt die technische Weiterentwicklung der KWK-Module konsequent voran. Dazu gehört das von 2G selbst entwickelte Blockheizkraftwerk, das mit reinem Wasserstoff (H_2) betrieben wird. Technisch ist es der Forschung und Entwicklung von 2G gelungen, ein Standard-Erdgas-BHKW so anzupassen, dass H_2 nahezu CO_2-emissionsfrei, hocheffizient und mit vergleichbarer Wirtschaftlichkeit zur Erzeugung von Strom und Wärme genutzt wird. 2G bietet H_2-BHKW im Leistungsspektrum von 80 kW bis 280 kW zu ähnlichen Preisen wie Erdgas betriebene Anlagen an. Darüber hinaus ist 2G unserer Kenntnis nach weltweit der einzige Hersteller, der für seine Erdgas-BHKW eine Umrüstung auf 100 % H_2-Betrieb, z. B. im Rahmen einer Regelwartung, garantiert. Dies ist nach Einschätzung des Vorstands ein strategischer Schlüssel, der für Betreiber die Investitionen in Erdgas-BHKW klimafreundlich und zukunftsfest macht.

5. Der weitere Ausbau von Miet- und Leasingmöglichkeiten für Kunden von 2G Kraftwerken hebt zusätzliche Absatzpotenziale. Mit der Pay-per-Use-Lösung bietet 2G den konkreten Gebrauch eines KWK-Kraftwerks als Mietlösung an. So können Kunden die Vorteile der KWK-Technologie ohne eigene Investition und ohne langfristige Bindung nutzen. Aus Sicht des Kunden entfällt

damit die wichtige Frage, wie sein Investment nach den gesetzlich – je nach Leistungsklasse – vorgesehenen Förderzeiträumen wirtschaftlich gesichert werden kann.

6. Die internationale Klimadiskussion unterstützt generell zunehmend das Geschäftsmodell von 2G. Die Weltgemeinschaft hat sich im Dezember 2015 in Paris auf ein gemeinsames Klimaschutzziel geeinigt. Die EU will mit dem Programm „Fit for 55“ erreichen, dass die Mitgliedsländer den Ausstoß von Treibhausgasen bis 2030 stark reduzieren. Bis 2050 strebt die EU die Klimaneutralität an. Die abzuleitenden Maßnahmen auf nationaler Ebene (wie zum Beispiel der beschlossene Kohleausstieg in Deutschland bis 2030/2038) und internationaler Ebene für die Energieerzeugung unterstützen Technologien und Erzeugungsformen, die Effizienzgewinne bringen, den Ressourcenverbrauch deutlich reduzieren, die Treibhausgasemissionen signifikant mindern sowie die Integration der volatilen erneuerbaren Energien für eine sichere Versorgung ermöglichen. D. h., der Aufbau von Energieerzeugungskapazitäten aus erneuerbaren Energien und von systemdienlichen Technologien wird gefördert. Mit dem Zurückdrängen der Kohle als Primärenergieträger und größtem Treibhausgasverursacher werden vermehrt Technologien erforderlich, die die Energieversorgung im Einklang mit den fluktuierenden Erneuerbaren im Sinne der Flexibilität, der Versorgungssicherheit und der Wirtschaftlichkeit gewährleisten. Das ist eine der Stärken der KWK-Technologie, aus der zukünftig international großes Nachfragepotenzial wachsen kann.

7. Die unter 6. skizzierte Entwicklung impliziert auch für die Wärmeversorgung eine grundlegende Änderung der Erzeugungsart. Denn ca. 70 % der deutschen Kohlekraftwerke sind in irgendeiner Weise in ein System der Kraft-Wärme-Kopplung eingebunden; es stehen also mit der Reduzierung der Kohleverfeuerung auch immense Wärmemengen nicht mehr zur Verfügung. Zwar können Wärmepumpen einen gewissen Ersatz leisten, sie führen aber, wie die wachsende Anzahl von Elektrofahrzeugen, zu einem Anstieg des Stromverbrauchs. Wissenschaftliche Studien gehen mehrheitlich von einem Anstieg des Verbrauchs in Deutschland bis 2030 von gut einem Viertel aus. D. h., sowohl für die zukünftige Wärme- als auch für die Stromversorgung erschließen sich für die Kraft-Wärme-Kopplung neue Märkte und Absatzchancen.

8. Das Listing der 2G Energy AG an der Frankfurter Wertpapierbörse im Segment „Scale“ schafft Transparenz. Die Börsennotierung ermöglicht dem Unternehmen – bei Bedarf – den Zugang zu Wachstums- und Investitionskapital. Die gesetzten Transparenzanforderungen tragen zu einem spürbaren Vertrauen von Kunden bei Investitionsentscheidungen in KWK-Kraftwerke von 2G bei und helfen dem Unternehmen, sich gegenüber Wettbewerbern positiv durch Verlässlichkeit und Transparenz abzugrenzen. Damit einher geht ein Bekenntnis von 2G zu Nachhaltigkeits-Standards wie dem UN Global Compact, dem sich 2G im Berichtsjahr angeschlossen hat. 2G unterzieht sich für den Kapitalmarkt regelmäßig einem Nachhaltigkeits-Rating durch ISS, das für 2G das überdurchschnittliche Prädikat „Prime“ ausweist. Auch die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Aufsichtsrat und Vorstand der 2G Energy AG

Vorwort des Vorstands
Bericht des Aufsichtsrats
2G Energy AG Aktie
Nachhaltigkeitsbericht
Rückgrat der Energiewende
Geschäftsjahr 2021
Konzern-Lagebericht
A. Der 2G Konzern
B. Wirtschaftliches Umfeld
C. Ertragslage
D. Finanzlage
E. Vermögenslage
F. Unternehmerische Verantwortung
G. Prognosebericht
Konzernabschluss
Bestätigungsvermerk
Abkürzungsverzeichnis
Impressum

jährlich freiwillig abgeben, ist gegenüber Stakeholdern und Shareholdern ein klares Bekenntnis zu Transparenz und Vertrauensbildung.

Insgesamt sieht der Vorstand für 2G auf dem deutschen wie auf den ausländischen Märkten attraktive Chancen. Basis dieser Einschätzung ist unter anderem die Entwicklung des für die Wirtschaftlichkeit von KWK-Anlagen wichtigen Spark Spreads: Trotz der im Berichtsjahr zu beobachtenden aufwärts gerichteten Entwicklungen für Strom- und Gaspreise sind die Spreads weiter attraktiv. Für die Wirtschaftlichkeit spielen der Wert der Wärme und das Einsparpotenzial für die im Preis gestiegenen CO_2-Zertifikate eine zunehmend wichtigere Rolle. Für die Attraktivität einer Investition in KWK-Anlagen kommen für die Betreiber noch eine gewisse Unabhängigkeit gegenüber den volatilen Märkten für Primärenergieträger, eine sichere Planungsgrundlage für die Energiekosten und nicht zuletzt die Zukunftsfähigkeit der 2G Anlagen mit der H_2-Umrüstgarantie hinzu. Der flexibel steuerbare Betrieb macht KWK-Anlagen zu einem idealen und für die Versorgungssicherheit notwendigen Partner von fluktuierenden Energiequellen wie Sonne und Wind. Die Kraft-Wärme-Kopplung ist damit ein wichtiger Baustein einer globalen Energiewende, um Wirtschaftlichkeit und Versorgungssicherheit für die Abnehmer von Elektrizität und Wärme zu gewährleisten.

Gesamtaussage zur Risiko- und Chancensituation

Die Risikostrategie trägt einen mittelständischen Charakter und ist bewusst chancenorientiert geprägt.

Unter Berücksichtigung der bestehenden Steuerungs- und Kontrollmaßnahmen wird weder eines der Einzelrisiken als bestandsgefährdend eingestuft noch eine bestandsgefährdende Verbundwirkung beim gleichzeitigen Eintreten mehrerer Einzelrisiken gesehen. Solche sind auch für die Zukunft – aus heutiger Perspektive – nicht erkennbar. Die aufgeführten Risiken können sich jedoch negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie das Geschäftsergebnis auswirken. Wesentliche Veränderungen in der Risikosituation ergeben sich insbesondere aus der steigenden Internationalisierung der Geschäftstätigkeit.

Wie dargelegt, sieht der Vorstand die Risikosituation des Konzerns auch durch die COVID-19-Pandemie und den Krieg Russlands gegen die Ukraine, Stand Ende März 2022, nicht wesentlich negativ verändert. Die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie scheinen – auch nach zwei Jahren gelebter Gesundheitsprävention im Unternehmen und Partnernetzwerk sowie auf Kundenseite – durch die ergriffenen und inzwischen etablierten kaufmännischen und organisatorischen Maßnahmen beherrschbar. Der Konzernumsatz mit Russland und der Ukraine macht nur rund 1 % aus. Die geringe Vertriebsaktivität in den beiden Ländern schlägt sich allenfalls mit einem sehr geringen, einmaligen Abwertungsbedarf auf Forderungen nieder.

Die hohen Preise für fossile Primärenergieträger und Elektrizität in Folge des Krieges haben ein Schlaglicht auf die geopolitischen und wirtschaftlichen Abhängigkeiten Europas von russischen Öl-, Gas- und Steinkohlelieferungen geworfen. Um diese zügig zu reduzieren, rücken erneuerbare Energien, effiziente Technologien

wie die KWK und Speichermedien ganz nach oben auf die Dringlichkeitsliste von Politik und Wirtschaft. BHKW bieten über die traditionell kurzen Lieferzeiten des mittleren Leistungsbereichs sowie die geringen gesellschaftlichen und behördlichen Hürden beim Errichten und Betreiben ein attraktives Lösungsprofil. Dazu kommt für BHKW von 2G die jederzeitige Umrüstbarkeit auch bereits im Betrieb befindlicher BHKW auf den Betrieb mit Wasserstoff. Damit werden „Stranded Investments" ausgeschlossen und das Investment in eine klimagerechte, zukunftsfähige KWK-Technologie garantiert. Die Nachfrage nach hocheffizienter, klimafreundlicher Technologie zur Erzeugung von Elektrizität und Wärme wird nach Einschätzung des Vorstands international vor dem Hintergrund des Klimawandels hoch bleiben und weiter an Dynamik gewinnen. Für 2G können sich aus der anhaltenden Lieferfähigkeit, ihrer soliden finanziellen Lage, der über die Börsennotierung gegebenen langjährigen Transparenz und der etablierten Marke durchaus neue Chancen auf dem Weltmarkt ergeben.

Die Risikotragfähigkeit ist angesichts der vorhandenen und potenziellen finanziellen Reserven, der soliden bilanziellen Verhältnisse sowie eines ausgereiften Versicherungskonzepts stets gegeben. Im Vergleich zu den möglichen Risiken überwiegen unserer Einschätzung nach die unternehmerischen Chancen.

G. Prognosebericht

Der Prognosebericht des 2G Konzerns berücksichtigt relevante Fakten und Ereignisse, die zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernabschlusses bekannt waren und die künftige Geschäftsentwicklung beeinflussen können.

Ausrichtung des Konzerns in den folgenden zwei Geschäftsjahren

2G verfolgt als einer der international führenden Hersteller von gasbetriebenen Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen weiter mit Nachdruck das Ziel, den Absatz in bestehenden Märkten zu stärken, ausgewählte Märkte mit weiterentwickelten KWK-Technologien und Anwendungen neu zu erschließen und seine globalen Marktanteile auf profitabler Basis auszubauen. Übergeordnet verfolgen wir vier Leitprojekte für die Konzernentwicklung, die wir konsequent weiterverfolgen: die Internationalisierung im Rahmen des Partnerkonzepts, die Digitalisierung, das Projekt „Lead to Lean" und Innovationen für unsere Produkte und Dienstleistungen. Aus diesen Projekten lassen sich die folgenden strategischen Leitlinien für Wachstum und Ertrag ableiten:

- Erschließung zusätzlicher Potenziale durch die forcierte Internationalisierung des Absatzes von KWK-Anlagen und Serviceleistungen unter Einbindung von Vertriebs- und Servicepartnern,

- konsequente Digitalisierung der KWK-Motorensteuerung sowie der Service- und Wartungsleistungen und damit Schaffung eigener, digitaler Produkte als zusätzliches Absatzpotenzial,

- Kostensenkungen bei gleichzeitiger Qualitätssteigerung und Kapazitätsausweitung durch die Einführung industrieller Prozesse am Produktionsstandort Heek über die gesamte Wertschöpfungskette,

Vorwort des Vorstands
Bericht des Aufsichtsrats
2G Energy AG Aktie
Nachhaltigkeitsbericht
Rückgrat der Energiewende
Geschäftsjahr 2021
Konzern-Lagebericht
A. Der 2G Konzern
B. Wirtschaftliches Umfeld
C. Ertragslage
D. Finanzlage
E. Vermögenslage
F. Unternehmerische Verantwortung
G. Prognosebericht
Konzernabschluss
Bestätigungsvermerk
Abkürzungsverzeichnis
Impressum

- strukturiertes Vorantreiben von Produkt- und Software-Innovationen , um unseren hohen Anspruch der Technologieführerschaft zum Nutzen unserer Kunden und für niedrigste Emissionen in der Energieerzeugung umzusetzen.

Diese Leitlinien werden das unternehmerische Handeln in den nächsten Jahren weiter bestimmen. Das organische Wachstum wird in allen adressierten Märkten weiter vorangetrieben. Dabei fokussiert sich 2G auf die Regionen Nordamerika, Asien sowie Mittel- und Osteuropa. 2G will sich ergänzend zur Positionierung als technologisch führender Entwickler und Hersteller von KWK-Anlagen zunehmend als Anbieter integrierbarer, digital steuerbarer KWK-Anlagen für den anspruchsvollen Regelenergiebetrieb etablieren. Bedarfsgerecht, systemdienlich, flexibel und digital sind die für die Zukunft unserer Meinung nach richtungsweisenden Produkt- und Systemeigenschaften. Den wachsenden Anforderungen an sehr niedrige Abgasemissionen stellt sich das Unternehmen mit eigenen Entwicklungen wie einem Verbrennungskonzept mit Schwachaufladung bzw. einer 2G SCR-Katalysator-Technologie. Mit der erfolgten Serieneinführung unseres selbst entwickelten, mit reinem Wasserstoff fahrbaren BHKW sind wir einen entscheidenden Schritt weiter gegangen und können unseren Kunden eine nahezu CO_2-freie Energieversorgung anbieten. 2G ist unserer Kenntnis nach weltweit der einzige Hersteller, der BHKW in der Produktliste führt, die mit 100 % Wasserstoff im regulären Betrieb gefahren werden. Nur diesen anspruchsvollen technischen Standard definieren wir als „H_2-ready“. Dies haben wir um die Garantie erweitert, Erdgas-BHKW auf den Betrieb mit 100 % Wasserstoff bei Bedarf im Rahmen einer Regelwartung umzurüsten. Damit ist ein Großteil der 2G Produkte schon heute „H_2 ready“ für eine nahezu emissionsfreie Energieerzeugung. Selbstverständlich ist auch die Beimischungsmöglichkeit von Wasserstoff bis zu 40 % technisch gegeben. Zusätzlich versteht sich 2G als Dienstleistungs- und Produktpartner im Rahmen von Energiemanagementkonzepten von Kunden. Damit positioniert sich 2G in dem sich international dynamisch entwickelnden Energiemarkt als Lösungsanbieter hocheffizienter, klimafreundlicher KWK-Kraftwerke und Energieerzeugungslösungen.

Künftige gesamtwirtschaftliche Situation

Zeichen stehen weltweit auf konjunktureller Erholung

Der IfW geht in seinem Mitte Dezember 2021 veröffentlichten Kieler Konjunkturbericht für das Jahr 2022 von einer weltwirtschaftlichen Erholung aus. Die Experten erwarten einen Zuwachs der Weltproduktion um 4,5 %, für das Jahr 2023 rechnet das IfW mit einem Anstieg um 4,0 %. Zwar hat sich die Dynamik der weltweiten Konjunkturerholung im Jahr 2021 als Folge von neuen COVID-19-Wellen und Problemen in den Lieferketten deutlich verlangsamt. Das IfW geht in seinem Bericht aber davon aus, dass die Pandemie und Lieferengpässe im laufenden Jahr an Einfluss verlieren werden. Zudem verlaufen die Infektionswellen immer weniger synchron und regional unterschiedlich ausgeprägt. Vor allem in den Ländern mit einer hohen Impfquote werden inzwischen auch höhere Inzidenzen toleriert, ohne dass Eindämmungsmaßnahmen ergriffen werden.

In den fortgeschrittenen Volkswirtschaften – und in geringerem Umfang auch in vielen Schwellenländern – stützen weiter fiskalische Stimuli die Konjunktur. Die umfangreichen Mehrausgaben, Konjunkturprogramme und Steuerstundungen, die beschlossen wurden, um die wirtschaftlichen Folgen der Pandemie zu mildern, werden mit fortschreitender Normalisierung der wirtschaftlichen Aktivität deutlich zurückgehen. Parallel werden nun aber öffentliche Investitionen und Programme aufgelegt, die das Ziel haben, so der IfW, strukturellen Herausforderungen wie dem Klimawandel zu begegnen. Insgesamt sind so die fiskalischen Bremseffekte, die vom Auslaufen der im Zusammenhang mit der Pandemie geschlossenen Stützungsprogramme ausgehen, moderat, und die Politik dürfte laut IfW bei möglichen Konsolidierungsschritten vorsichtig agieren, um die wirtschaftliche Erholung nicht zu gefährden.

Die großen Notenbanken in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften werden auf den starken Anstieg der Inflation absehbar ihre Geldpolitik allmählich straffen. So haben die US-Fed und die Bank von England die Märkte bereits darauf eingestellt, dass sie ihre Politik früher straffen könnten, als bisher beabsichtigt, sofern die Wirtschaft nicht durch den Pandemieverlauf erneut destabilisiert wird. Auch kleinere Notenbanken – etwa in Australien, Neuseeland, Korea und Osteuropa – haben auf die wirtschaftliche Erholung und die höhere Inflation schon reagiert und ihre Zinsen zum Teil sogar bereits mehrfach angehoben. Im Euroraum ist eine Leitzinsanhebung hingegen noch nicht in Sicht, die Geldpolitik bleibt expansiv ausgerichtet.

Die wirtschaftliche Erholung wird im Euroraum nach Einschätzung des IfW nach einem Rückschlag im Winterhalbjahr 2021/22 im Frühjahr wieder Fahrt aufnehmen. Noch bestehende Lieferengpässe, die die industrielle Aktivität deutlich beeinträchtigen, dürften sich im Laufe des Jahres 2022 allmählich auflösen und kräftige Wertschöpfungszuwächse im verarbeitenden Gewerbe im Jahresverlauf ermöglichen. So wird das Bruttoinlandsprodukt im Euroraum im kommenden Jahr um 3,5 % steigen und im Jahr 2023 um 3,1 %.

Auch für den deutschen Wirtschaftsraum geht das IfW davon aus, dass mit dem Nachlassen der Belastungen durch die Pandemie ab dem Frühjahr 2022 eine kräftige konjunkturelle Erholung einsetzen wird. Die wirtschaftliche Aktivität dürfte dann auch deshalb besonders viel Schwung entfalten, weil die Lieferengpässe, die die Industrieproduktion derzeit massiv belasten, voraussichtlich nachlassen. Für 2022 geht das IfW von einem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts von 4,0 % aus, für das Jahr 2023 von 3,3 %.

EU-Taxonomie erkennt Gaskraftwerke als Rückgrat für Energiewende an

Die jüngst verabschiedete sogenannte Taxonomie der EU-Kommission stuft Investitionen in Gas- und Atomkraftwerke unter bestimmten Bedingungen als klimafreundlich ein. Das erleichtert Investitionen in nachhaltige Technologien und Unternehmen. Es wird so für private Investoren und Betreiber attraktiver, in neue Gaskraftwerke zu investieren. Die neuen Regeln sollen Anfang 2023 in Kraft treten. 2G begrüßt grundsätzlich, dass Gaskraftwerke – aus gutem Grund, wie wir meinen – mit der Taxonomie als Rückgrattechnologie auf dem Weg zu Europas Klimaneutralität bis 2050 klassifiziert sind. Das

Vorwort des Vorstands
Bericht des Aufsichtsrats
2G Energy AG Aktie
Nachhaltigkeitsbericht
Rückgrat der Energiewende
Geschäftsjahr 2021
Konzern-Lagebericht
A. Der 2G Konzern
B. Wirtschaftliches Umfeld
C. Ertragslage
D. Finanzlage
E. Vermögenslage
F. Unternehmerische Verantwortung
G. Prognosebericht
Konzernabschluss
Bestätigungsvermerk
Abkürzungsverzeichnis
Impressum

Projekt „Green Deal“ der EU-Kommission ist damit nicht nur exklusiv erneuerbaren Energien wie Wind und Solar vorbehalten. Denn eine Energiewende in Europa mit den ambitionierten Zielen bis 2030 bereits 55 % der Treibhausgase einzusparen und bis 2050 klimaneutral zu sein, wird ohne grundlastfähige Erzeuger und ohne Flexibilitätsoptionen in der Erzeugung nicht gelingen. Gaskraft wird gebraucht, um die Umstellung der Stromversorgung auf Erneuerbare abzusichern (Stichwort Dunkelflauten). Nur so können Engpasssituationen, oder schlimmer, Blackouts für die Elektrizitäts- und Wärmeversorgung vermieden werden.

Wir haben unsere Position gegenüber der deutschen Politik deutlich gemacht und die Notwendigkeit unterstrichen, für die Versorgungssicherheit den Neubau von Erdgas-Anlagen zügig voranzutreiben. Denn Gas betriebene KWK-Anlagen im mittleren Leistungsbereich (80 kW bis 10 MW) bringen genau die dafür notwendigen Eigenschaften (H_2-ready, ressourcenschonend, maximal systemdienlich) mit.

Wechsel von Kohle zu Erdgas reduziert zusammen mit technischen Verbesserungen THG-Emissionen

KWK ist nicht auf die stabilisierende Funktion in der Stromversorgung beschränkt. Sie trägt mit den verwendbaren Brennstoffen und der Technologie wesentlich dazu bei, die Treibhausgasemissionen zu verringern. KWK-Anlagen dekarbonisieren die Strom- und Wärmeerzeugung. Mit Blick auf die ambitionierten Klimaziele bereits für das Jahr 2030 lässt sich das mit heute vorhandener Technologie in zwei Schritten vollziehen: Der Fuel Switch, also die Umstellung von Kohle hin zum Gas, als ersten Schritt zur signifikanten Reduzierung von THG-Emissionen.

Das THG-Einsparpotenzial verdeutlicht Abbildung 7 mit unterschiedlichen Brennstoffen und Wasserstoff-Erdgas-Gemischen bis hin zu 100 % Wasserstoff-Einsatz. Darüber hinaus steckt in technischen Weiterentwicklungen, die 2G in den nächsten Jahren unter anderem über Optimierungen des Brennraums vorantreiben wird, weiteres Emissions-Reduktionspotenzial. Der Schwerpunkt liegt auf der Minderung der Methan-Emissionen von BHKW.

Der zweite Schritt ist der sogenannte Content Switch. Dabei wird das Gasnetz mehr und mehr mit regenerativ erzeugten Gasen wie Biogas und Wasserstoff gespeist, welche den fossilen Anteil sukzessive verdrängen werden. Die Vorteilhaftigkeit lässt sich anhand der steigenden Wasserstoffbeimischung bis zum 100-%-Betrieb in der Abbildung gut ablesen. Werden KWK-Anlagen mit rein regenerativ erzeugten Gasen (Biogase, Wasserstoff) betrieben, stellen sie die effizienteste Form der energetischen Nutzung dieser Gase dar und sind vergleichbar der Photovoltaik nahezu klimaneutral. Grund- und spitzenlastfähige KWK Anlagen werden somit zum 100 % regenerativ betriebenen Partner der volatilen Wind- und Sonnenenergie.

Dynamischeres Marktgeschehen und steigende Auftragseingänge in Amerika absehbar

Für das laufende Geschäftsjahr ist absehbar, dass sich in Nord- und Mittelamerika die wirtschaftliche Erholung festigt. Im vierten Quartal 2021 bestellten Endkunden und Partner 2G

Treibhausgasemissionen unterschiedlicher Erzeugungsarten zur Stromerzeugung inkl. Vorketten-Emissionen

in g CO_2-Äq/kWh_{el}

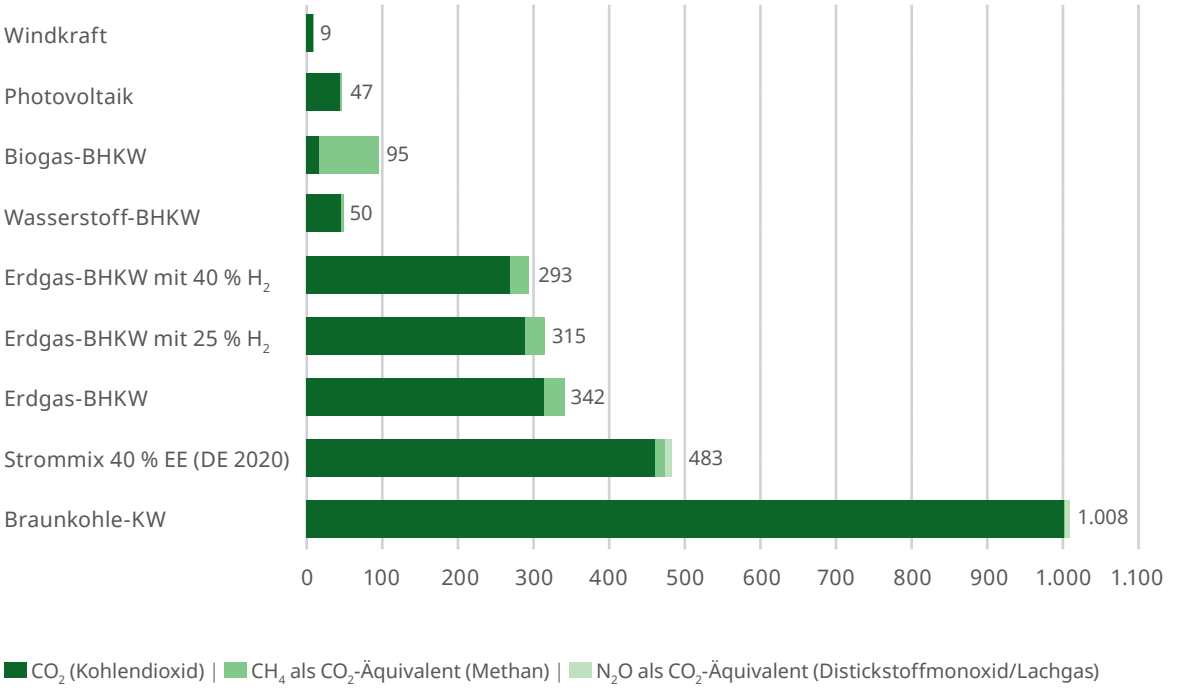


Abb. 7: Treibhausgasemissionen unterschiedlicher Erzeugungsarten zur Stromerzeugung inkl. Vorketten-Emissionen in Gramm CO_2-Äquivalent pro kWh elektrisch (g CO_2-Äq pro kWh_{el}); der Balken „Strommix 40 % EE (DE 2020)“ zeigt die Menge freigesetzter Emissionen zur Stromerzeugung in Deutschland mit einem Anteil von 40 % erneuerbaren Energien im Jahr 2020.
Quelle: 2G Energy AG, Whitepaper Klimafreundlichkeit Kraft-Wärme-Kopplung, 2021

BHKW im Wert von 7,8 Mio. Euro, drei Viertel davon stammen aus Dezember. Das ist ein klarer Trend einer sich weiter belebenden Nachfrage in Amerika. Für 2022 erwartet 2G einen Anstieg der Auftragseingänge, da negative Einflüsse auf die Vertriebsaktivitäten durch die Corona-Pandemie deutlich zurückgegangen sind. Dies wird unter anderem durch einige Regierungsinitiativen wie den „Build Back Better Act“ der Regierung Biden unterstützt. Damit sind sowohl höhere Steuergutschriften für Investitionen und eine Ausdehnung des Förderzeitraums für KWK-Projekte verbunden als auch die Ausweitung des Geltungsbereichs zum Beispiel auf Biogas-RNG-Anlagen und die Produktion von grünem Wasserstoff. 2Gs amerikanische Tochtergesellschaften sind zuversichtlich, Aufträge für erste Wasserstoff-BHKW akquirieren zu können.

Darüber hinaus steigt insbesondere in den USA die Sensibilität für eine sichere und unabhängige Energieversorgung – ausgelöst durch häufigere und in ihren Wirkungen heftiger werdende Extremwetterlagen und -ereignisse. Die Versorgungssicherheit soll in den USA vermehrt durch die Errichtung von Microgrids gewährleistet werden, die auch in bestehende Netze integriert werden können. BHKW sind aufgrund der Insel-

Vorwort des Vorstands
Bericht des Aufsichtsrats
2G Energy AG Aktie
Nachhaltigkeitsbericht
Rückgrat der Energiewende
Geschäftsjahr 2021
Konzern-Lagebericht
A. Der 2G Konzern
B. Wirtschaftliches Umfeld
C. Ertragslage
D. Finanzlage
E. Vermögenslage
F. Unternehmerische Verantwortung
G. Prognosebericht
Konzernabschluss
Bestätigungsvermerk
Abkürzungsverzeichnis
Impressum

betriebsfähigkeit und der flexiblen Fahrweise zusammen mit Photovoltaik, Windenergie und Speichern ein wichtiger Bestandteil der Microgrids.

Die wachsende Verfügbarkeit von LNG und korrespondierender Infrastruktur und Hafenlogistik eröffnet 2G in Amerika neue Absatzmärkte. Bestehende Brennstoffnutzungen wie Diesel werden durch das gute Angebot an LNG sukzessive verdrängt. Für viele Regierungen ist die Förderung solcher Infrastrukturmaßnahmen vorteilhaft, da sie die CO_2-Emissionen pro MWh in der Energiewirtschaft über Erdgas-Anwendungen um 40 % bis 50 % senken können. Insbesondere in Mittelamerika und der Karibik bieten sich über bereits realisierte Referenzprojekte von 2G weitere Absatzmöglichkeiten.

Verhaltene Belebung des Asien-Geschäfts erwartet

Nach den coronabedingten Einschränkungen gehen 2G und seine Partner für Asien von einer sukzessiven Nachfragebelebung aus. Die in vielen Ländern der Region angewendete Null-COVID-Strategie kann aber immer wieder zu regionalen Lockdowns führen, die die wirtschaftlichen Aktivitäten auf Partner- und Kundenseite beeinträchtigen können.

In Japan sollte die Investitionsbereitschaft primär für Bio- und Schwachgas-BHKW wieder steigen, nachdem die Regierung einen vorteilhaften Regulierungsrahmen für die nächsten drei Jahre bewilligt hat. Die wieder gewonnene Planungssicherheit und Nachholeffekte aus den vergangenen zwei Jahren werden die Nachfrage aller Voraussicht nach wieder anschieben. Der klimafreundliche Umbau der japanischen Energieerzeugung soll bis 2050 auf drei Säulen zu je einem Drittel auf erneuerbaren Energien, Atomkraft und synthetischen Gasen, u. a. Wasserstoff, umgestellt werden.

Auch in Australien stehen nach Einschätzung der 2G Partner die Chancen gut, dass wieder BHKW-Aufträge primär für die Anwendungsfelder Waste-to-Energy, Lebensmittelproduktion und –verarbeitung generiert werden können. In Korea registrieren wir ein steigendes Interesse für Bio- und Klärgasprojekte. Dabei können die 2G Partner vor Ort auf viele bereits vorbereitete Projekte zurückgreifen, die in den nächsten Quartalen in die Umsetzung gelangen sollen. Die politische Diskussion in Südkorea zur zukünftigen Ausrichtung der Energieversorgung des Landes fokussiert sich auf Erneuerbare, grüne Gase und Wasserstoff – potenziell gute Perspektiven für hochinnovative BHKW von 2G in einem technikaffinen Land. In Taiwan, Malaysia und Thailand erwarten wir nur ein zögerliches Erwachen der Nachfrage, da coronabedingte Lockdowns und politische Unsicherheiten Investitionen weiter nachhaltig hemmen.

In China arbeitet 2G seit kurzem mit einem neuen Vertriebspartner zusammen, um Zugang zu dem riesigen Markt zu erhalten und erste Erfahrungen zu sammeln. Denn das Potenzial für BHKW, das in der Umstellung der chinesischen Energiewirtschaft steckt, deren Stromerzeugung heute noch zu 68 % auf Kohle beruht, ist im Vergleich zu europäischen Größenordnungen immens. Die energiewirtschaftlichen Ziele des 14. Fünfjahrplans (2021-2025) der chinesischen Regierung sehen eine 18-%ige Reduktion der CO_2-Intensität und eine 13,5-%ige Reduktion der Energieinten-

sität vor. Über den Vertriebspartner sind bereits Bestellungen für fünf BHKW zum Betrieb mit Grubengas eingegangen, die im Sommer in Betrieb gehen sollen. Auch für Biogas- und Klärgas-KWK-Anlagen öffnet sich ein Markt. Eine Regierungsdirektive verpflichtet jede Stadt, Bioabfälle energetisch zu verwerten und nicht mehr zu deponieren.

Israel entwickelt sich mit der Aufnahme der Förderung von Erdgas vor der eigenen Küste zu einem interessanten Markt. Derzeit wird die Energieversorgung in einem ersten Schritt bis 2025 mit einer Leistung von 460 MW dezentralisiert. Unser Partner vor Ort hat sich gut 10-15 % dieses Marktvolumens gesichert. Die Projekte müssen bis 2025 umgesetzt werden, sodass wir mit ersten Aufträgen über Anlagengrößen zwischen 1 MW und 10 MW in den nächsten Monaten rechnen.

Strategisch sieht 2G im mittleren Osten spannende Perspektiven. Die Entwicklung einer Wasserstoffindustrie ist als Substitut für Öl von herausragender Bedeutung für viele Staaten auf der arabischen Halbinsel. Unsere Absicht ist es, innerhalb der nächsten zwei Jahre damit zu beginnen, dort Strukturen aufzubauen und Partner zu gewinnen, um an diesem Markt zu partizipieren. Auch Schwachgas-KWK-Anlagen haben einen Absatzmarkt für die Verwertung von Klärgasen, die energetische Verwertung von Lebensmittelabfällen oder in Deponien.

Dynamische Entwicklung in Europa erwartet

Für viele osteuropäische Staaten geht 2G für die nächsten Jahre von einer regen Nachfrageentwicklung aus. Insbesondere die beginnende Umstellung von Kohlekraftwerken primär auf Erdgaskraftwerke und Anreize für Energieeffizienzmaßnahmen dürften zu den Markttreibern gehören.

In den Benelux-Staaten sind wir optimistisch, dass sich die dynamische Entwicklung aus dem Jahr 2021 fortsetzt. Das gilt sowohl für Erdgas betriebene Anlagen zum Beispiel für Gewächshausbetreiber als auch für Biogas betriebene KWK-Anlagen für Kläranlagen und die Lebensmittelindustrie. Die Schweizer Eidgenossen stehen vor der Herausforderung, dass mit dem fehlenden Stromabkommen mit der EU und dem Umbau der Energiewirtschaft in den umliegenden europäischen Ländern möglicherweise nicht mehr ausreichend Elektrizität importiert werden kann. Fachleute aus der Energiebranche wollen darum ein zentral gesteuertes System mit bis zu 2.000 dezentral platzierten, kleinen Gaskraftwerken bauen. 2G hat mit einem neuen Vertriebspartner seine Position in der Schweiz gestärkt.

Der französische Markt wird weiter vom BHKW-Absatz für Biogas-Anlagen dominiert sein. Insbesondere die Landwirte profitieren von Förderprogrammen und einer garantierten Einspeisevergütung über 15 Jahre. Die Dominanz der Atomkraft für die Stromerzeugung in Frankreich setzt dem wirtschaftlichen Einsatz von Erdgas-BHKW enge Grenzen. Erst wenn der Strompreis von heute rund 9 ct/kWh auf über 15 ct/kWh steigen sollte, können sich nach unseren Berechnungen neue Absatzmöglichkeiten für unsere Tochtergesellschaft 2G Energy SAS in Nantes eröffnen.

Vorwort des Vorstands
Bericht des Aufsichtsrats
2G Energy AG Aktie
Nachhaltigkeitsbericht
Rückgrat der Energiewende
Geschäftsjahr 2021
Konzern-Lagebericht
A. Der 2G Konzern
B. Wirtschaftliches Umfeld
C. Ertragslage
D. Finanzlage
E. Vermögenslage
F. Unternehmerische Verantwortung
G. Prognosebericht
Konzernabschluss
Bestätigungsvermerk
Abkürzungsverzeichnis
Impressum

In Großbritannien rechnet 2G mit guten Wachstumsperspektiven für die nächsten zwei Jahre. Das Land hat im Rahmen der Energiewende konsequent auf Erdgas als klimafreundlichen Primärenergieträger gesetzt. Folgerichtig ist derzeit geplant, den Einsatz von Wasserstoff und die dazugehörenden Technologien dezidiert zu fördern. Rund um den Standort der Tochtergesellschaft 2G Energy Ltd. im Nordwesten der Insel entsteht ein großes Wasserstoff-Cluster (HyNET). Die ansässige Chemieindustrie soll Zugang zu Wasserstoff, der aus Erdgas mit Kohlenstoffabscheidung gewonnen wird, erhalten. 2G ist mit dem ersten in Großbritannien überhaupt installierten H_2-BHKW gut positioniert, um an diesem entstehenden Markt zu partizipieren. Ebenfalls geplant ist die Anreicherung des über das landesweite Erdgasnetz verteilten Erdgases mit Wasserstoff. D. h., die Qualität des Gasgemisches dürfte für alte Bestandsanlagen in puncto Klopffestigkeit nicht mehr ausreichen. Es stünden also Ersatzinvestitionen oder Umbauten an, für die 2G die passenden Produkte im Portfolio hat. Das gilt in Großbritannien generell für den hohen installierten Bestand an älteren BHKW. Das Wachstum ist insgesamt gut unterfüttert mit einem wachsenden Bestand an (Voll-)Wartungsverträgen.

Positives Marktumfeld in Deutschland

Für den deutschen Markt gehen wir für die nächsten Jahre von einem beschleunigten Wachstum aus. Der kurz bevorstehende, endgültige Ausstieg aus der Atomkraft und das wahrscheinlich beschleunigte Abschalten weiterer Kohlekraftwerke bis zum Jahr 2030 richten den Fokus von fast allen Kundengruppen auf die Versorgungssicherheit. Es entsteht eine signifikante Kapazitätslücke grundlastfähiger Leistung, die gefüllt werden muss. Es werden mehr Gaskraftwerke gebraucht. Gas wird, solange saisonale Speicher nicht zur Verfügung stehen, der einzige Energieträger sein, der unabhängig von Wetter und Tagesgang zuverlässig Elektrizität und Wärme liefert. Erste Hochrechnungen machen deutlich, welche Herausforderungen der Energiewirtschaft bevorstehen – und welche Kostenlawine auf sie zurollt. Das Energiewirtschaftliche Institut (EWI) der Uni Köln veranschlagt den Zusatzbedarf bis 2030 auf rund 23 Gigawatt Gaskraftwerkskapazität. So viel wie die Leistung von fast zwei Dutzend Kernkraftwerken. Zum Vergleich: Der aktuell geplante Ausbau laut Bundesnetzagentur bis 2024 liefert 3,6 Gigawatt. Die Schlagzahl müsste sich in den dann verbleibenden sechs Jahren also auf 3,2 GW pro Jahr erhöhen. Eine Studie des BDI geht in der Frage sogar von zusätzlichen Kraftwerkskapazitäten in Höhe von 43 GW bis 2030 zur Wahrung der Versorgungssicherheit bei gleichzeitigem Einhalten des Emissionsbudgets aus. Die große Frage ist, wie die gewaltigen Investitionen zu stemmen sind. Und: Als Rückgrattechnologie müssen neue Kraftwerke technisch bereits dazu in der Lage sein, Wasserstoff einzusetzen.

Der signifikante Anstieg der Energiepreise seit Mitte 2021 hat in vielen Unternehmen den Handlungsbedarf, in eine ressourcenschonende, klimafreundliche Erzeugungsform zu investieren, erhöht. Zum einen, um der Preissetzungsmacht der Energieversorger zu entgehen und zum anderen, um zumindest einen guten Teil ihres Grundlastbedarfs unabhängig mit eigenen Versorgungseinheiten zu erzeugen. Mit hochmodernen, Gas betriebenen KWK-Anlagen gewännen die Unternehmen zusätzliche Flexibilität in der

Erzeugung, einen hohen Effizienzgrad durch die gekoppelte Erzeugung von Elektrizität und Wärme/Kälte sowie verschiedene Optionen einer klimaschonenden Erzeugung und damit Entlastung bei den (teuren) CO_2-Emissionen. Dies ist mit KWK-Kraftwerken sehr gut darzustellen und schnell umzusetzen.

Die Bundesregierung beginnt, die Bedeutung der KWK-Anlagen für die Versorgungssicherheit anzuerkennen. Wir gehen daher von einer positiven Weiterentwicklung der regulatorischen Rahmenbedingungen aus, damit die wirtschaftliche Attraktivität von BHKW-Investitionen schnell und in ausreichender Zahl anstößt. Für Biogas-BHKW besteht weiter Flexibilisierungsbedarf, um die Rolle dieser heimischen Energieträger in der Energiewende ausfüllen zu können und um die Nutzung der Wärme attraktiver zu machen. Auch hochflexible Biomethan-Anlagen können sehr netzdienlich gefahren werden. Für Erdgas betriebene KWK-Anlagen rechnen wir im laufenden Geschäftsjahr mit einer höheren Nachfrage aus Industrie und Gewerbe. Treibende Kräfte sind die kurzen Amortisationszeiten der Anlagen und die Absicherung der Versorgung. Diese Faktoren werden 2G im Jahr 2023 mit dem dann vollzogenen Ausstieg aus der Atomkraft und dem Abschalten weiterer Kohlekraftwerke wieder neue Absatzchancen eröffnen – die Dringlichkeit zur Absicherung vor drohenden Stromlücken lässt den Handlungsdruck für Unternehmen steigen.

2G erwartet weiter positive Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Die Corona-Pandemie wird aus heutiger Sicht nach Einschätzung des 2G Vorstands nach wie vor Einfluss auf die globale wirtschaftliche Entwicklung haben. Es zeichnet sich aber insofern eine Entspannung ab, als mit der Corona-Variante Omikron mehr und mehr eine endemische Lage vorherrschen kann. Zudem ist in den entwickelten Industrieländern eine hohe Impfquote der Bevölkerung erreicht. Das wird sukzessive dazu führen, dass die Wirtschaft von einer sich normalisierenden Nachfrage- und Angebotssituation wird profitieren können. Es muss aber weiter mit regionalen pandemischen Lagen gerechnet werden. Sie können zu radikalen Abschottungsmaßnahmen sowie (Teil-)Lockdowns führen und die Lieferketten- und die Angebotssituation beeinträchtigen. Dabei sind auch weltweite Auswirkungen in Teilbereichen nicht auszuschließen. Dessen ist sich der Vorstand der 2G Energy AG bewusst.

Wie wir heute wissen, hat die Pandemie nicht dazu geführt, dass die globalen Anstrengungen für die Senkung von CO_2-Emissionen vermindert oder ausgesetzt wurden. Die Entwicklung der Auftragseingänge für unsere KWK-Lösungen aus dem In- und Ausland zeigen das sehr deutlich. Auch hat es auf nationaler wie supranationaler Ebene zahlreiche Weichenstellungen für die Energiepolitik und Zielvorgaben gegeben. Wir gehen daher davon aus, dass neben der generell höheren Nachfrage nach klima- und umweltfreundlichen Erzeugungskapazitäten insbesondere die Nachfrage nach Technologien steigen wird, die systemdienlich und effizient die fluktuierenden, erneuerbaren Erzeuger in eine regelbare Kapazität integrieren können, um eine wirtschaftliche und sichere Versorgung der Verbraucher zu gewährleisten. Das gilt zwingend umso mehr für KWK-Anlagen, die bereits heute H_2-ready ausgeliefert werden. Denn diese technologische Eigenschaft stärkt die Investitionsbereitschaft der Investoren und Versorger

Vorwort des Vorstands
Bericht des Aufsichtsrats
2G Energy AG Aktie
Nachhaltigkeitsbericht
Rückgrat der Energiewende
Geschäftsjahr 2021
Konzern-Lagebericht
A. Der 2G Konzern
B. Wirtschaftliches Umfeld
C. Ertragslage
D. Finanzlage
E. Vermögenslage
F. Unternehmerische Verantwortung
G. Prognosebericht
Konzernabschluss
Bestätigungsvermerk
Abkürzungsverzeichnis
Impressum

in klimafreundliche Energieerzeugung mit zukunftsfesten KWK-Anlagen.

2G ist auf dynamisches Wachstum gut vorbereitet

Im Rahmen unserer Leitprojekte verfolgen wir zahlreiche Initiativen im Unternehmen, mit denen wir in den nächsten zwei Jahren unsere Produkte, Dienstleistungen und Prozesse weiter verbessern und Innovationen vorantreiben können. Das soll dazu beitragen, Marktanteile in Deutschland und in den Vertriebsregionen im Ausland zu gewinnen, die Effizienz und Qualität im Produktionsablauf zu erhöhen, als attraktiver Arbeitgeber und Partner wahrgenommen zu werden sowie unsere Ertragskraft zu stärken und die Ergebnismarge zu erhöhen.

Unser breites BHKW-Portfolio zwischen 20 kW und 4.500 kW ist international eine gute Basis, um sämtlichen Kundensegmenten individuelle Lösungen anbieten zu können, egal ob strom- oder wärmegeführt, mit Wärmespeichern/Gasspeichern etc. Wir verfolgen die Entwicklungen auf den globalen Märkten genau, um das Portfolio jederzeit technisch anzupassen und bei Bedarf zu erweitern. Ein gutes Beispiel ist das von uns jüngst in den Markt eingeführte eigene Motorenkonzept auf Basis des Liebherr-Motors mit einer Nennleistung von 1 MW elektrisch, der avus 1000 plus für den Betrieb mit Schwachgasen und Erdgas. Damit öffnen wir international das Tor für den höheren Leistungsbereich für 2G. Aktuell sehen wir die Dimensionierung von KWK-Projekten mit maximal 4,5 MW Leistung aus unserem Produktportfolio als passend. Diese Größenordnung lässt sich sehr gut modular mit mehreren Motoren bestücken und im Betrieb nachfragegerecht fahren. Kaum Wirkungsgradverluste im Teillastbetrieb und bessere Wartungsmöglichkeiten sind als weitere Vorteile zu nennen. Mit weiteren Verbesserungen der aura Baureihe im oberen Leistungsbereich insbesondere bei den Emissionen erwarten wir deutlich steigende Absätze. Mit der generellen Umstellung der 2G Baureihen auf das sogenannte Genset-Konzept können wir einen geringeren Lieferumfang anbieten, den Partnern im internationalen Geschäft mehr Flexibilität und Wertschöpfung bieten und vor allem einen möglichst späten Kundenkopplungszeitpunkt realisieren. Dieser deutlich modularere Aufbau der KWK-Anlagen geht Hand in Hand mit den Änderungen in der Produktion wie der Intralogistik und der Materialversorgung sowie der Ausdehnung der Fließfertigung auf weitere Produktionsbereiche. Weitere Entwicklungen zu unseren Wasserstoff-BHKW zielen auf Leistungssteigerungen und eine kompaktere Bauweise. Ziel ist es, in Zukunft eine vergleichbare Leistung wie bei unseren Erdgas-Anlagen anbieten zu können.

Für die Weiterentwicklung der Serviceleistungen steht im Fokus, das komplexe System BHKW (für qualifizierte Dritte) einfacher beherrschbar zu machen. So werden wir I.R.I.S. weiter in die Serviceprozesse integrieren, um unübliche Betriebszustände frühzeitig zu erkennen und eingreifen zu können, bevor es zu Störfällen kommt. In einem ersten Schritt haben wir eine Zündkerzenausfallerkennung über I.R.I.S. scharfgeschaltet. Parallel werden wir den Einsatz von Augmented-Reality-Werkzeugen ausbauen, um die Service- und Inbetriebnahmetechniker vor Ort rund um den Globus sehr effektiv unterstützen zu können. In einem weiteren Schritt bieten wir unseren Tochtergesellschaften und Partnern weltweit

an, für sie die Nachtschichten und Wochenenddienste des 24/7-Service zu übernehmen. Das komplettiert weltweit den Nutzen und die Anlagenverfügbarkeit für unsere Kunden.

2G ist auch auf einen kurzfristig eintretenden, starken Auftragseingang aus Deutschland und dem Ausland vorbereitet. Wir gehen davon aus, dass eine Verdopplung der derzeit produzierten jährlichen Energieerzeugungskapazität (ca. 200 MW) ohne wesentliche Investitionen in neue Produktionshallen schnell umsetzbar ist. Für das Geschäftsjahr 2022 ist der Bau einer neuen Mehrzweckhalle geplant. Darüber hinaus stehen Investitionen in diverse IT-Projekte an. Die Investitionstätigkeit soll im Wesentlichen aus dem operativen Cashflow heraus finanziert werden. Vorstand und Belegschaft arbeiten seit vielen Jahren an der Einführung von arbeitsteiligen, qualitätsorientierten und skalierbaren Prozessen. Zu diesem Zweck wurden im Rahmen des „Lead-to-Lean"-Leitprojektes zahlreiche Verbesserungen implementiert, wie beispielsweise die Teileversorgung in der Montage, die seit Mitte 2021 auftragsbezogen, je nach Montagefortschritt erfolgt. Ein weiteres Beispiel ist die Motorenmontage, wo die Qualitätssicherungsmaßnahmen und -kontrollen auf Industriestandards gehoben wurden. Im vierten Quartal 2021 wurden nun die Montageabläufe für kleine BHKW, wie zuvor schon für Schaltschränke, so umorganisiert, dass eine echte Fließfertigung erfolgt. Sie zeichnet sich durch ihre ausgeprägte kapazitive Flexibilität aus. Damit ist eine deutlich erhöhte Produktionssteigerung ohne Effizienz- oder Qualitätseinbußen umsetzbar. In diesem Sinne analysieren wir weitere Produktionsbereiche, um sie gegebenenfalls ebenfalls auf Fließfertigung umzustellen.

Auf Basis dieser Analyse und der skizzierten Initiativen gehen wir mit unternehmerischer Zuversicht in die nächsten Jahre. Diesen Optimismus haben wir bereits zum Ende des ersten Halbjahres 2021 zum Anlass genommen, die mittelfristige Umsatzprognose 2024 um 10 % auf 330 Mio. Euro zu erhöhen. Erstmals haben wir zusätzlich eine längerfristige Prognose für das Jahr 2026 erstellt, in der wir mit rund 400 Mio. Euro Umsatz rechnen. Wir gehen davon aus, durch Effizienzgewinne aus den Leitprojekten, Margenbeiträgen aus dem Servicegeschäft sowie Kostendegressionen in der Produktion die Profitabilität des Konzerns auf ein Niveau von 10 % EBIT-Marge im Jahr 2024 zu steigern. Für 2026 planen wir mit einer EBIT-Marge von 8,5 % bis 10 %. Das niedrigere Ertragsniveau gegenüber der Prognose für 2024 wird voraussichtlich aus einem abnehmenden Anteil des margenstärkeren Servicegeschäfts resultieren.

Für das laufende Geschäftsjahr ist das Auftragsbuch zu Jahresbeginn 2022 mit mehr als 150 Mio. Euro gut gefüllt. Angesichts dieser Orderlage und der zu erwartenden zusätzlichen Aufträge aus dem Neuanlagengeschäft im In- und Ausland sowie dem Service-Geschäft geht der Vorstand für das Geschäftsjahr 2022 von einem Konzernumsatz in der Bandbreite von 280 Mio. Euro bis 310 Mio. Euro aus. Diese Umsatzprognose, aber besonders die Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 2022 erfolgen unter dem Eindruck des Krieges in der Ukraine und den in diesem Zusammenhang erlassenen, gegenseitigen politischen und wirtschaftlichen Sanktionen. Grundsätzlich sieht die Planung eine leicht erhöhte Materialaufwandsquote bei einer konstanten Personalaufwandsquote vor. Unter allen Vorbehalten und mit der gebotenen kauf-

Vorwort des Vorstands
Bericht des Aufsichtsrats
2G Energy AG Aktie
Nachhaltigkeitsbericht
Rückgrat der Energiewende
Geschäftsjahr 2021
Konzern-Lagebericht
A. Der 2G Konzern
B. Wirtschaftliches Umfeld
C. Ertragslage
D. Finanzlage
E. Vermögenslage
F. Unternehmerische Verantwortung
G. Prognosebericht
Konzernabschluss
Bestätigungsvermerk
Abkürzungsverzeichnis
Impressum

männischen Vorsicht strebt der Vorstand eine EBIT-Marge zwischen 6 % und 8 % an. Dieses, im Vergleich zu den Vorjahren erweiterte, Prognoseband reflektiert zum einen die aktuelle geopolitische Lage, deren konkrete Auswirkung zum Zeitpunkt der Berichtserstellung noch nicht überblickt werden kann. Sicher ist wohl, dass russische Energielieferungen nach Europa deutlich reduziert werden. Ob es zu einem vollständigen Lieferstopp kommt, bleibt abzuwarten. Die Preise für zahlreiche Rohstoffe sind im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen, was mit Blick auf das Geschäftsmodell von 2G neben Risiken auch Chancen mit sich bringt. Zum anderen bringt der obere Rand dieser Prognose die Erwartung zum Ausdruck, dass durch die vier Leitprojekte weitere Effizienzgewinne realisiert werden können. Die Prognose steht jedoch weiterhin unter dem Vorbehalt, dass sich die Auswirkungen der Corona-Pandemie im laufenden Jahr nicht erneut negativ auf die Weltwirtschaft auswirken. Sowohl die geopolitische Lage wie auch die COVID-19-Pandemie können negative Auswirkungen auf die Umsatz- und Ergebnisplanung haben.

Heek, den 28. März 2022

Christian Grotholt
Vorsitzender des Vorstands

Ludger Holtkamp
Mitglied des Vorstands

Friedrich Pehle
Mitglied des Vorstands

Frank Grewe
Mitglied des Vorstands

Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG Aktie

Nachhaltigkeits-bericht

Rückgrat der Energiewende

Geschäftsjahr 2021

Konzern-Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-vermerk

Abkürzungs-verzeichnis

Impressum

2G. Konzernabschluss.

Konzernlagebericht 47

Konzernabschluss 95

Konzernbilanz 96

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 98

Konzernanhang 100

Anlagenspiegel 118

Konzernkapitalflussrechnung 120

Konzerneigenkapitalspiegel 122

Bestätigungsvermerk 124

Konzernbilanz der 2G Energy AG

Aktiva

	31.12.2021	31.12.2020
	Euro	Euro
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	982.766,29	508.268,68
Geschäfts- oder Firmenwert	3.284.295,41	2.324.979,96
Geleistete Anzahlungen	209.412,11	115.099,25
	4.476.473,81	**2.948.347,89**
II. Sachanlagen		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	11.117.338,62	12.610.674,47
Technische Anlagen und Maschinen	942.339,97	1.116.262,35
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.081.238,37	9.093.207,11
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	490.542,66	56.856,84
	22.631.459,62	**22.877.000,77**
III. Finanzanlagen		
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0,00	883.123,60
Sonstige Beteiligungen	10.000,00	10.000,00
	10.000,00	**893.123,60**
	27.117.933,43	**26.718.472,26**
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	52.172.530,37	41.849.024,33
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	41.020.309,66	38.192.006,51
Geleistete Anzahlungen	6.140.266,35	2.542.622,76
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-27.112.391,50	-21.789.979,78
	72.220.714,88	**60.793.673,82**
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	43.355.342,71	42.155.589,43
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	0,00	379.386,46
Sonstige Vermögensgegenstände	4.116.898,42	2.897.782,86
	47.472.241,13	**45.432.758,75**

Aktiva

	31.12.2021	31.12.2020
	Euro	Euro
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	**19.926.679,83**	**11.029.909,57**
	139.619.635,84	**117.256.342,14**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**1.377.079,67**	**609.520,32**
D. Aktive latente Steuern	**1.587.192,14**	**1.975.148,78**
Summe	**169.701.841,08**	**146.559.483,50**

Passiva

	31.12.2021	31.12.2020
	Euro	Euro
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	4.485.000,00	4.430.000,00
II. Kapitalrücklage	16.438.300,00	11.235.300,00
III. Andere Gewinnrücklagen	62.501.574,95	57.899.375,82
IV. Konzernbilanzgewinn	11.823.969,13	5.838.728,47
V. Nicht beherrschende Anteile	-22.442,31	-57.109,05
VI. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-686.105,05	-1.034.308,46
	94.540.296,72	**78.311.986,78**
B. Rückstellungen		
Steuerrückstellungen	1.877.857,03	1.250.570,64
Sonstige Rückstellungen	15.782.755,22	12.136.424,75
	17.660.612,25	**13.386.995,39**
C. Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.315.740,12	5.464.901,93
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	31.808.891,15	30.058.923,23
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.469.998,51	10.007.755,22
Sonstige Verbindlichkeiten	8.906.302,33	9.328.920,95
	57.500.932,11	**54.860.501,33**
Summe	**169.701.841,08**	**146.559.483,50**

Vorwort des Vorstands
Bericht des Aufsichtsrats
2G Energy AG Aktie
Nachhaltigkeits-bericht
Rückgrat der Energiewende
Geschäftsjahr 2021
Konzern-Lagebericht
A. Der 2G Konzern
B. Wirtschaftliches Umfeld
C. Ertragslage
D. Finanzlage
E. Vermögenslage
F. Unternehmerische Verantwortung
G. Prognosebericht
Konzernabschluss
Bestätigungs-vermerk
Abkürzungs-verzeichnis
Impressum

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der 2G Energy AG

	01.01. bis 31.12.2021	01.01. bis 31.12.2020
	Euro	Euro
Umsatzerlöse	**266.347.910,98**	**246.728.599,29**
Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	2.577.714,88	7.364.008,90
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	113.121,69
	268.925.625,86	**254.205.729,88**
Sonstige betriebliche Erträge	3.425.178,26	2.262.453,48
	272.350.804,12	**256.468.183,36**
Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	136.534.258,49	134.026.996,04
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	34.730.800,35	33.227.682,17
	171.265.058,84	**167.254.678,21**
Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	41.113.007,27	36.937.200,50
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters-versorgung und für Unterstützung	8.243.925,41	7.339.925,38
	49.356.932,68	**44.277.125,88**
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	3.941.268,46	3.663.984,91
Sonstige betriebliche Aufwendungen	29.737.744,17	24.626.671,81
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0,00	14.654,02
Erträge aus sonstigen Beteiligungen	300,00	500,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	99.817,31	214.280,79
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	306.534,73	397.966,21
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5.079.663,74	4.305.210,03
Ergebnis nach Steuern	**12.763.718,81**	**12.171.981,12**
Sonstige Steuern	123.362,28	214.879,22
Konzernjahresüberschuss	**12.640.356,53**	**11.957.101,90**
Nicht beherrschenden Anteilen zustehender Gewinn/Verlust	-34.666,74	14.417,44
Konzerngewinn	**12.605.689,79**	**11.971.519,34**
Gewinnvortrag	5.838.728,47	630.403,04
Dividendenausschüttung	-2.018.250,00	-1.993.500,00
Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen	-4.602.199,13	-4.769.693,91
Konzernbilanzgewinn	**11.823.969,13**	**5.838.728,47**

Herleitung EBIT

		01.01. bis 31.12.2021	01.01. bis 31.12.2020
		Euro	Euro
	Konzernjahresüberschuss	**12.640.356,53**	**11.957.101,90**
+	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5.079.663,74	4.305.210,03
+	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	306.534,73	397.966,21
–	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	99.817,31	214.280,79
=	**Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)**	**17.926.737,69**	**16.445.997,35**

Vorwort des Vorstands
Bericht des Aufsichtsrats
2G Energy AG Aktie
Nachhaltigkeits-bericht
Rückgrat der Energiewende
Geschäftsjahr 2021
Konzern-Lagebericht
A. Der 2G Konzern
B. Wirtschaftliches Umfeld
C. Ertragslage
D. Finanzlage
E. Vermögenslage
F. Unternehmerische Verantwortung
G. Prognosebericht
Konzernabschluss
Bestätigungs-vermerk
Abkürzungs-verzeichnis
Impressum

Konzernanhang der 2G Energy AG

A. Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss

1. Grundsätzliche Angaben

Die 2G Energy AG ist eine Aktiengesellschaft deutschen Rechts. Die Aktien der Gesellschaft werden im Börsensegment Scale, einem Teilbereich des Open Market (Freiverkehr), an der Frankfurter Wertpapierbörse (FWB) der Deutschen Börse AG gehandelt und damit nicht an einem organisierten Markt.

Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Coesfeld (HRB Nr. 11081) eingetragen und hat ihren Sitz in 48619 Heek, Benzstraße 3.

Die 2G Energy AG stellt den Konzernabschluss für den größten und zugleich auch kleinsten Kreis von Unternehmen auf.

2. Geschäftszweig

Gegenstand des Unternehmens der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften sind im Wesentlichen die Planung, Fertigung und der Vertrieb von Blockheizkraftwerken und anderen Anlagen zur Gewinnung bzw. effizienten Nutzung elektrischer Energie sowie mit Blockheizkraftwerken verbundene Serviceleistungen und darüber hinaus die Herstellung oder Optimierung von Gas- bzw. Otto-Gas-Motoren sowie deren Vertrieb.

3. Grundlagen der Rechnungslegung

Der Konzernabschluss der 2G Energy AG wurde gemäß §§ 290 ff. HGB und den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt.

Auf die Rechnungslegung des Konzerns finden die Vorschriften für Kapitalgesellschaften im Sinne der §§ 264 ff. HGB, die einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes sowie die Regelungen der §§ 290 ff. HGB für Konzernabschlüsse Anwendung.

Die funktionale Währung des Konzerns ist der Euro. Alle Betragsangaben erfolgen deshalb in Euro bzw. TEUR. Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden mit den relevanten Fremdwährungskursen zum Transaktionszeitpunkt umgerechnet. Die Umrechnung von Bilanzposten von auf fremde Währung lautenden Abschlüssen sowie von Fremdwährungsgeschäften in der Handelsbilanz II erfolgt zu den entsprechenden Kursen am Bilanzstichtag. Positionen des Eigenkapitals werden zu historischen Kursen umgerechnet. Aufwands- und Ertragsposten werden zu auf das Geschäftsjahr bezogenen Jahresdurchschnittskursen umgerechnet.

B. Konsolidierungsmethoden

1. Konsolidierungskreis und Aufstellung des Anteilsbesitzes

In dem Konzernabschluss der 2G Energy AG (Mutterunternehmen) sind folgende Abschlüsse enthalten:

Tochtergesellschaft

	Anteil in %	Nennkapital in TEUR	Eigenkapital in TEUR***	Jahres-ergebnis in TEUR***	Erst-konsoli-dierung
2G Energietechnik GmbH*, Heek, Deutschland	100	1.000	7.528	0	30.06.2007
2G Rental GmbH, Heek, Deutschland	100	50	536	265	31.12.2014
2G Energy International GmbH, Heek, Deutschland	100	25	-284	-309	01.04.2021
HJS Motoren GmbH, Amtzell, Deutschland	100	25	1.126	970	01.06.2021
2G Solutions of Cogeneration S.L., Vic Barcelona, Spanien	90	3	-322	496	31.01.2008
2G Energie SAS, Sainte-Luce-sur-Loire (Nantes), Frankreich	100	200	2.504	1.159	24.08.2016
2G Italia Srl, Vago di Lavagno (Verona), Italien	100	10	617	-288	15.03.2011
2G Energy Ltd., Cheshire, Großbritannien**	100	1	2.562	1.575	19.09.2011
2G Polska Sp. z o.o., Bielsko-Biała, Polen**	100	1	-65	29	07.11.2011
2G Energy Inc., St. Augustine (FL), USA**	100	1	2.033	-154	27.02.2012
2G Energy Corp., Fergus (ON), Kanada**	100	205	238	378	01.01.2019

* Mit der 2G Energietechnik GmbH besteht seit dem 5. Juli 2007 ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag
** Zum Stichtagskurs umgerechnet
*** Eigenkapital und Jahresergebnis sind den für Konsolidierungszwecke aufgestellten Jahresabschlüssen (sog. HB-II) entnommen

Gegenstand der Tochterunternehmen 2G Energietechnik GmbH, 2G Solutions of Cogeneration S.L., 2G Energie SAS, 2G Italia Srl, 2G Energy Ltd., 2G Polska Sp. z o.o., 2G Energy Inc. sowie der 2G Energy Corp. sind die Planung und Errichtung von Blockheizkraftwerken, der Handel mit Komponenten für Blockheizkraftwerke sowie die mit Blockheizkraftwerken verbundenen Serviceleistungen.

Vorwort des Vorstands
Bericht des Aufsichtsrats
2G Energy AG Aktie
Nachhaltigkeits-bericht
Rückgrat der Energiewende
Geschäftsjahr 2021
Konzern-Lagebericht
A. Der 2G Konzern
B. Wirtschaftliches Umfeld
C. Ertragslage
D. Finanzlage
E. Vermögenslage
F. Unternehmerische Verantwortung
G. Prognosebericht
Konzernabschluss
Bestätigungs-vermerk
Abkürzungs-verzeichnis
Impressum

Gegenstand der 2G Energietechnik GmbH ist darüber hinaus die Optimierung von Rumpfmotoren für den Einsatz als Gasmotoren sowie die Herstellung von Otto-Gas-Motoren.

Gegenstand des Tochterunternehmens 2G Rental GmbH sind der Handel und die Vermietung von Blockheizkraftwerken.

Gegenstand des Tochterunternehmens 2G Energy International GmbH sind die internationale Markterschließung und -betreuung sowie der Vertrieb von Blockheizkraftwerken.

Gegenstand der HJS Motoren GmbH sind die Entwicklung, der Vertrieb sowie der Service von Verbrennungsmotorenanlagen.

Sämtliche Gesellschaften sind aufgrund der Mehrheit der Stimmrechte der Muttergesellschaft als Tochtergesellschaften in den Konzernabschluss einbezogen.

Mit Wirkung vom 1. Januar 2021 (Verschmelzungsstichtag) hat die 2G Home GmbH, Heek, ihr Vermögen auf die 2G Energietechnik GmbH, Heek, (übernehmende Gesellschaft) im Wege der Verschmelzung durch Aufnahme übertragen. Als alleinige Anteilseignerin der 2G Energietechnik GmbH und der 2G Home GmbH fasste der Vorstand der 2G Energy AG, Heek, den Beschluss zur Verschmelzung dieser Gesellschaften am 9. November 2020. Der Aufsichtsrat der 2G Energy AG hat dem Beschluss am 11. November 2020 zugestimmt. Die Eintragung in das Handelsregister ist am 16. März 2021 erfolgt.

Im Geschäftsjahr hat die 2G Energy AG die verbleibenden 50 % der Anteile an der HJS Motoren GmbH, erworben. Die HJS Motoren GmbH wird im Geschäftsjahr 2021 erstmalig vollkonsolidiert in den Konzernabschluss einbezogen; zuvor wurde die Gesellschaft in Ausübung des Wahlrechts für Gemeinschaftsunternehmen „at Equity“ in den Konzernabschluss einbezogen. Ohne Veränderung des Konsolidierungskreises hätte sich folgende Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ergeben:

	2021 nach Veränderung des Konsolidierungskreises	2021 vor Veränderung des Konsolidierungskreises	2020
1. Umsatzerlöse	266.348	261.626	246.729
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	2.578	2.578	7.364
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	113
4. Sonstige betriebliche Erträge	3.425	3.377	2.262
5. Materialaufwand	171.265	169.875	167.255
6. Personalaufwand	49.357	48.114	44.277
7. Abschreibungen	3.941	3.722	3.664
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	29.738	29.283	24.627
9. Sonstige Steuern	123	121	215
Ergebnis vor Zinsen und vor Steuern (EBIT)	**17.927**	**16.466**	**16.431***

* Ohne Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen (15 TEUR)

Die Veränderungen der Bilanz, die auf die Konsolidierung der HJS Motoren GmbH zurückzuführen sind, betreffen zum Bilanzstichtag im Wesentlichen Anlagevermögen (733 TEUR), Vorräte (3.531 TEUR), sonstiges Umlaufvermögen (691 TEUR), Rückstellungen (351 TEUR) sowie Verbindlichkeiten (1.260 TEUR).

2. Angewandte Konsolidierungsmethoden

Stichtag des Konzernabschlusses und der einbezogenen Unternehmen

Der Konzernabschluss basiert auf den Einzelabschlüssen der 2G Energy AG und der einbezogenen Tochterunternehmen. Die Abschlüsse sind auf den Stichtag 31. Dezember 2021 erstellt.

Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Neubewertungsmethode gemäß § 301 Abs. 1 HGB. Dabei werden zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung auf Ebene der Tochterunternehmen sämtliche Bilanzpositionen zu Zeitwerten angesetzt. Danach werden die Anschaffungskosten der Anteile mit dem neu bewerteten anteiligen Eigenkapital verrechnet. Der danach verbleibende Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung (Geschäfts- oder Firmenwert) wird aktiviert.

Da er die nachhaltige Kerngeschäftstätigkeit der 2G Energy AG betrifft, wird der Geschäfts- oder Firmenwert auf die Anteile an der 2G Energietechnik GmbH gemäß § 309 Abs. 1 HGB über eine

Vorwort des Vorstands
Bericht des Aufsichtsrats
2G Energy AG Aktie
Nachhaltigkeitsbericht
Rückgrat der Energiewende
Geschäftsjahr 2021
Konzern-Lagebericht
A. Der 2G Konzern
B. Wirtschaftliches Umfeld
C. Ertragslage
D. Finanzlage
E. Vermögenslage
F. Unternehmerische Verantwortung
G. Prognosebericht
Konzernabschluss
Bestätigungsvermerk
Abkürzungsverzeichnis
Impressum

voraussichtliche Nutzungsdauer von 20 Jahren linear abgeschrieben.

Der aus der Konsolidierung der Anteile an der HJS Motoren GmbH resultierende Geschäfts- oder Firmenwert wird über eine voraussichtliche Nutzungsdauer von 8 Jahren linear abgeschrieben. Die Abschreibungsdauer bemisst sich nach dem Lebenszyklus der Produkte.

Nicht der Gesellschaft gehörende Anteile der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen werden innerhalb des Eigenkapitals unter der Position „Nicht beherrschende Anteile“ ausgewiesen.

Schuldenkonsolidierung

Die Schuldenkonsolidierung erfolgt gem. § 303 Abs. 1 HGB. Hiernach sind Ausleihungen, geleistete Anzahlungen und andere Forderungen, Rückstellungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen zu eliminieren. Aufrechnungsdifferenzen im Zusammenhang mit der Schuldenkonsolidierung wurden ergebniswirksam berücksichtigt, soweit es sich um eine Veränderung gegenüber dem Vorjahr handelt, ansonsten ergebnisneutral. Im Berichtsjahr waren geringe Aufrechnungsdifferenzen zu verzeichnen.

Währungsumrechnungsdifferenzen im Rahmen der Schuldenkonsolidierung werden ergebnisneutral im Eigenkapital in den Eigenkapitaldifferenzen aus Währungsumrechnung eingestellt.

Behandlung von Zwischenergebnissen

Die Eliminierung von Zwischenergebnissen erfolgt gem. § 304 Abs. 1 HGB. Hiernach sind Vermögensgegenstände, die ganz oder teilweise auf Lieferungen oder Leistungen zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen beruhen, mit einem Betrag anzusetzen, zu dem sie in der auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellten Jahresbilanz dieses Unternehmens angesetzt werden könnten, wenn die in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen auch rechtlich ein einziges Unternehmen bilden würden.

Die Berichtigung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung um die positiven bzw. negativen Erfolgsbeiträge aus konzerninternen Transaktionen erfolgt im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung gemäß § 305 HGB.

Währungsumrechnungsdifferenzen im Rahmen der Zwischengewinneliminierung werden erfolgswirksam unter den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Aufwendungen erfasst.

Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung erfolgt gem. § 305 Abs. 1 HGB. Sie hat den Zweck, dass in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach Art und Höhe nur die Aufwendungen und Erträge abzubilden sind, die aus Geschäftsbeziehungen mit außerhalb des Konzerns stehenden Dritten resultieren. Die Konsolidierungsmaßnahmen umfassen ausschließlich Eliminierungen.

Währungsumrechnungsdifferenzen im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung wer-

den erfolgswirksam unter den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Aufwendungen erfasst.

C. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen

Die Einzelabschlüsse der 2G Energy AG und der Tochtergesellschaften werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Die einbezogenen Jahresabschlüsse werden unter Anwendung der Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und der jeweiligen rechtsformspezifischen Vorschriften aufgestellt.

Die Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert angewandt.

Im Einzelnen erfolgte die Bewertung wie folgt:

1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu den Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben:

Immaterielle Vermögensgegenstände

	Nutzungsdauer
EDV-Software	3–5 Jahre
Lizenzen	3 Jahre
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	3–6 Jahre

Geleistete Anzahlungen sind zum Nennbetrag angesetzt.

2. Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen:

Sachanlagevermögen

	Nutzungsdauer
Bauten, Einrichtungen und Außenanlagen auf eigenen Grundstücken	5–33 Jahre
Bauten auf fremden Grundstücken	9–19 Jahre
Betriebsvorrichtungen	6–21 Jahre
Fahrzeuge und Flurförderfahrzeuge	6–8 Jahre
Werkzeuge	5–13 Jahre
EDV-Ausstattung	3–9 Jahre
Einbauten in fremde Grundstücke	5–21 Jahre
Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	5–21 Jahre

Geleistete Anzahlungen sind zum Nennbetrag angesetzt.

3. Finanzanlagen

Die sonstigen Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bzw. dem am Stichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens über dem Wert liegt, der am Bilanzstichtag beizulegen ist, so wird dem durch außerplanmäßige Abschreibung Rechnung getragen.

Vorwort des Vorstands
Bericht des Aufsichtsrats
2G Energy AG Aktie
Nachhaltigkeitsbericht
Rückgrat der Energiewende
Geschäftsjahr 2021
Konzern-Lagebericht
A. Der 2G Konzern
B. Wirtschaftliches Umfeld
C. Ertragslage
D. Finanzlage
E. Vermögenslage
F. Unternehmerische Verantwortung
G. Prognosebericht
Konzernabschluss
Bestätigungsvermerk
Abkürzungsverzeichnis
Impressum

Sofern die Gründe für einen niedrigeren Wertansatz nicht mehr vorliegen, ist gem. § 253 Abs. 5 S. 1 HGB eine Zuschreibung vorzunehmen.

4. Vorräte

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die unfertigen Erzeugnisse und unfertigen Leistungen werden zu Herstellungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. In die Herstellungskosten werden neben den direkt zurechenbaren Material- und Fertigungseinzelkosten auch Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie allgemeine Verwaltungskosten, soweit sie der Fertigung zugerechnet werden können, einbezogen. Zinsen für Fremdkapital werden nicht in den Herstellungskosten berücksichtigt.

Geleistete Anzahlungen sind zum Nennbetrag angesetzt.

Soweit erhaltene Anzahlungen den Wert der unfertigen Erzeugnisse bzw. unfertigen Leistungen nicht übersteigen, werden sie projektbezogen mit den unfertigen Erzeugnissen bzw. unfertigen Leistungen in Höhe des Erfüllungsbetrages verrechnet.

5. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Ausfall- und Kreditrisiko ist durch Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt.

6. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Der Kassenbestand sowie die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nominalwert bewertet.

7. Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

8. Latente Steuern

Für die Berechnung der Steuerlatenzen wurde ein durchschnittlicher Konzernsteuersatz von 30 % zugrunde gelegt.

Aus der im Rahmen der Kapitalkonsolidierung vorgenommenen Verrechnung ergibt sich ein Unterschiedsbetrag, der als Geschäfts- oder Firmenwert auszuweisen ist. Latente Steuern sind hierauf nicht zu berechnen (DRS 18 TZ. 25).

9. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennwert bewertet.

10. Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

11. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen werden für ungewisse Verbindlichkeiten in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

12. Verbindlichkeiten
Die Verbindlichkeiten sind zu Erfüllungsbeträgen angesetzt.

13. Erhaltene Anzahlungen
Die erhaltenen Anzahlungen beinhalten Anzahlungen aus Neuanlagen sowie Anzahlungen aus Vollwartungsverträgen. Erhaltene Anzahlungen aus Neuanlagen werden, soweit sie den Wert der unfertigen Erzeugnisse bzw. unfertigen Leistungen nicht übersteigen, projektbezogen mit den unfertigen Erzeugnissen bzw. unfertigen Leistungen in Höhe des Erfüllungsbetrages verrechnet. Der überschießende Teil wird als erhaltene Anzahlungen auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen. Erhaltene Anzahlungen aus Vollwartungsverträgen werden vertragsbezogen leistungsgerecht anhand der anteilig erbrachten Leistung abgegrenzt. Einzahlungen aus Vollwartungsverträgen werden anhand der anteilig erbrachten Leistungen in den Umsatzerlösen erfasst; ein Einzahlungsüberschuss wird als erhaltene Anzahlung abgegrenzt.

14. Währungsumrechnung
Posten des Jahresabschlusses, denen auf fremde Währung lautende Beträge zugrunde liegen, werden entsprechend § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs umgerechnet. Zum Zeitpunkt der Erstverbuchung werden Geschäftsvorfälle in fremder Währung grundsätzlich mit dem am Transaktionstag gültigen Kurs erfasst.

D. Erläuterungen zur Konzernbilanz

1. Anlagevermögen
Hinsichtlich der Entwicklung des Anlagevermögens im Berichtsjahr verweisen wir auf die entsprechende Darstellung im Anlagenspiegel. Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Bilanz ist ebenfalls dem Anlagenspiegel zu entnehmen.

In den anderen Anlagen sind aus der Geschäftstätigkeit der 2G Rental GmbH Anlagen zur Vermietung von 1.991 TEUR (Vorjahr: 2.531 TEUR) enthalten.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände
Auf die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden Einzelwertberichtigungen und Pauschalwertberichtigungen in Höhe von 5.298 TEUR (Vorjahr: 4.215 TEUR) gebildet.

Die Forderungen des Vorjahres gegen assoziierte Unternehmen betreffen Darlehen (250 TEUR) und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (129 TEUR).

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

3. Aktive latente Steuern
Die latenten Steuerforderungen in Höhe von 1.587 TEUR (Vorjahr: 1.975 TEUR) resultieren aus den steuerlichen Verlustvorträgen (167 TEUR) bei der 2G Italia Srl, 2G Polska Sp. z o.o. und der 2G Energy International GmbH. Auf die Verlustvorträge der 2G Solutions S.L. und der 2G Energy Inc. wurden aufgrund der negativen Jahresergebnisse der vergangenen Jahre keine aktiven latenten Steuern gebildet. Hierbei wurde ein vorsichtiger Ansatz gewählt, in dem die positiven Erwartungen aus den aktuellen Strukturveränderungen nicht berücksichtigt wurden. Daneben wurden latente Steuern auf eliminier-

Vorwort des Vorstands
Bericht des Aufsichtsrats
2G Energy AG Aktie
Nachhaltigkeitsbericht
Rückgrat der Energiewende
Geschäftsjahr 2021
Konzern-Lagebericht
A. Der 2G Konzern
B. Wirtschaftliches Umfeld
C. Ertragslage
D. Finanzlage
E. Vermögenslage
F. Unternehmerische Verantwortung
G. Prognosebericht
Konzernabschluss
Bestätigungsvermerk
Abkürzungsverzeichnis
Impressum

ten Zwischengewinnen im Anlage- (418 TEUR) und im Vorratsvermögen (703 TEUR) aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen zum Bilanzstichtag und auf temporären Differenzen (299 TEUR) gebildet. Diese temporären Differenzen stammen im Wesentlichen aus unterschiedlichen Wertansätzen in der Handels- und Steuerbilanz des Vorratsvermögens und der Rückstellungen.

Es wird davon ausgegangen, dass die mit den aktivierten Verlustvorträgen verbundenen Steuervorteile mit hinreichender Wahrscheinlichkeit in den nächsten fünf Geschäftsjahren realisiert werden können. Latente Steuern auf nicht nutzbare steuerliche Verlustvorträge wurden in Höhe von 880 TEUR nicht angesetzt.

Passive latente Steuern waren zum Bilanzstichtag nicht zu verzeichnen.

4. Konzerneigenkapital

Das Grundkapital beträgt 4.485 TEUR (Vorjahr: 4.430 TEUR) und ist in 4.485.000 (Vorjahr: 4.430.000) auf den Inhaber lautende Aktien mit einem Nennwert von 1 EUR eingeteilt.

Die Kapitalrücklage in Höhe von 16.438 TEUR (Vorjahr: 11.235 TEUR) resultiert im Wesentlichen aus den Agien durchgeführter Kapitalerhöhungen der 2G Energy AG.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Juni 2020 wurde der Vorstand ermächtigt, in der Zeit bis zum 22. Juni 2025 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats ein- oder mehrmalig um bis zu insgesamt 2.215 TEUR durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2020).

Mit Datum vom 27. Januar 2021 wurde von der Ermächtigung zur einmaligen oder mehrmaligen Erhöhung des Grundkapitals (Genehmigtes Kapital 2020) durch die Ausgabe von 55.000 Stückaktien Gebrauch gemacht und das Grundkapital der Gesellschaft von 4.430 TEUR auf 4.485 TEUR erhöht. Die Kapitalrücklage erhöhte sich in der Folge um 5.203 TEUR auf 16.438 TEUR. Das verbleibende genehmigte Kapital beträgt 2.160 TEUR.

Fiktive gesetzliche Ausschüttungssperren liegen bei den aktiven latenten Steuern in Höhe von 1.587 TEUR vor.

Im Berichtsjahr steht den Gesellschaftern ein Betrag in Höhe von 72.353 TEUR für Ausschüttungszwecke zur Verfügung. Auf Ebene des Einzelabschlusses der 2G Energy AG bestehen keine ausschüttungsgesperrten Beträge.

Hinsichtlich der Entwicklung des Konzerneigenkapitals im Berichtsjahr verweisen wir auf die entsprechende Darstellung im Konzerneigenkapitalspiegel.

5. Sonstige Rückstellungen

Die Zusammensetzung zum Bilanzstichtag der sonstigen Rückstellungen ist der nachfolgenden Übersicht zu entnehmen:

Sonstige Rückstellungen, in TEUR

	31.12.2021	31.12.2020
Ausstehende Eingangsrechnungen/ Restarbeiten an fertig gestellten Anlagen	5.261	3.489
Gewährleistungsverpflichtungen	4.921	4.143
Personalverpflichtungen	3.860	2.703
Steuerliche Nebenleistungen	872	872
Berufsgenossenschaft/Ausgleichsabgabe	318	350
Abschluss- und Prüfungskosten	202	183
Hauptversammlung und Geschäftsbericht	67	67
Prozesskosten	45	47
Archivierung von Geschäftsunterlagen	20	20
Übrige sonstige Rückstellungen	217	262
Gesamt	**15.783**	**12.136**

6. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

Restlaufzeiten, in TEUR (Vorjahresbeträge in Klammern)

	< 1 Jahr	> 1 Jahr	davon > 5 Jahre	Gesamt
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.916 (1.297)	3.400 (4.168)	249 (821)	5.316 (5.465)
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	31.809 (30.059)	0 (0)	0 (0)	31.809 (30.059)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.470 (10.008)	0 (0)	0 (0)	11.470 (10.008)
Sonstige Verbindlichkeiten	8.906 (9.329)	0 (0)	0 (0)	8.906 (9.329)
Gesamt	**54.101** **(50.693)**	**3.400** **(4.168)**	**249** **(821)**	**57.501** **(54.861)**

Vorwort des Vorstands
Bericht des Aufsichtsrats
2G Energy AG Aktie
Nachhaltigkeitsbericht
Rückgrat der Energiewende
Geschäftsjahr 2021
Konzern-Lagebericht
A. Der 2G Konzern
B. Wirtschaftliches Umfeld
C. Ertragslage
D. Finanzlage
E. Vermögenslage
F. Unternehmerische Verantwortung
G. Prognosebericht
Konzernabschluss
Bestätigungsvermerk
Abkürzungsverzeichnis
Impressum

Mit den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind die folgenden Sicherungsinstrumente verbunden:

- Grundschuld in Höhe von 2,2 Mio. Euro Siemensstraße 20, Heek
- Grundschuld in Höhe von 2,0 Mio. Euro Benzstraße 3, Heek
- Sicherungsübereignung sowie Abtretung der Pachtansprüche des entsprechenden Sachanlagevermögens

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten aus Steuern von 4.406 TEUR (Vorjahr: 5.356 TEUR) sowie Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit von 148 TEUR (Vorjahr: 124 TEUR).

E. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt und gemäß § 275 Abs. 2 HGB gegliedert.

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich geografisch und nach Tätigkeitsbereichen wie folgt:

Umsatzerlöse, in TEUR
(Vorjahresbeträge in Klammern)

	Inland	Ausland	Gesamt
BHKW/ After Sales	81.626 (86.807)	69.116 (66.626)	150.742 (153.433)
Service	80.925 (65.505)	34.681 (27.791)	115.606 (93.296)
Gesamt	**162.551 (152.312)**	**103.797 (94.417)**	**266.348 (246.729)**

2. Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge von 2.225 TEUR (Vorjahr: 953 TEUR) enthalten, die aus Versicherungserstattungen und Schadensersatzleistungen (685 TEUR), der Herabsetzung von Wertberichtigungen auf Forderungen (260 TEUR) sowie der Auflösung von Rückstellungen (67 TEUR) resultieren.

Zudem sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen periodenfremde Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen von 1.168 TEUR enthalten, die im Wesentlichen aus dem Verkauf der Immobilie in den USA durch die 2G Energy Inc. resultieren.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Währungsumrechnung von 401 TEUR (Vorjahr: 594 TEUR) enthalten.

3. Personalaufwand

In den sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung sind Aufwendungen für Altersversorgung von 521 TEUR (Vorjahr: 519 TEUR) enthalten.

4. Abschreibungen

In den Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagenvermögens

und Sachanlagen sind Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte in Höhe von 461 TEUR (Vorjahr: 389 TEUR) enthalten.

5. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

Sonstige betriebliche Aufwendungen, in TEUR

	2021	2020
Betriebsaufwand	9.685	8.298
Verwaltungsaufwand	3.514	3.107
Vertriebsaufwand	8.964	7.181
Übrige	7.575	6.040
Gesamt	**29.738**	**24.627**

In den übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen von 1.809 TEUR (Vorjahr: 834 TEUR) enthalten, die im Wesentlichen aus periodenfremden Gutschriften und Forderungsverlusten sowie aus Aufwendungen aus der Einstellung in die Einzel- und Pauschalwertberichtigung auf Forderungen resultieren.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Währungsumrechnung von 349 TEUR (Vorjahr: 824 TEUR) enthalten.

6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

In den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen sind Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von 6 TEUR (Vorjahr: 7 TEUR) enthalten.

7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In der Gewinn- und Verlustrechnung sind unter den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag folgende Sachverhalte erfasst:

Ergebnis aus latenten Steuern, in TEUR

	2021	2020
Latente Steuererträge	0	122
Latente Steueraufwendungen	-388	-625
davon entfallen auf Verlustvorträge (Saldo)	-14	58
Ergebnis aus latenten Steuern	**-388**	**-503**

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag enthalten in Saldo periodenfremde Steuererträge in Höhe von 79 TEUR (Vorjahr: 158 TEUR Steueraufwand).

F. Sonstige Angaben

1. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung wird nach DRS 21 aufgestellt.

Es wurden freiwillig zusätzliche Zwischensummen innerhalb des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit eingefügt.

Der in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Finanzmittelfonds umfasst ausschließlich liquide Mittel und Bankguthaben abzüglich kurzfristiger Verbindlichkeiten in Höhe von 250 TEUR (Vorjahr: 38 TEUR).

Vorwort des Vorstands
Bericht des Aufsichtsrats
2G Energy AG Aktie
Nachhaltigkeitsbericht
Rückgrat der Energiewende
Geschäftsjahr 2021
Konzern-Lagebericht
A. Der 2G Konzern
B. Wirtschaftliches Umfeld
C. Ertragslage
D. Finanzlage
E. Vermögenslage
F. Unternehmerische Verantwortung
G. Prognosebericht
Konzernabschluss
Bestätigungsvermerk
Abkürzungsverzeichnis
Impressum

2. Mitteilungen gemäß § 20 AktG

Herr Christian Grotholt hat der Gesellschaft gemäß § 20 AktG mitgeteilt, dass ihm zum Bilanzstichtag mehr als der vierte Teil der Aktien der 2G Energy AG gehören. Diese Mitteilung wurde dem Bundesanzeiger am 30. Juli 2007 mitgeteilt.

3. Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente dienen ausschließlich der Absicherung von Währungsrisiken. Am Bilanzstichtag bestanden folgende derivative Finanzinstrumente:

Da für diese Sicherungsgeschäfte die Voraussetzungen vorliegen, werden Bewertungseinheiten nach § 254 HGB (Micro Hedge) gebildet. Dabei wird sichergestellt, dass die wertbestimmenden Faktoren (Nominalwert, Laufzeit) bei Grundgeschäft und Sicherungsinstrument übereinstimmen. Die einzelnen Hedge-Beziehungen werden daher jeweils über die gesamte Sicherungsperiode als wirksam (Critical Terms Match) eingestuft. Hinsichtlich des negativen Marktwertes der Sicherungsgeschäfte (-251 TEUR) wurde entsprechend auf die Bildung einer Drohverlustrückstel-

Finanzinstrumente, in TEUR

	Umfang	Fälligkeit	Beizulegender Zeitwert
Devisentermingeschäft EUR – USD	1.040	15.02.2022	-87
Devisentermingeschäft EUR – USD	414	15.02.2022	-12
Devisentermingeschäft EUR – GBP	1.440	15.02.2022	-36
Devisentermingeschäft JPY – EUR	112	08.03.2022	1
Devisentermingeschäft EUR – GBP	271	15.03.2022	-6
Devisentermingeschäft EUR – GBP	338	15.03.2022	-7
Devisentermingeschäft EUR – PLN	302	15.03.2022	-4
Devisentermingeschäft EUR – USD	1.461	31.03.2022	-46
Devisentermingeschäft EUR – USD	732	29.04.2022	-40
Devisentermingeschäft EUR – GBP	342	29.04.2022	-7
Devisentermingeschäft JPY – EUR	112	13.05.2022	1
Devisentermingeschäft EUR – USD	1.455	31.05.2022	-6
Gesamt	**8.018**		**-249**

lung verzichtet. Der Ausgleich der gegenläufigen Zahlungsströme erfolgt mit Fälligkeit der Grundgeschäfte, die der Fälligkeit der Sicherungsgeschäfte entsprechen. Die Wirksamkeit der Bewertungseinheit basiert auf der Übereinstimmung der Bedingungen und Parameter von Grund- und Sicherungsgeschäft. Zur bilanziellen Abbildung der wirksamen Teile der gebildeten Bewertungseinheiten wird die sog. Einfrierungsmethode angewendet.

4. Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse im Sinne des § 251 HGB für fremde Verbindlichkeiten bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

5. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestanden für Verträge in folgender Höhe:

Restlaufzeiten, in TEUR
(Vorjahresbeträge in Klammern)

	< 1 Jahr	1–5 Jahre	> 5 Jahre	Gesamt
Unbefristete Mietverträge*	825 (711)	0 (0)	0 (0)	825 (711)
Befristete Mietverträge	367 (146)	868 (263)	37 (0)	1.272 (409)
Leasingverträge	380 (219)	593 (322)	0 (0)	973 (540)
Gesamt	**1.572** **(1.076)**	**1.461** **(584)**	**37** **(0)**	**3.070** **(1.660)**

* Der angegebene Wert zu den unbefristeten Dauerschuldverhältnissen bezieht sich auf die Verpflichtung der Gesellschaft aus diesen Verträgen bezogen auf einen Zeitraum von 12 Monaten

6. Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter nach § 267 HGB gliederte sich wie folgt:

Anzahl Mitarbeiter

	2021	2020
Gewerbliche Mitarbeiter	385	384
Kaufmännische Mitarbeiter	378	339
Gesamt	**763**	**723**
davon Teilzeitbeschäftigte	75	83

Vorwort des Vorstands
Bericht des Aufsichtsrats
2G Energy AG Aktie
Nachhaltigkeitsbericht
Rückgrat der Energiewende
Geschäftsjahr 2021
Konzern-Lagebericht
A. Der 2G Konzern
B. Wirtschaftliches Umfeld
C. Ertragslage
D. Finanzlage
E. Vermögenslage
F. Unternehmerische Verantwortung
G. Prognosebericht
Konzernabschluss
Bestätigungsvermerk
Abkürzungsverzeichnis
Impressum

7. Vorstand

Der Vorstand setzt sich aktuell wie folgt zusammen:

Vorstand	Vorstand seit	Bestellt bis
Herr Dipl.-Ing. Christian Grotholt (Vorsitzender) Ahaus-Alstätte Vorstandsvorsitzender (CEO) der 2G Energy AG Strategie und Vertrieb	17.07.2007	16.07.2022
Herr Ludger Holtkamp Gronau Vorstand (COO) der 2G Energy AG Einkauf, Produktion, Projektmanagement	17.07.2007	16.07.2022
Herr Dipl.-Betriebsw. (BA) Friedrich Pehle Soest Vorstand (CFO) der 2G Energy AG Finanzen, Personal, Recht, Investor Relations	01.12.2017	30.11.2023
Herr Dipl.-Ing. Frank Grewe Vreden Vorstand (CTO) der 2G Energy AG Service, Forschung und Entwicklung	01.07.2020	30.06.2023

Nähere Angaben zu den Vorständen der 2G Energy AG werden auf der 2G Homepage in der Rubrik Unternehmen zur Verfügung gestellt.

8. Aufsichtsrat

Während des Berichtsjahres waren die folgenden Personen zu Mitgliedern des Aufsichtsrats bestellt:

Aufsichtsrat	Seit
Herr Dr. Lukas Lenz (Vorsitzender) Hamburg Rechtsanwalt	17.07.2007
Herr Dr. Jürgen Vutz (stellv. Vorsitzender) Greven Diplom-Maschinenbauingenieur, Diplom-Wirtschaftsingenieur	01.01.2021
Herr Prof. Dr. Christof Wetter Steinfurt Professor am Fachbereich Energie, Gebäude, Umwelt der FH Münster	01.01.2021

Die Mitglieder des Aufsichtsrates sind bis zum Ende der Hauptversammlung gewählt, die über die Entlastung der Organmitglieder für das Jahr 2021 beschließt.

Nähere Angaben zu den Mitgliedern des Aufsichtsrates der 2G Energy AG werden auf der 2G Homepage in der Rubrik Unternehmen zur Verfügung gestellt.

9. Bezüge der Organe

Für die Bezüge des Vorstandes wurden im Geschäftsjahr 1.415 TEUR (Vorjahr: 1.031 TEUR) und für die Bezüge des Aufsichtsrats 123 TEUR (Vorjahr: 40 TEUR) aufgewendet.

10. Honorar des Abschlussprüfers

Die „sonstigen betrieblichen Aufwendungen" enthalten das als Aufwand erfasste Honorar des Abschlussprüfers. Das Honorar des Abschlussprüfers beträgt insgesamt 99 TEUR (Vorjahr: 94 TEUR) und setzt sich wie folgt zusammen:

Honorar des Abschlussprüfers, in TEUR

	2021	2020
Abschlussprüfungsleistungen	95	92
Andere Bestätigungsleistungen	2	2
Sonstige Leistungen	2	0
Gesamt	**99**	**94**

11. Ergebnisvorschlag

Der Vorstand wird dem Aufsichtsrat empfehlen, der Hauptversammlung folgenden Gewinnvorschlag zur Abstimmung vorzulegen:

Der sich in dem nach deutschem Handelsrecht aufgestellten Jahresabschluss der 2G Energy AG rechnerisch ergebende Bilanzgewinn in Höhe von 9.159.872,33 EUR, bestehend aus einem Jahresüberschuss in Höhe von 9.159.872,33 EUR und einem Gewinnvortrag in Höhe von 0,00 EUR wird in Höhe von 2.242.500,00 EUR ausgeschüttet und in Höhe von 6.917.372,33 EUR in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

12. Befreiungsvorschriften

Hinsichtlich der Aufstellungspflicht des Lageberichts sowie der Offenlegung des Jahresabschlusses der Tochtergesellschaft 2G Energietechnik GmbH, Heek, wird die Befreiung des § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch genommen.

13. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag

Am 24. Februar 2022 hat Russland die Ukraine angegriffen und führt seither einen Eroberungskrieg. Auf Seiten der Ukraine hat dies zu einer Totalmobilmachung der männlichen Bevölkerung geführt, schlägt Millionen von Menschen in die Flucht und führt fortschreitend zu großräumigen Zerstörungen von Städten und Infrastrukturen. Die Ukraine fällt als Produktionsstandort und Lieferant von Rohstoffen auf absehbare Zeit aus. Die westliche Staatengemeinschaft hat gegen Russland vielfältige und umfangreiche Sanktionen gegen Personen und im Waren- und Geldverkehr verhängt. Russland ist für Europa der größte Exporteur fossiler Primärenergieträger (Kohle, Öl, Erdgas) und ein bedeutender Lieferant weiterer Industrie- und Agrar-Rohstoffe für die Weltwirtschaft. Die durch den Krieg ausgelöste Unsicherheit, entstehende Knappheiten durch den sanktionierten Waren- und Geldverkehr und die signifikanten Preiserhöhungen fos-

Vorwort des Vorstands
Bericht des Aufsichtsrats
2G Energy AG Aktie
Nachhaltigkeitsbericht
Rückgrat der Energiewende
Geschäftsjahr 2021
Konzern-Lagebericht
A. Der 2G Konzern
B. Wirtschaftliches Umfeld
C. Ertragslage
D. Finanzlage
E. Vermögenslage
F. Unternehmerische Verantwortung
G. Prognosebericht
Konzernabschluss
Bestätigungsvermerk
Abkürzungsverzeichnis
Impressum

siler Primärenergieträger und bei Agrargütern haben sehr wahrscheinlich weltweit gravierende wirtschaftliche Auswirkungen.

Nach der sich zuletzt abzeichnenden Eindämmung der COVID-19-Pandemie und einer sich – zumindest in der westlichen Welt – einstellenden endemischen Lage kann der Krieg die Wirtschaftsleistung in fast allen Volkswirtschaften der Welt erneut dämpfen. Dazu können signifikant höhere Preisniveaus für Rohstoffe und fossile Primärenergieträger, ein Rückgang der Produktion in Teilen der Industrie, das Fehlen von Vorprodukten und/oder Schlüsselkomponenten in der Produktion, die Störung von Liefer- und Logistikketten und eine teilweise ausbleibende Nachfrage beitragen. Unsicherheit und Wirtschaftlichkeitserwägungen können zu einer anhaltend gebremsten Investitionsneigung, zu Investitionsverschiebungen und zur vorübergehenden oder endgültigen Einstellung von Produktionszweigen führen.

2G sieht durch den Krieg Russlands gegen die Ukraine in erster Linie Risiken für die im Lagebericht im Risiko- und Chancenbericht thematisierten Bereiche „Absatzrisiken“, „IT-Risiken“, „Risiken der Verfügbarkeit von Produkten“, „politische Risiken“ sowie „Umwelt- und Sicherheitsrisiken“.

Die finanziellen Auswirkungen des Krieges Russlands gegen die Ukraine auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft können zum aktuellen Zeitpunkt nicht abschließend beurteilt werden.

Aus heutiger Sicht sind für 2G keine bestandsgefährdenden Risiken erkennbar. Der Vorstand geht von nur temporären Absatzrisiken durch die ausgelöste Unsicherheit des Krieges aus. Die Verfügbarkeit von Komponenten und Teilen für die Produktion und den Service sieht 2G grundsätzlich als gesichert an.

Heek, den 28. März 2022

Christian Grotholt
Vorsitzender des Vorstands

Ludger Holtkamp
Mitglied des Vorstands

Friedrich Pehle
Mitglied des Vorstands

Frank Grewe
Mitglied des Vorstands

Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG Aktie

Nachhaltigkeits-bericht

Rückgrat der Energiewende

Geschäftsjahr 2021

Konzern-Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-vermerk

Abkürzungs-verzeichnis

Impressum

Anlagenspiegel

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten							
	01.01.2021	Währungs-umrech-nung	Veränderung Konsolidie-rungskreis	Zugang	Um-buchung	Abgang	31.12.2021	
Immaterielle Vermögensgegen-stände								
Entgeltlich erwor-bene Konzessionen, gewerbliche Schutz-rechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.867.699,28	1.681,38	21.584,80	722.813,61	9.333,00	4.374,24	3.618.737,83	
Geschäfts- oder Firmenwert	8.431.787,58	0,00	0,00	1.420.589,33	0,00	0,00	9.852.376,91	
Geleistete Anzahlungen	115.099,25	0,00	4.158,00	99.487,86	-9.333,00	0,00	209.412,11	
	11.414.586,11	**1.681,38**	**25.742,80**	**2.242.890,80**	**0,00**	**4.374,24**	**13.680.526,85**	
Sachanlagen								
Grundstücke, grund-stücksgleiche Rechte und Bauten, einschl. der Bauten auf frem-den Grundstücken	15.674.803,93	218.324,41	0,00	521.520,37	0,00	1.981.562,40	14.433.086,31	
Technische Anlagen und Maschinen	2.390.839,71	37.677,58	47.967,14	48.426,25	0,00	34.631,29	2.490.279,39	
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsaus-stattung	23.409.457,51	234.007,33	1.040.015,82	3.021.931,17	3.554,27	1.423.135,79	26.285.830,31	
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	56.856,84	0,00	0,00	437.240,09	-3.554,27	0,00	490.542,66	
	41.531.957,99	**490.009,32**	**1.087.982,96**	**4.029.117,88**	**0,00**	**3.439.329,48**	**43.699.738,67**	
Finanzanlagen								
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	883.123,60	0,00	0,00	0,00	0,00	883.123,60	0,00	
Sonstige Beteiligungen	10.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.000,00	
	893.123,60	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**883.123,60**	**10.000,00**	
Gesamt	**53.839.667,70**	**491.690,700**	**1.113.725,760**	**6.272.008,68**	**0,00**	**4.326.827,32**	**57.390.265,52**	

	Abschreibungen						Buchwert	
01.01.2021	Währungs-umrech-nung	Veränderung Konsolidie-rungskreis	Zugang	Abgang	31.12.2021	31.12.2021	31.12.2020
2.359.430,60	1.155,07	9.832,35	266.927,91	1.374,39	2.635.971,54	982.766,29	508.268,68
6.106.807,62	0,00	0,00	461.273,88	0,00	6.568.081,50	3.284.295,41	2.324.979,96
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	209.412,11	115.099,25
8.466.238,22	**1.155,07**	**9.832,35**	**728.201,79**	**1.374,39**	**9.204.053,04**	**4.476.473,81**	**2.948.347,89**
3.064.129,46	29.596,75	0,00	455.403,17	233.381,69	3.315.747,69	11.117.338,62	12.610.674,47
1.274.577,36	29.879,84	21.523,16	261.253,04	39.293,98	1.547.939,42	942.339,97	1.116.262,35
14.316.250,40	143.724,44	261.250,31	2.496.410,46	1.013.043,67	16.204.591,94	10.081.238,37	9.093.207,11
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	490.542,66	56.856,84
18.654.957,22	**203.201,03**	**282.773,47**	**3.213.066,67**	**1.285.719,34**	**21.068.279,05**	**22.631.459,62**	**22.877.000,77**
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	883.123,60
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.000,00	10.000,00
0,00	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**10.000,00**	**893.123,60**
27.121.195,44	**204.356,10**	**292.605,820**	**3.941.268,46**	**1.287.093,73**	**30.272.332,09**	**27.117.933,43**	**26.718.472,26**

Vorwort des Vorstands
Bericht des Aufsichtsrats
2G Energy AG Aktie
Nachhaltigkeits-bericht
Rückgrat der Energiewende
Geschäftsjahr 2021
Konzern-Lagebericht
A. Der 2G Konzern
B. Wirtschaftliches Umfeld
C. Ertragslage
D. Finanzlage
E. Vermögenslage
F. Unternehmerische Verantwortung
G. Prognosebericht
Konzernabschluss
Bestätigungs-vermerk
Abkürzungs-verzeichnis
Impressum

Konzernkapitalflussrechnung

		01.01. bis 31.12.2021	01.01. bis 31.12.2020
		Euro	Euro
	Konzernjahresüberschuss	**12.640.356,53**	**11.957.101,90**
+	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5.079.663,74	4.305.210,03
+	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	306.534,73	397.966,21
−	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-99.817,31	-214.280,79
=	**Ergebnis vor Zinsen und vor Steuern (EBIT)***	**17.926.737,69**	**16.445.997,35**
+	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	3.941.268,46	3.663.984,91
=	**Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA)***	**21.868.006,15**	**20.109.982,26**
±	Veränderung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-7.639.775,05	6.564.064,24
±	Veränderung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse	-2.828.303,15	-7.335.831,63
±	Veränderung der geleisteten Anzahlungen auf Vorräte	-3.597.643,59	-1.262.701,04
±	Veränderung der erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen	7.078.079,64	5.319.332,70
±	Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-693.301,31	-5.125.465,37
±	Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.256.726,29	-3.720.864,50
±	**Cashflow aus Veränderung des Operativen Net Working Capitals***	**-6.424.217,17**	**-5.561.465,60**
±	Veränderung der sonstigen Rückstellungen	3.490.402,38	-1.952.512,36
±	Veränderung der sonstigen Vermögensgegenstände sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-3.981.583,56	-1.781.175,97
±	Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-528.647,04	3.010.761,37
±	Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-1.142.543,66	-167.180,10
−	Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen)	0,00	-14.654,02
±	Ertragsteuerzahlungen	-4.418.535,05	-3.858.430,90
=	**Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit**	**8.862.882,05**	**9.785.324,68**

		01.01. bis 31.12.2021	01.01. bis 31.12.2020
		Euro	Euro
+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen	3.299.153,65	412.589,78
−	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-822.301,47	-370.529,66
−	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-4.029.117,88	-2.360.439,64
+	Erhaltene Gewinnausschüttungen	818.497,73	0,00
−	Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	-1.221.759,84	0,00
+	Erhaltene Zinsen	99.817,31	214.280,79
=	**Cashflow aus der Investitionstätigkeit**	**-1.855.710,50**	**-2.104.098,73**
+	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen durch Ausgabe neuer Aktien	5.258.000,00	0,00
+	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	0,00	4.562.181,96
−	Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten	-1.315.982,76	-9.542.584,21
−	Gezahlte Zinsen	-306.534,73	-397.966,21
−	Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-2.018.250,00	-1.993.500,00
=	**Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit**	**1.617.232,51**	**-7.371.868,46**
=	**Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds**	**8.624.404,06**	**309.357,49**
±	Währungsbedingte Änderung des Finanzmittelbestandes	60.868,81	125.973,87
+	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	10.991.752,45	10.556.421,09
=	**Finanzmittelfonds am Ende der Periode**	**19.677.025,32**	**10.991.752,45**

* freiwillig eingefügte Zwischensummen

	01.01. bis 31.12.2021	01.01. bis 31.12.2020
	Euro	Euro
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Liquide Mittel	19.926.679,83	11.029.909,57
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	-249.654,51	-38.157,12
	19.677.025,32	**10.991.752,45**

Vorwort des Vorstands
Bericht des Aufsichtsrats
2G Energy AG Aktie
Nachhaltigkeitsbericht
Rückgrat der Energiewende
Geschäftsjahr 2021
Konzern-Lagebericht
A. Der 2G Konzern
B. Wirtschaftliches Umfeld
C. Ertragslage
D. Finanzlage
E. Vermögenslage
F. Unternehmerische Verantwortung
G. Prognosebericht
Konzernabschluss
Bestätigungsvermerk
Abkürzungsverzeichnis
Impressum

Konzerneigenkapitalspiegel

Konzerneigenkapitalentwicklung, in Euro

	Eigenkapital des Mutterunternehmens					
	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Andere Gewinn-rücklagen	Eigenkapital-differenz aus Währungs-umrechnung	Konzernbilanz-gewinn, der dem Mutter-unternehmen zuzurechnen ist	
Stand per 01.01.2020	**4.430.000,00**	**11.235.300,00**	**53.129.681,91**	**-860.688,13**	**630.403,04**	
Einstellung in Rücklagen	0,00	0,00	4.769.693,91	0,00	-4.769.693,91	
Währungsumrechnung	0,00	0,00	0,00	-173.620,33	0,00	
Ausschüttungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-1.993.500,00	
Konzernjahresergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	11.971.519,34	
Stand per 31.12.2020	**4.430.000,00**	**11.235.300,00**	**57.899.375,82**	**-1.034.308,46**	**5.838.728,47**	
Stand per 01.01.2021	**4.430.000,00**	**11.235.300,00**	**57.899.375,82**	**-1.034.308,46**	**5.838.728,47**	
Kapitalerhöhung	55.000,00	5.203.000,00	0,00	0,00	0,00	
Einstellung in Rücklagen	0,00	0,00	4.602.199,13	0,00	-4.602.199,13	
Währungsumrechnung	0,00	0,00	0,00	348.203,41	0,00	
Ausschüttungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-2.018.250,00	
Konzernjahresergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	12.605.689,79	
Stand per 31.12.2021	**4.485.000,00**	**16.438.300,00**	**62.501.574,95**	**-686.105,05**	**11.823.969,13**	

	Nicht beherrschende Anteile			Konzerneigenkapital
Summe	Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung und Jahresergebnis	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne / Verluste	Summe	
68.564.696,82	**300,60**	**-42.992,21**	**-42.691,61**	**68.522.005,21**
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
-173.620,33	0,00	0,00	0,00	-173.620,33
-1.993.500,00	0,00	0,00	0,00	-1.993.500,00
11.971.519,34	0,00	-14.417,44	-14.417,44	11.957.101,90
78.369.095,83	**300,60**	**-57.409,65**	**-57.109,05**	**78.311.986,78**
78.369.095,83	**300,60**	**-57.409,65**	**-57.109,05**	**78.311.986,78**
5.258.000,00	0,00	0,00	0,00	5.258.000,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
348.203,41	0,00	0,00	0,00	348.203,41
-2.018.250,00	0,00	0,00	0,00	-2.018.250,00
12.605.689,79	0,00	34.666,74	34.666,74	12.640.356,53
94.562.739,03	**300,60**	**-22.742,91**	**-22.442,31**	**94.540.296,72**

Vorwort des Vorstands
Bericht des Aufsichtsrats
2G Energy AG Aktie
Nachhaltigkeitsbericht
Rückgrat der Energiewende
Geschäftsjahr 2021
Konzern-Lagebericht
A. Der 2G Konzern
B. Wirtschaftliches Umfeld
C. Ertragslage
D. Finanzlage
E. Vermögenslage
F. Unternehmerische Verantwortung
G. Prognosebericht
Konzernabschluss
Bestätigungsvermerk
Abkürzungsverzeichnis
Impressum

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der 2G Energy AG, Heek, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der 2G Energy AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und

- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Die sonstigen Informationen umfassen den uns voraussichtlich nach dem Datum des Bestätigungsvermerks zur Verfügung zu stellenden Geschäftsbericht – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des

geprüften Jahresabschlusses, des geprüften Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zum Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder

- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Vorwort des Vorstands
Bericht des Aufsichtsrats
2G Energy AG Aktie
Nachhaltigkeitsbericht
Rückgrat der Energiewende
Geschäftsjahr 2021
Konzern-Lagebericht
A. Der 2G Konzern
B. Wirtschaftliches Umfeld
C. Ertragslage
D. Finanzlage
E. Vermögenslage
F. Unternehmerische Verantwortung
G. Prognosebericht
Konzernabschluss
Bestätigungsvermerk
Abkürzungsverzeichnis
Impressum

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage

der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.

- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Osnabrück, den 28. März 2022

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Achim Lienau	ppa. Stefan Vox
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

Vorwort des Vorstands
Bericht des Aufsichtsrats
2G Energy AG Aktie
Nachhaltigkeitsbericht
Rückgrat der Energiewende
Geschäftsjahr 2021
Konzern-Lagebericht
A. Der 2G Konzern
B. Wirtschaftliches Umfeld
C. Ertragslage
D. Finanzlage
E. Vermögenslage
F. Unternehmerische Verantwortung
G. Prognosebericht
Konzernabschluss
Bestätigungsvermerk
Abkürzungsverzeichnis
Impressum

Abkürzungsverzeichnis

AG	Aktiengesellschaft
AGEE Stat.	Arbeitsgemeinschaft Erneuerbare Energien Statistik
AktG	Aktiengesetz
BDEW	Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft
BImSchV	Bundesimmissionsschutz-verordnung
BIP	Bruttoinlandsprodukt
BMUB	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktor-sicherheit
BMWi	Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
CAGR	Compound Annual Growth Rate (durchschnittliche jährliche Wachstumsrate)
CO_2	Kohlendioxid
ct	Cent (Euro)
d. h.	das heißt
DAX	Deutscher Aktienindex
e	expected (erwartet)
EEG	Erneuerbare-Energien-Gesetz
EEX	Strombörse Leipzig
etc.	et cetera
EVU	Energieversorgungsunternehmen
EZB	Europäische Zentralbank
F&E	Forschung & Entwicklung
gem.	gemäß
ggb.	gegenüber
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GW	Gigawatt
H_2	Wasserstoff
HGB	Handelsgesetzbuch
HJ	Halbjahr
i. W.	im Wesentlichen
Inc.	„incorporated“ (Inc.), im US-amerikanischen Gesellschafts-recht ein in das Handelsregister eingetragenes Unternehmen
inkl.	inklusive
KWK	Kraft-Wärme-Kopplung
KWK-G	Kraft-Wärme-Kopplungs-Gesetz
km	Kilometer
kW	Kilowatt

kWh	Kilowattstunde
kWh_{el}	Kilowattstunden elektrisch
kWh_{th}	Kilowattstunden thermisch
LNG	Liquified Natural Gas verflüssigtes Erdgas
Ltd.	„Limited Company“ (Ltd.), im britischen Gesellschaftsrecht eine nicht börsennotierte Kapitalgesellschaft
MW	Megawatt
MWh	Megawattstunde
n. a.	not applicable (keine Angabe)
ROCE	Return on Capital Employed (Ergebnis auf das eingesetzte Kapital)
S. L.	im spanischen Gesellschaftsrecht ein Unternehmen mit beschränkter Haftung, ähnlich der deutschen GmbH
s. S.	siehe Seite
SCR	Selektive katalytische Reduktion (Englisch: selective catalytic reduction, SCR) bezeichnet eine Technik zur Reduktion von Stickoxiden in Abgasen u. a. in Verbrennungsmotoren
sog.	sogenannt
Sp. z o.o.	im polnischen Gesellschaftsrecht ein Unternehmen mit beschränkter Haftung, ähnlich der deutschen GmbH
Srl	im italienischen Gesellschaftsrecht ein Unternehmen mit beschränkter Haftung, ähnlich der deutschen GmbH
TA-Luft	Technische Anleitung zur Reinhaltung der Luft
TEUR	Tausend Euro
TWh	Terrawattstunde
u. a.	unter anderem
US	United States (Vereinigte Staaten von Amerika, USA)
VDMA	Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau

Vorwort des Vorstands
Bericht des Aufsichtsrats
2G Energy AG Aktie
Nachhaltigkeitsbericht
Rückgrat der Energiewende
Geschäftsjahr 2021
Konzern-Lagebericht
A. Der 2G Konzern
B. Wirtschaftliches Umfeld
C. Ertragslage
D. Finanzlage
E. Vermögenslage
F. Unternehmerische Verantwortung
G. Prognosebericht
Konzernabschluss
Bestätigungsvermerk
Abkürzungsverzeichnis
Impressum

Impressum

Herausgeber
2G Energy AG | Benzstraße 3 | 48619 Heek
Telefon +49 (0) 2568 9347-0
ir@2-g.de | 2-g.com

Gestaltung und Satz
Werbeagentur Holl GmbH & Co. KG
werbeagentur-holl.de

2G
2G
2G
2G
2G
2G
2G

2G Energy AG
Benzstraße 3 | 48619 Heek
Telefon +49 (0) 2568 9347-0
ir@2-g.de | 2-g.com